



Modulhandbuch Sek I

Modulhandbuch per 15.02.2024

Generiert am 22.02.2024

Technische Hinweise :
Suchkriterien :
Unser Zeichen : 588

Modul: Entwicklung

| | |
|-------------|--------------------|
| Nr. | 1001.01.M.03.140 |
| Bezeichnung | Entwicklung |
| Leitung | Luzia Lüchinger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit Ursachen, Prozessen, Merkmalen, Bedingungen und Theorien von Entwicklung• Überblick über die Entwicklung in ausgewählten Bereichen des Verhaltens, Denkens und Erlebens im Kindesalter (Schwerpunkt) und Jugendalter |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Entwicklungsstufen, -theorien und -bereiche.• erkennen Zusammenhänge zwischen Entwicklungsbedingungen und aktuellen Verhaltensweisen.• kennen stufenspezifische Aspekte der Entwicklung und Kriterien für das Beobachten und Beurteilen von Kindern und Jugendlichen.• können entwicklungspsychologische Kenntnisse in der pädagogischen Praxis reflektieren und in eine Fachdiskussion treten.• setzen sich mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung (asynchron)• 1 Lektion wöchentlich Übung• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für die Übungen |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vorlesungen, Lektüre• Form: Schriftlicher Test• Termin: Woche 4 |
| Literatur | - Lohaus, A. & Vierhaus, M., (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin: Springer - weitere Lektüre siehe Ilias |
| Sonstiges | Bezug zum Erkundungsprojekt im 2. Semester. |

Kurs: Entwicklung (Übung)

| | |
|-------------|----------------------------|
| Nr. | 1001.01.U.03.140 |
| Bezeichnung | Entwicklung (Übung) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Entwicklung (Vorlesung)

| | |
|-------------|--------------------------------|
| Nr. | 1001.01.V.03.140 |
| Bezeichnung | Entwicklung (Vorlesung) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Erkundungsprojekt

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Nr. | 1002.01.E.03.140 |
| Bezeichnung | Erkundungsprojekt |
| Leitung | Franziska Good |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung• Einführung in ausgewählte Beobachtungsinstrumente• Ausgewählte/n Jugendliche/n in Bezug auf einen bestimmten Entwicklungs-/ Verhaltensbereich beobachten und die Beobachtungen festhalten• Beobachtungen verarbeiten |
| Zielsetzung | Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none">• Methoden der systematischen Beobachtung nach Massgabe formulierter Qualitätskriterien korrekt anwenden und ihre Beobachtungen (anhand von zwei Beobachtungsinstrumenten) angemessen festhalten.• ihre Beobachtungen und die damit verbundenen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht strukturiert und nachvollziehbar darstellen, inhaltlich kommentieren und kritisch reflektieren.• einen Theoriebezug zu relevanten Themen der Entwicklungspsychologie herstellen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: SF 1 Fachwissen und -können SF 2 Lernen und Entwicklung SF 8 Beurteilung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung (2 Lektionen), Einführung in die Aufgabenstellung (2 Lektionen) und Austausch in Gruppen (1 Lektion)• Beobachtungen und Beobachtungsnotizen im Rahmen des Praxisfeldes (TP1, KP1, TP2)• Selbständige Verarbeitung gemäss separater Aufgabenstellung |
| Präsenzregelung | KW 8: Eigenständige Erarbeitung der aufgezeichnete Vorleseung KW 9: Präsenzplicht KW 21: Fakultative Präsenz: Coaching für LN |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Verarbeitung der Beobachtungen• Form: Schriftliche Arbeit• Termin: Freitag, KW28 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Texte und Unterlagen aus dem Modul "Entwicklung"• Diverse Skripte |
| Sonstiges | Bezug zum Modul "Entwicklung" 1001 im 1. Semester |

Modul: Lernen

| | |
|--------------------|------------------|
| Nr. | 1003.01.M.03.140 |
| Bezeichnung | Lernen |
| Leitung | Peter Steidinger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit psychologischen Theorien, Konzepten und Modellen des Lernens• Vermittlung von grundlegenden Erkenntnissen verschiedener Lerntheorien und der aktuellen Forschung• Kennenlernen verschiedener Aspekte, welche das Lernen bedingen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Lerntheorien und -konzepte.• kennen grundlegende Prozesse des Lernens.• erkennen den Einfluss von unterschiedlichen Aspekten auf Lernprozesse.• können Kenntnisse der Lernpsychologie in Beziehung setzen zur pädagogischen Praxis. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 1 Lektion Vorlesung wöchentlich• 1 Lektion Übung wöchentlich• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Keine Präsenzpflcht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vorlesung, Lektüre• Form: Mündliche Semesterprüfung• Termin: Wochen 26 und 27 |
| Literatur | Texte stehen elektronisch zur Verfügung (ILIAS) |
| Sonstiges | Für Hörerinnen und Hörer geöffnet |

Kurs: Lernen (Übungen)

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 1003.01.U.03.140 |
| Bezeichnung | Lernen (Übungen) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Lernen (Vorlesung)

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Nr. | 1003.01.V.03.140 |
| Bezeichnung | Lernen (Vorlesung) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (De)

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| Nr. | 1004.01.M.03.140 |
| Bezeichnung | Religionen und Ethik (De) |
| Leitung | Christina Aus der Au Heymann |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte, Normen und Werte• Einführung in philosophische Ethik• Auseinandersetzung mit Konflikten |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte.• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinandersetzen.• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | Vorlesungen mit Übungen in deutscher Sprache |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für die Vorlesungen und die Übungen (80%) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalte aus den Vorlesungen, den Übungen und aus selbständiger Lektüre• Form: Schriftliche Semesterprüfung• Termin: Prüfungswochen |
| Literatur | Texte auf ILIAS, weiterführende Lektüre wird im Laufe des Semesters aufgeführt |

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Übungen)

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1004.01.U.03.140 |
| Bezeichnung | Religionen und Ethik (De) (Übungen) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1004.01.V.03.140 |
| Bezeichnung | Religionen und Ethik (De) (Vorlesung) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (Engl)

| | |
|--------------------|------------------------------------|
| Nr. | 1005.01.M.03.140 |
| Bezeichnung | Religionen und Ethik (Engl) |
| Leitung | Christina Aus der Au Heymann |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte, Normen und Werte• Einführung in philosophische Ethikentwürfe• Auseinandersetzung mit Konflikten |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte.• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinandersetzen.• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | Lectures: Vorlesungen in englischer Sprache mit Übungen fürs Selbststudium |
| Präsenzregelung | Lectures: Präsenzzeitregelung 80% für Lectures/Vorlesungen |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalte aus Vorlesungen, Kolloquium, Lektüre• Form: Schriftliche Semesterprüfung• Termin: Woche 26 |
| Literatur | Texte auf ILIAS |

Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1005.01.U.03.140 |
| Bezeichnung | Religionen und Ethik (Engl) (Übungen) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1005.01.V.03.140 |
| Bezeichnung | Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (e-learning)

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1006.01.E.03.140 |
| Bezeichnung | Religionen und Ethik (e-learning) |
| Leitung | Christina Aus der Au Heymann |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|------------------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Übersicht über die Weltreligionen• Einführung in philosophische, religiöse Ethikentwürfe• Auseinandersetzung mit Konflikten |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer werteppluralen Welt auseinandersetzen.• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen zu diskutieren |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement Präsenzregelung | Blended Learning: E-Learning-mpegs im ILIAS, Selbststudium mit Literatur |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalte aus Vorlesungen und Lektüre• Form: Schriftliche Semesterprüfung• Termin: wird noch bekanntgegeben |
| Literatur | Texte und Folien auf ILIAS, für eigene Lektüre empfohlen - Hans Küng, Spurensuche. München 2001 - Ulrike Peters, Weltreligionen. Darmstadt 2014 |

Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| Nr. | 1007.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Philosophie - Abenteuer Denken |
| Leitung | Peter Steidinger |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Bildung, Erziehung und Philosophie• Klärung und Kritik von Begriffen• Überprüfung und Formulierung von Argumenten |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• reflektieren ihre eigenen Denkmuster und ihre Werte-Biographie.• üben sich im selbständigen, kritischen und logischen Denken und Argumentieren• üben sich im Auslösen und Moderieren von philosophischen Gesprächen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre) |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht (80%) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen• Form: Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben• Termin: Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS) |

Modul: Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1009.01.E.03.140 |
| Bezeichnung | Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft |
| Leitung | Richard Kohler |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reproduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sozialisation und Normen• Gesellschaftsvorstellungen• Individualisierungstheorien• Rolle und Professionstheorie• Kultur und Schule• Demokratie und Schule• Wirtschaft und Schule• Bildungsungleichheiten in der Schweiz |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Gesellschaftstheorien und Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;• sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihren Alltag mit Hilfe paradigmatischer Konzepte zu identifizieren und zu klären;• gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;• lernen verschiedenen Perspektiven kritisch einzuschätzen;• kennen wichtige Rahmenbedingungen und soziale Erwartungen ihres künftiges Handlungsfeldes |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 6: Kommunikation• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Präsenzregelung | <p>Keine Präsenzpflcht. Je nach aktueller Corona-Situation wird die Vorlesung als besprochene PowerPoint zur Verfügung gestellt.</p> |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Wird im Modul bekannt gegeben• Form: Schriftliche Prüfung• Termin: am letzten Veranstaltungstermin |
| Literaturempfehlung | <p>Böhnisch, Lothar/Lenz, Karl (2014) Studienbuch Pädagogik und Soziologie. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> |
| Sonstiges | <p>Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.</p> |

Modul: Forum 2

Nr. 1010.00.E.03.140
Bezeichnung **Forum 2**
Leitung Richard Kohler

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reproduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt.</p> <p>Folgende Themenblöcke werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sozialisation und Normen• Gesellschaftsvorstellungen• Individualisierungstheorien• Rolle und Professionstheorie• Kultur und Schule• Demokratie und Schule• Wirtschaft und Schule• Bildungsungleichheit |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;• sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihrem Alltag mit Hilfe der entsprechenden Konzepte zu identifizieren und zu erklären;• gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;• lernen Entwicklungen kritisch einzuschätzen;• kennen wichtige Rahmenbedingungen ihres künftigen Handlungsfeldes. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 6: Kommunikation• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Vorlesung, Gastreferat |
| Präsenzregelung | keine Präsenzpflcht, Je nach aktueller Corona-Situation wird die Vorlesung als besprochene PowerPoint zur Verfügung gestellt. |
| Leistungsnachweis | Schriftlicher Abschlusstest an der letzten Veranstaltung im Semester |
| Sonstiges | Für Hörerinnen und Hörer geöffnet |

Modul: Lese- und Schreibförderung

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Nr. | 1013.01.E.03.440 |
| Bezeichnung | Lese- und Schreibförderung |
| Leitung | Evamaria Zettl |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Lese- und Schreibkompetenzen sind eine grundlegende Voraussetzung für elementare Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben. In der Schule werden die Lese- und Schreibkompetenzen im Deutsch aufgebaut und im Fachunterricht geübt, angewendet und erweitert. Im Rahmen dieser Leitidee werden im Modul folgende Schwerpunkte behandelt:

- Lesekompetenz
- Lesesozialisation und -motivation
- Methoden der Leseförderung und des Lesetrainings
- Schwerpunkt "Lesen in allen Fächern"
- Schreibkompetenz
- Methoden der Schreibförderung
- Schwerpunkt "Schreiben in allen Fächern"

Zielsetzung

Die Studierenden

- wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird.
- kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.
- kennen Aspekte der Lesesozialisation und -motivation und verfügen über verschiedenartige Methoden, lesen individuell zu fördern.
- können SuS beim Lesen von Sachtexten unterstützen.
- wissen, was unter Schreibkompetenzen verstanden wird.
- können Schülerinnen und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten.
- können das Schreiben in allen Fächern mittels Scaffolding unterstützen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

SF 1 Fachwissen und -können

SF 2 Lernen und Entwicklung

SF 7 Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis

Inhalt: persönliches Erkundungsprojekt

Form: mündliche Prüfung

Termin: Semesterbilanzwochen

Literatur

Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm)

Sonstiges

Modul: Sprachkompetenz Deutsch

Nr. 1016.01.E.03.211
Bezeichnung **Sprachkompetenz Deutsch**
Leitung Simone Fässler Nentwich

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

Modul: Sprachkompetenz Deutsch

Nr. 1016.01.E.03.440
Bezeichnung **Sprachkompetenz Deutsch**
Leitung Simone Fässler Nentwich

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

Modul: Raum, Zeit, Gesellschaft

| | |
|--------------------|---------------------------------|
| Nr. | 1019.02.E.03.236 |
| Bezeichnung | Raum, Zeit, Gesellschaft |
| Leitung | Hartmut Gollnisch-Moos |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Lebensraum Schweiz: Stufen der (prä)historischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Abhängigkeit zu den naturräumlichen Veränderungen• Materialkunde (prä)historischer Gegenstände• Methoden der aktuellen Geschichtsforschung |
| Zielsetzung | Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ... <ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten (prä)historischen Entwicklungsstufen der Schweiz und lernen dabei die enge Verknüpfung zwischen Lebensraum, Zeit und Gesellschaft kennen.• die eigenständigen Kulturräume der Schweiz und lernen dabei die besondere Bedeutung (prä)historischer und naturräumlicher Archive und deren wissenschaftliche Auswertungsmethoden kennen.• die wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften in der (Vor)geschichte (Geräte, Schmuck etc.) und lernen dabei, wie diese Materialien wichtige Erkenntnisse für die technische und gesellschaftliche Entwicklung liefern. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Vorlesungen• praktische Übungen und Exkursionen (wenn terminlich möglich)• Selbststudium/eLearning |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhaltliche Thematik des Moduls• Form: summative Semesterprüfung• Termin: KW 6 |
| Literatur | Medien werden während des Semesters in ILIAS bekannt gegeben |

Modul: Natur

| | |
|-------------|------------------|
| Nr. | 1020.02.E.03.234 |
| Bezeichnung | Natur |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Das Modul Natur vermittelt eine naturwissenschaftliche Allgemeinbildung zur belebten und unbelebten Natur.</p> <p>Im Bereich der belebten Natur werden folgende Schwerpunkte gesetzt: Die Studierenden erwerben fachliche Grundlagen zu ausgewählten Tieren, Pflanzen und Lebensräumen, indem am Beispiel der Ökosysteme Wald und Bach/See Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen den Lebewesen aufgezeigt werden. Die Inhalte werden jeweils am eigentlichen Phänomen direkt in der Natur vermittelt. Damit findet das Modul grösstenteils draussen statt.</p> <p>Im Bereich der unbelebten Natur werden folgende Schwerpunkte gesetzt: Als fachliche Grundlage für die unbelebte Natur werden abiotische Faktoren (Licht, Wasser, Temperatur) thematisiert und die Themenfelder Klimawandel und Himmelskörper werden aufgegriffen.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ...</p> <ul style="list-style-type: none">• abiotische Ökofaktoren• Beziehungen zwischen den Lebewesen• Populationen• Biozönose und Ökosystem• See und Wald als Ökosystem• Mit der aufgebauten Fachkompetenz werden praktische Lernaufgaben/Sequenzen für den Unterricht erarbeitet und ausgetauscht. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Vorlesungen• Praktische Übungen in Gruppen• Exkursionen in Gruppen |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vorlesung• Form: Schriftliche Semesterprüfung• Termin: KW 6 |
| Literatur | Wird in der Vorlesung bekanntgegeben. |
| Sonstiges | |

Modul: Technik im Alltag

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Nr. | 1022.03.E.03.232 |
| Bezeichnung | Technik im Alltag |
| Leitung | Dominik Hagen |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Das Modul findet im neu eingerichteten MakerSpace der PHTG statt. Die Studierenden wenden ihr erworbenes Wissen zu Technik im Alltag in einer praktischen Umsetzung an, indem sie ein Modell herstellen. Dabei lernen die Studierenden den Einsatz und die Möglichkeiten eines MakerSpace im Bezug zur Technik kennen. Im Zentrum der einzelnen Veranstaltungen steht das Thema Energie. Schwerpunkte sind die erneuerbaren Energien, aber auch Energie sparen und Energie erfahren. Die Studierenden nähern sich den unterschiedlichen Aspekten dieses weiten Feldes über verschiedene Methoden an. Sie experimentieren, recherchieren, bauen, erfahren und tüfteln. Das Modul zeigt auf, wie Interesse an Technik gefördert werden kann. |
| Zielsetzung | Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">• erklären, worum es bei der Energie geht.• verschiedene Formen der Energieumwandlung erklären.• einfache Berechnungen zu Arbeit, Leistung und Energie durchführen.• erklären, was mit der Energie des Körpers bei passiert.• die Frage beantworten, ob man Energie erzeugen oder vernichten kann.• erneuerbare Energie verstehen und erklären.• können verschiedene für das Verständnis von Wärmeenergie grundlegende Konzept erklären und selbständig Freihand-Experimente dazu durchführen.• sich selbständig in einfache naturwissenschaftliche Fragestellungen einarbeiten und Lösungsstrategien entwickeln.• können selbständig einfache Experimente entwickeln, die der (Er-)klärung naturwissenschaftlicher Fragestellung dienen.• können sich selbständig in Unterrichtsmaterialien zu den Themen Energie oder Physik im Alltag einarbeiten.• erstellen ein Modell mit Bezug auf erneuerbare Energien, indem sie die Möglichkeiten eines MakerSpace nutzen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Veranstaltungen im MakerSpace• Praktische Übungen, Experimente in Gruppen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Leistungsnachweis <ul style="list-style-type: none">• Form: Schriftliche Semesterprüfung, Modell erstellen• Inhalt: Vorlesungen, Übungen• Termin: KW 6 |
| Literatur | Kaltschmitt M. et al. 2014: Erneuerbare Energien. Springer Verlag Berlin Schild H. und Dumm T. 2009: Energie und Wärmelehre. Compendio Bildungsmedien AG Zürich. Hewitt P.G. 2014: Conceptual Physics Fundamentals. Pearson Education Limited. Essex. Kammer H., Mgeladze I. 2010: Physik für Mittelschulen. hep verlag ag. Bern. Germann E., Jankovics P., Vogel W., Zürcher Ch. 2009: Impulse. Grundlagen der Physik für Schweizer Mittelschulen. Klett und Balmer Verlag. Zug. |

Modul: Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1023.01.E.03.440 |
| Bezeichnung | Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft |
| Leitung | Nicole Schwery |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Mit der Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Mensch und Umwelt haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf die Zielstufe nach individuellen Bedürfnissen zu ergänzen, zu vertiefen und zu vernetzen. |
| Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">• Planen und Durchführen einer längerfristigen Projektarbeit• Erwerben, Vertiefen und Vernetzen von zielstufenrelevantem Orientierungswissen aus dem Bereich Mensch und Umwelt• Aufbau von Methodenkompetenzen wie: recherchieren, beobachten, experimentieren, Daten erheben und verarbeiten u.a.• Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren von Resultaten mit Hilfe zeitgemässer Informationstechnologie• Bewältigen einer Projektarbeit als Zweiergruppe |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Planung und Präsentation in Gruppen• Individuelle Beratung nach Absprache• Selbständiges Ausführen der Projektarbeit |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für die Planung und Präsentation |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Selbstgewähltes Thema• Form: Schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation• Termin: Abgabe Dokumentation bis Freitag in KW 21 / Präsentationen Wochen 21 - 25 nach Absprache mit den Dozierenden |
| Literatur | Individuell |

Modul: Materialatelier I

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Nr. | 1024.01.E.03.272 |
| Bezeichnung | Materialatelier I |
| Leitung | Rahel Graf |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• verschiedene formbare Materialien (z.B. Ton, Draht, div. Modelliermassen, Papier)• Materialeigenschaften und damit verbundene Kenntnisse• 3Dimensionalität, Plastik, Struktur, Oberfläche• Bezug Schule + Kunst |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen materialspezifische Eigenschaften und deren Anwendung.• und die grundlegende Verarbeitungsweise formbarer Materialien.• können Werkzeuge und Hilfsmittel fachgerecht verwenden.• können die bearbeiteten Materialien zielstufengerecht einsetzen.• wenden Grundlagen des Design-Prozesses praktisch an.• können Naturobjekte plastisch abformen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen alle 2 Wochen |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen.• Form: praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.• Termin: KW 6 HS, Freitag; KW 30 FS, Freitag |
| Literatur | Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben) |

Modul: Textilatelier I

| | |
|--------------------|------------------------|
| Nr. | 1025.01.E.03.271 |
| Bezeichnung | Textilatelier I |
| Leitung | Marianne Burkard |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Erwerb von Basiskenntnissen im Nähen von Hand, mit der Nähmaschine, im Häkeln und weiteren textilen Verfahren |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erwerben und vertiefen handwerkliche Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien.• setzen sich mit gestalterischen Fragen und Möglichkeiten im Textilien Gestalten auseinander.• wenden Basiskenntnisse an kleinen Produkten an |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen alle 2 Wochen• EFM: Halbtage gemäss Programm• entdeckende und rezeptive Lernformen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vertiefungsarbeit zu einem textilen Verfahren aus dem Präsenzunterricht• Form: Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion• Termin: EFM: KW 44, Montag HS: KW 6, Montag FS: KW 27, Montag |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.• Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.• Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch. <p>Textile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):</p> <ul style="list-style-type: none">◦ Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.◦ Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.◦ Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien. |

Modul: Werkzeug und Maschine

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 1026.01.E.03.272 |
| Bezeichnung | Werkzeug und Maschine |
| Leitung | Rahel Graf |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Fachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in den Materialbereichen Holz und Metall (Theorie und Praxis)• Technische und/oder gestalterische Kurzaufgaben zu ausgewählten Themen. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Materialeigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten.• üben den fachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz + Metall.• verfügen über technische Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen (Bereiche Holz / Metall).• sammeln handwerklich-technische und formalgestalterische Erfahrungen• verfügen über Literaturkenntnisse im Bereich Holz, Metall und Gestaltung. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen wöchentlich, Kurzaufgaben zu verschiedenen Themen• Selbststudium |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Arbeiten aus dem Unterricht, Theorie- und Praxisprüfung• Form: Praktische Arbeiten, Theorie- und Praxisprüfung letzte VA.• Termin: HS: KW 6 / FS: KW 30 |
| Literatur | Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben) |

Modul: Bilderwerkstatt I

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Nr. | 1027.02.E.03.273 |
| Bezeichnung | Bilderwerkstatt I |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Elementare Begegnungen mit bildnerischer Gestaltung und Kunst: <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen visueller Kommunikation• Gegenständliches und experimentelles Zeichnen, Malen, Collagieren• Mischtechniken• Farbe, Farbordnungen und -kontraste |
| Zielsetzung | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Gestaltungsmitteln und -methoden.• lernen Mittel und Wege zur Herstellung von Bildern kennen.• reflektieren die Ergebnisse hinsichtlich ihrer künstlerischen Qualität und ihres Entstehungsprozesses. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen zweiwöchentlich |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: zusammen mit Bilderwerkstatt II (1028) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit• Form: praktische Arbeit, präsentiert in einem Zeichenheft• Termin: nach Abschluss des zweitbesuchten Moduls. Im HS: Montag, KW 08 / im FS: Montag, KW 32 bis jeweils 12:30 Uhr |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Diverse Fachliteratur |

Modul: Bilderwerkstatt II

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Nr. | 1028.01.E.03.273 |
| Bezeichnung | Bilderwerkstatt II |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Gegenständliches und abstraktes Malen• Malmaterialien und Maltechniken• Farbwirkungen• klassische und experimentelle Drucktechniken |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• entwickeln gegenständliche und ungegenständliche Darstellungsweisen nach vorgegebenen Kriterien.• erfahren das Zusammenspiel von Farbe, Form, Licht und Raum.• kennen und setzen Mal- und Drucktechniken gezielt ein. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen zweiwöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernphasen |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Zusammen mit Bilderwerkstatt I (1027) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit• Form: Praktische Arbeit präsentiert in Zeichenheft• Termin: HS: Montag, KW 08 / FS: Montag, KW 32 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Diverse Fachliteratur |

Modul: Umgangsweisen mit Musik

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1031.01.E.03.274 |
| Bezeichnung | Umgangsweisen mit Musik |
| Leitung | Werner Fröhlich |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none">• hinhören - begreifen (rezipieren)• erfinden - entwerfen (produzieren)• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)• verbinden - umgestalten (transformieren)• nachdenken - begründen (reflektieren) |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.• trainieren anhand vielfältiger Gestaltungsvarianten ihre Eigenfertigkeiten.• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.• kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung.• setzen sich mit der Gestaltung von Musikunterricht auseinander. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich• Praktisches Arbeiten (Einzelarbeiten und Gestaltungsaufträge in Kleingruppen) |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden• Form: Praktische Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Instrumentalmodul)• Termin: Wochen 26 und 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Lehrpläne VS/PS/SekI• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. einfach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I, Musik aktiv• Skript "Fenster zur Musik"• Lehrplan 21 |

Modul: Bewegung und Sport 1

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Nr. | 1051.02.E.03.280 |
| Bezeichnung | Bewegung und Sport 1 |
| Leitung | Yves Petrig |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Planen, durchführen und auswerten von Sportlektionen• Einblick in Unterrichtsvorhaben der verschiedenen Kompetenzbereiche des Lehrplans Volksschule Thurgau• Beobachten, beurteilen und beraten im Sportunterricht• Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht• Persönliche Demonstrationskompetenz erweitern• SLRG Basis Pool – Schwerpunkt Sicherheit |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen den Aufbau eines Unterrichtsvorhabens.• können bestehende Unterrichtsvorhaben den Kompetenzbereichen sowie den pädagogischen Perspektiven des Lehrplans Volksschule Thurgau zuordnen.• können mit Hilfe von Bausteinen aus bestehenden Unterrichtsvorhaben Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.• kennen sechs zentrale Konzepte und Modelle der Fachdidaktik Sport und können diese in den Microteachings anwenden (QUALLIS, Leichtathletikbaum, Kernposen, TGfU, Rettungsdispositiv/3x3, Choreographischer Prozess).• können fachliche Feedbacks mit dem Schema «beobachten, beurteilen, beraten» erteilen.• entwickeln ihre eigene Demonstrationskompetenz in den verschiedenen Kompetenzbereichen weiter.• erwerben das SLRG Brevet Basis Pool (Wassersicherheit: Prävention sowie Rettungskette, Grundwissen Schwimm- und Tauchtechnik) |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | wöchentlich 2 Lektionen Präsenzunterricht Praxis in der Sporthalle/-platz, Auseinandersetzung mit Sporthaft im Vorlesungszimmer, Vor- und Nachbereitungsaufträge, Gruppenarbeit, Microteaching mit Studierenden und Primarklassen |
| Präsenzregelung | 80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport) - Veranstaltungen im Wasser (Brevet Basis Pool) sind Pflichtveranstaltungen! |
| Leistungsnachweis | Die Module "Bewegung und Sport 1" und "Bewegung und Sport 2" werden zusammenfassend aufgrund der erarbeiteten Aufträge im Sporthaft am Ende des Studienjahres beurteilt (Modulprädikat). SLRG Brevet Basis Pool: 100m schwimmen in 3 Minuten |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Herrmann, C. (2023). Qualität des Lehrens und Lernens im Sportunterricht (QUALLIS) - Ein lerngegenstandsspezifisches Modell der Unterrichtsqualität. Unterrichtsvorhaben Sport LMVZ• Weitere Dokumente auf dem Grundlagenordner Ilias |
| Sonstiges | Gebühren SLRG Brevet Basis Pool: 45.- |

Modul: Bewegung und Sport 2

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Nr. | 1052.01.E.03.280 |
| Bezeichnung | Bewegung und Sport 2 |
| Leitung | Sarah Wacker |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Planen, durchführen und auswerten von Sportlektionen• Einblick in Unterrichtsvorhaben der verschiedenen Kompetenzbereiche des Lehrplans Volksschule Thurgau• Beobachten, beurteilen und beraten im Sportunterricht• Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht• Persönliche Demonstrationskompetenz erweitern• SLRG Basis Pool – Schwerpunkt Sicherheit |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen den Aufbau eines Unterrichtsvorhabens.• können bestehende Unterrichtsvorhaben den Kompetenzbereichen sowie den pädagogischen Perspektiven des Lehrplans Volksschule Thurgau zuordnen.• können mit Hilfe von Bausteinen aus bestehenden Unterrichtsvorhaben Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.• kennen sechs zentrale Konzepte und Modelle der Fachdidaktik Sport und können diese in den Microteachings anwenden (QUALLIS, Leichtathletikbaum, Kernposen, TGfU, Rettungsdispositiv/3x3, Choreographischer Prozess).• können fachliche Feedbacks mit dem Schema «beobachten, beurteilen, beraten» erteilen.• entwickeln ihre eigene Demonstrationskompetenz in den verschiedenen Kompetenzbereichen weiter.• erwerben das SLRG Brevet Basis Pool (Wassersicherheit: Prävention sowie Rettungskette, Grundwissen Schwimm- und Tauchtechnik) |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | wöchentlich 2 Lektionen Präsenzunterricht Praxis in der Sporthalle/-platz, Auseinandersetzung mit Sportheft im Vorlesungszimmer, Vor- und Nachbereitungsaufträge, Gruppenarbeit, Microteaching mit Studierenden und Primarklassen |
| Präsenzregelung | 80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport) - Veranstaltungen im Wasser (Brevet Basis Pool) sind Pflichtveranstaltungen! |
| Leistungsnachweis | Die Module "Bewegung und Sport 1" und "Bewegung und Sport 2" werden zusammenfassend aufgrund der erarbeiteten Aufträge im Sportheft am Ende des Studienjahres beurteilt (Modulprädikat). SLRG Brevet Basis Pool: 100m schwimmen in 3 Minuten |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Herrmann, C. (2023). Qualität des Lehrens und Lernens im Sportunterricht (QUALLIS) - Ein lerngegenstandsspezifisches Modell der Unterrichtsqualität. Unterrichtsvorhaben Sport LMVZ• Weitere Dokumente auf dem Grundlagenordner Ilias |
| Sonstiges | Gebühren SLRG Brevet Basis Pool: 45.- |

Modul: Studienwoche: Spiel und Ausdruck

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1053.01.E.03.440 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Spiel und Ausdruck |
| Leitung | Bruno Mock |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Ausgehend von Basiselementen des Theaters wird vielfältig und spielerisch experimentell gearbeitet. Es werden Ausdrucksmöglichkeiten mit Körper, Stimme, Sprache und Materialien ausprobiert und in einer Schlusspräsentation umgesetzt. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• lernen verschiedene Spiel- und Ausdrucksformen mit Bewegung, Stimme und Material kennen.• erproben den eigenen Ausdruck (Körper und Stimme).• lernen theatralische Ideen zu entwickeln und umzusetzen.• erfahren ihre eigene Identität in der Auseinandersetzung mit sich und im Gruppenprozess.• sind fähig, bei der Schlusspräsentation vor einer Gruppe aufzutreten. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | 100% Präsenzplicht |
| Sonstiges | <ul style="list-style-type: none">• Ausführlichere Informationen werden im Verlauf des Semesters abgegeben.• Ein Theaterbesuch ist als Abendveranstaltung geplant. Die Kosten (ca. 15 Franken) sind von den Studierenden vollumfänglich selbst zu tragen. |
| Durchführung | Kalenderwoche 42 |

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1054.01.E.03.271 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Rhythmus und Form |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.• lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.• Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflchtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche• Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation• Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan |
| Literatur | Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend |
| Sonstiges | Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert |

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1054.01.E.03.273 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Rhythmus und Form |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.• lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.• Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflchtig gem. Präsenzpflchtigordnung für Studienwochen |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche• Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation• Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan |
| Literatur | Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend |
| Sonstiges | Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert |

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1054.01.E.03.274 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Rhythmus und Form |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.• lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.• Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflchtig gem. Präsenzpflchtigordnung für Studienwochen |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche• Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation• Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan |
| Literatur | Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend |
| Sonstiges | Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert |

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1054.01.E.03.280 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Rhythmus und Form |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.• lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.• Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflchtig gem. Präsenzpflchtigordnung für Studienwochen |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche• Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation• Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan |
| Literatur | Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend |
| Sonstiges | Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert |

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1054.01.E.03.440 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Rhythmus und Form |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.• lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.• Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflchtig gem. Präsenzpflchtigordnung für Studienwochen |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche• Form: Einzel- oder Gruppenpräsentation• Termin: Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan |
| Literatur | Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend |
| Sonstiges | Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert |

Modul: Hospitationen Einführungsmodul

| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| Nr. | 1055.01.E.03.310 |
| Bezeichnung | Hospitationen Einführungsmodul |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Während den Erkundungstagen tauchen die Studierenden in den Schulalltag ein. Im Austausch mit allen Beteiligten machen Sie sich ein Bild der Sekundarstufe I und ihren Herausforderungen. Sie setzen sich so aktiv mit Ihrer Berufs- und Studienwahl sowie Ihrem Fächerprofil auseinander. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erkunden eine Schuleinheit im Umfang einer Schulwoche und nehmen so die Sekundarstufe I aus unterschiedlicher Perspektive und als Ganzes wahr. Sie erhalten somit einen Eindruck über die verschiedenen Rollen der an der Schule beteiligten Personen.• formulieren erste Zielsetzungen für Ihre Entwicklung zur Lehrerinnen- bzw. Lehrerpersönlichkeit.• hospitieren in den Fächern Ihres Profils und in weiteren Ihnen naheliegenden Fächern. Mit einer persönlichen Reflexion entscheiden Sie sich für die definitive Fächerwahl am Ende der zweiten Einführungswoche. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Erkundungen im Rahmen von sechs Wochentagen, in 2 und 3er Dreiergruppen. Thematisch gegliederte Aufträge in verschiedenen Themenfeldern Verarbeitung mit drei Belegen gemäss vorgegebenen Kriterien: > Videoaufnahme zu den persönlichen Zielsetzungen (individuell) > Präsentation zu den Aufträgen (mit der Gruppe) > Schriftliche Standortbestimmung (persönlich) |
| Präsenzregelung | Vollständige Präsenzplicht. |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Form: Termin: |
| Literatur | |
| Sonstiges | |

Modul: Einführung in die Allgemeine Didaktik

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1058.01.M.03.310 |
| Bezeichnung | Einführung in die Allgemeine Didaktik |
| Leitung | Franziska Good |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Didaktik als Berufswissenschaft• Rahmenbedingungen von Volksschule und Unterricht• Unterrichtsplanung (inkl. Lernzielorientierung)• Qualitätsmerkmale des Unterrichts• Angeleitetes und eigenständiges Lernen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• eignen sich Grundlagen unterrichtlichen Handelns an.• setzen die erworbenen Kenntnisse im 2. Semester in der Tagespraxis und im Kompaktpraktikum 1 um, reflektieren und erweitern sie. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung• 2 Lektionen (Sek I) bzw. 3 (PS) Lektionen wöchentlich Seminar• Pflichtliteratur |
| Präsenzregelung | Für die zwei (Sek I) bzw. drei Lektionen (PS) Seminar besteht Präsenzpflcht. Die Vorlesungen werden online zur Verfügung gestellt. Die Inhalte von Pflichtliteratur, Vorlesung und Übung sind prüfungsrelevant. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalte der Vorlesungen, des Seminars und der Begleitlektüre• Form: Schriftliche Semesterprüfung• Termin: Woche 6, gemäss separatem Prüfungsplan |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Berner, H., Fraefel, U. & Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep.• Zusätzliche weitere Literatur wird themenspezifisch herangezogen. |
| Sonstiges | Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis und zum Kompaktpraktikum 1 im 2. Semester. |

Modul: Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1060.01.E.03.440 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren |
| Leitung | Franziska Good |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Informieren, Moderieren und Präsentieren sind grundlegende soziale und persönliche Kompetenzen von Lehrpersonen auf allen Stufen. In der Studienwoche "Informieren, Moderieren, Präsentieren" werden Handlungs-Spiel-Räume zum konkreten und praktisch-kreativen Experimentieren geschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was sage ich wie?• Was kommt bei wem wie an?• Was höre ich, was verstehe ich?• Wie spreche ich mit dem ganzen Körper?• Welchen Einfluss haben Stimme und Stimmung auf das, was wer wie (über-)hört?• Welche Methoden kann ich schon (bewusst) einsetzen?• Was brauche ich noch? Was will ich noch zusätzlich lernen? |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden lernen ...</p> <ul style="list-style-type: none">• "Stimm-ulanZ" - wie sich die Stimme wirkungsvoll einsetzen lässt.• Information an-schau-lich vermitteln• Stimmprophylaxe im Lehrberuf.• Mit allen Mitteln sinn-voll vermitteln.• Die Kunst der Präsentation und Moderation. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | Workshops |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht 100 % |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Form: Präsentation (in Lehrveranstaltung integriert)• Termin: KW 7 |
| Sonstiges | Durchführung Kalenderwoche 7 |

Modul: Grundlagen Medien und Informatik

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1065.04.E.03.420 |
| Bezeichnung | Grundlagen Medien und Informatik |
| Leitung | Thomas Merz |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Grundlagen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik

- Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- Fachliches Basiswissen im Bereich Medienbildung, Bedeutung von Medien und Informatik für eine Kultur der Digitalität, Informiertheit und Informationskompetenz, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie
- Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung
- Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln
- Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Digitalität und Digitale Transformation, Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, ethische Herausforderung, Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, Human Enhancement, Big Data, virtual bzw. mixed reality...
- Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen

Zielsetzung

- Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Unser Ziel in diesem Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in einer Kultur der Digitalität konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können.
- Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung. Sie können Konsequenzen für Schule und Unterricht formulieren und begründen.
- erkennen den Begriff einer Kultur der Digitalität und dessen Bedeutung für Schule und Bildung
- kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule
- erhalten eine grundlegende Orientierung, die ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden und in der Schulpraxis umzusetzen
- erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen und mit Digitalisierung ist

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- Vorlesung mit vertiefender Lektüre und Auseinandersetzung
- Ergänzungen und Austauschmöglichkeit auf ILIAS
- Für einzelne Themen Selbstlerneinheiten: Einblick in die Medienbildung auf <https://digibasics.ch>
- Für die persönliche Auseinandersetzung sind ca. 50 Stunden berechnet.

Präsenzregelung

teilnahmepflichtig

Leistungsnachweis

Inhalt: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung sowie die Pflichtliteratur. Für einzelne Themen stehen Selbstlerneinheiten auf <https://digibasics.ch> zur Verfügung (Mediensozialisation, Medienwirkungen, Bedeutung der Medien für die Gesellschaft).

Das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung steht auf Ilias zur Verfügung.

Form: Online-Prüfung

Termin: Ende Semester

Literatur

Die Pflichtliteratur ist grundsätzlich auf Ilias verfügbar (das Buch von Beat Döbeli in der Bibliothek, der Lehrplan online). Begleitend zur Vorlesung gelten folgende Texte als Pflichtliteratur:

- Fachbereich Medien und Informatik der PHTG: Digitale Mündigkeit für Lehrpersonen. Kreuzlingen 2020. Das PDF gilt zur inhaltlichen Orientierung im Fachbereich.
- Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt, hep, der Bildungsverlag.
- Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32
- Hasler, L. (2013). Informatik und Bildung—Eine philosophische Annäherung. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung. Bern.
- Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, www.lehrplan.ch bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau <https://tg.lehrplan.ch/> (Zugriff 01.09.2023)
- Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung. Bern.
- Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
- Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
- Merz, Thomas (2019): Die eigentliche digitale Transformation für die Schule steht noch bevor. In: Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (2019): Aufwachsen im digitalen Zeitalter, Bern, S. 30-36.
- Merz, Thomas (2022): Schule und Digitalisierung - eine Auslegeordnung, Teil 1. In: Zytpunkt, Zeitschrift des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, Nr. 1/2022, S. 9-13. Sowie Teil 2. In: Zytpunkt, Zeitschrift des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, Nr. 2/2022, S. 14-15.
- Schwendimann, B. A. (2019). Wird Künstliche Intelligenz Lehrpersonen bald ersetzen. Bildung Schweiz, 11/2019.

Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten und fachlichen Grundlagen vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein umfassendes Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe der Schule, dabei besonders dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitten wir Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema in die Diskussion einzubringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

Modul: Studienwoche: Reflexion und Kommunikation

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1068.00.E.03.440 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Reflexion und Kommunikation |
| Leitung | Claudia Reber |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Es wird eine breite Palette von Kursen angeboten, in denen Reflexion und Kommunikation in ganz unterschiedlicher Weise eine wichtige Rolle spielen. Beispiele von Kursangeboten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interkulturelle Kommunikation• Einführung in die Gebärdensprache• Nonverbale Kommunikation• Feedback professionell und konstruktiv• Umgang mit schwierigen Situationen in der Klasse |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• werden gefördert in ihrer (personalen und berufsbezogenen) Reflexions- und Kommunikationskompetenz.• vertiefen sich während je 2 Tagen in zwei Themengebiete ihrer Wahl. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Wahlpflicht für die Studierenden• Die Studierenden belegen 2 verschiedene Kurse à 2 Tage |
| Präsenzregelung | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzplicht (100%)• Absenzen müssen kompensiert werden (s. Anhang zu den Richtlinien zu den Modulbewertungen und zur Präsenzplicht) |
| Leistungsnachweis | Vollständige Präsenz |
| Literatur | In einzelnen Kursen werden Skripts abgegeben. |
| Sonstiges | Durchführung: Kalenderwoche 42 |

Modul: Erziehung und Bildung

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 1069.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Erziehung und Bildung |
| Leitung | Annette Weber Künzi |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Erziehung und Bildung als erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe• Wandel der familiären Erziehung und Auswirkungen auf die Volksschule• Erweiterte Aufgaben und veränderte Rollen von Lehrpersonen und Konsequenzen für die Gestaltung von Erziehungs-, Lehr- und Lernarrangements• Kennenlernen des erziehungswissenschaftlichen Hintergrunds zu PISA, Lehrplan 21, Bildungsstandards und Kompetenzmessungen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen ausgewählte Begriffe der Erziehungswissenschaft.• verstehen theoretische Sichtweisen und Funktionen der Schule und Familie als Systeme in unserer Gesellschaft.• kennen die Diskussion um Bildungsstandards im deutschsprachigen Raum und erkennen die Relevanz und Bedeutung für ihr professionelles Selbstverständnis und ihren Berufsalltag als Lehrperson.• können Beziehungen zwischen kulturellen und strukturellen Bedingungen von Schulen und deren Auswirkung auf das erzieherische Handeln herstellen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen in Seminargruppen, teilweise Vorlesungen |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vier Themenbereiche inkl. Lektüre und Inhalte von Forum 3: Schule und Bildungspolitik• Form: mündliche Gruppenprüfung• Termin: (Leistungsbilanzwochen) |
| Literatur | Die Texte werden laufend während des Moduls abgegeben. Folien sowie zusätzliche Materialien werden auf ILIAS abgelegt. |

Modul: Forum 3: Schule und Bildungspolitik

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1070.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Forum 3: Schule und Bildungspolitik |
| Leitung | Annette Weber Künzi |
| Credits | 0.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Aktuelle Entwicklungen in der Volksschule auf kantonaler und nationaler Ebene (z. B. Geleitete Schulen, Lehrplan 21, Berufsauftrag, Aufbau von Tagesstrukturen und weitere) werden vorgestellt und diskutiert. Die Vorträge bilden eine inhaltliche Ergänzung zu den Themen im Modul Erziehung und Bildung. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über Grundkenntnisse zu den vorgestellten Entwicklungen im Bildungswesen.• sind informiert über die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften angesichts der neuen Herausforderungen des Lehrberufs.• können die Inhalte der Vorträge mit denjenigen des Moduls Erziehung und Bildung vernetzen und reflektieren. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Fachpersonen referieren zum jeweiligen Thema der Veranstaltung. |
| Präsenzregelung | Keine Präsenzplicht, Informationen müssen eigenständig eingeholt werden. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalte der Referate und Lektüre von abgegebenen Texten• Form: Inhalte werden an der mündlichen Gruppenprüfung vom Modul Erziehung und Bildung geprüft• Termin: Leistungsbilanzwochen |
| Literatur | Literaturangaben werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben. |

Modul: Heterogenität und Integration

| | |
|-------------|--------------------------------------|
| Nr. | 1071.02.M.03.140 |
| Bezeichnung | Heterogenität und Integration |
| Leitung | Carmen Kosorok Labhart |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung• Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik• Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich• Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.• erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt.• nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.• setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.• erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension• Form: Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema• Termin: HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Grundlagentexte auf ILIAS.• Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken. |
| Sonstiges | Im FS besteht die Möglichkeit, die Übung in Englisch oder als e-Version zu absolvieren (entsprechende Wahl vorausgesetzt). Die englische Übung wird gemeinsam mit internationalen Studierenden besucht. |

Kurs: Heterogenität und Integration (Übungen)

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1071.02.U.03.140 |
| Bezeichnung | Heterogenität und Integration (Übungen) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Heterogenität und Integration (Vorlesung)

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1071.02.V.03.140 |
| Bezeichnung | Heterogenität und Integration (Vorlesung) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Forum 4: Migration

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Nr. | 1072.02.E.03.140 |
| Bezeichnung | Forum 4: Migration |
| Leitung | Carmen Kosorok Labhart |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Ein Viertel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hintergründe und Bedingungen von Migration• Lokale Bewältigungsstrategien aufgezeigt durch Integrationsbeauftragte• Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht• Migration und Schule mit Schwerpunkt Sans Papiers• Flucht und Trauma• Kunst und Kultur im Kontext Migration |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.• sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.• können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <p>Sechs Themenblöcke, welche selbstorganisiert bearbeitet werden.</p> |
| Präsenzregelung | <p>Themenbereiche werden selbstständig mit den auf Ilias zur Verfügung gestellten Bereichen erarbeitet. Eine obligatorische Online-Präsenzveranstaltung mit Expert:innen im Schwerpunktthema, Montag, KW 25, 11.45 bis 12.30 Uhr</p> |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Wahlpflichtthema vertiefen und dazu Essay formulieren Form: Schriftliche Kurzarbeit Termin: Abgabe: laufend, spätestens Freitag KW 27, 12.00 Uhr</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• <p><i>Siehe Pflichtliteratur auf Ilias</i></p> |
| Sonstiges | |

Modul: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1075.00.M.03.221 |
| Bezeichnung | Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen |
| Leitung | Monika Schoy-Lutz |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung mathematischen Denkens• Elementare Begriffsbildung: Pränumerik, Zahlbegriff und geometrische Begriffe• Standorte und Denkwege erkunden: Standortbestimmungen, offene Aufgaben, klinische Interviews• Fehler und Lernschwierigkeiten• Mathematisches Denken bei den Grundoperationen, bei halbschriftlichem Rechnen, bei Daten und Zufall |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen relevante lernpsychologische Theorien und Konzeptionen zum Mathematiklernen (kognitive Entwicklung nach Piaget, Konstruktivismus u.a.).• lernen verschiedene methodische Zugänge zur Erfassung (mathematischen) Denkens von Schülerinnen und Schülern kennen und machen Erfahrungen in der Analyse individueller mathematischer Denk- und Lernwege.• können eine qualitativ niedrige Aufgabe anreichern. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | 1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Seminar wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für Seminar |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Gesamter Stoff aus den Vorlesungen, den Übungen und dem Reader• Form: Semesterprüfung• Termin: Woche 5 und 6, (Lern-/Leistungsbilanzwochen) |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Hefendehl-Hebeker, L. et al. (2009). Mathemagische Momente. Berlin: Cornelsen.• Hengartner, E. (1999). Mit Kindern lernen. Zug: Klett.• Spiegel, H., Selter, C. (2003). Kinder & Mathematik. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber: Kallmeyer.• Spiegel, H., Selter, C. (1997). Wie Kinder rechnen. Stuttgart: Klett.• Ausgewählte Pflichtliteratur auf ILIAS mit Auträgen als Hausaufgaben |
| Sonstiges | Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet. |

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1075.00.U.03.221 |
| Bezeichnung | Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1075.00.V.03.221 |
| Bezeichnung | Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Wissenschaft und Forschung: Einführung

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1097.00.E.03.430 |
| Bezeichnung | Wissenschaft und Forschung: Einführung |
| Leitung | Peter Steidinger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• "Ich werde Lehrer, wozu brauch ich Wissenschaft?": Einführung in Perspektiven sozialwissenschaftlicher Forschung und deren Bezug zum Beruf der Lehrerin / des Lehrers.• "Kreuzen Sie hier mal an, bitte!": Fragebogendaten erheben und auswerten - quantitative Zugänge der Forschung.• "Wer bist du und was denkst du?": Interview, Beobachtung - qualitative Zugänge der Forschung.• "Wen man nur wüsste...": Ansätze der Erkenntnistheorie.• "Irgendwas mit Medien...!": Aktuelle Forschung, deren Herausforderungen und Problemstellungen am Beispiel der Medienforschung.• "Ist das gut so?": Evaluation und Schulentwicklung. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• lernen Modelle der Sozialforschung und Forschungsmethoden kennen; der Schwerpunkt liegt auf Schule und Erziehung (Bezug zur Berufspraxis; Grundlagen Bachelorarbeit/Masterarbeit).• erwerben Recherchekompetenz und lernen, Quellen zu verwalten, zu organisieren und zu nutzen mit "zotero" (Bezug zur Bachelorarbeit/Masterarbeit und Berufspraxis).• entwickeln ihre Reflexionskompetenz (Argumentieren, begründen, erläutern - Bezug zur Bachelorarbeit/Masterarbeit). |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 6 mal 2 Lektionen Vorlesung, 2 Lektionen Bibliotheksrecherche (Gruppen), Bearbeiten von E-Modulen zur "Information Literacy"; Screencast-Tutorial zu zotero |
| Präsenzregelung | Keine Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: 1. Absolvieren des Online-Tutorials "zotero" und Abgabe des Leistungsnachweises. 2. Absolvieren der E-Module zur "Information-Literacy". 3. Teilnahme am Kurs zu Bibliotheksrecherche (Einschreiben in die Gruppen: zu Beginn des Semesters). 4. Bestehen der Abschlussprüfung• Form: Prüfung: Semesterprüfung, schriftlich• Termin: 1 und 2: Im Verlauf des Semesters, Abschluss bis Ende Wo. 6! 4: Semesterbilanzwochen |
| Literatur | Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird auf ILIAS abgelegt. |
| Sonstiges | Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Forschungs-Werkstatt. |

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1098.02.E.03.235 |
| Bezeichnung | Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development |
| Leitung | Christina Colberg |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.• Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)• Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?• Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.• erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.• Wöchentliche Lehrveranstaltung• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.• Form: Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.• Termin: Woche 25 |
| Literatur | Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1098.02.E.03.238 |
| Bezeichnung | Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development |
| Leitung | Christina Colberg |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.• Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)• Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?• Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.• erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.• Wöchentliche Lehrveranstaltung• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.• Form: Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.• Termin: Woche 25 |
| Literatur | Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul: Sprache(n) im Fokus

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Nr. | 1105.00.E.03.211 |
| Bezeichnung | Sprache(n) im Fokus |
| Leitung | Evamaria Zettl |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Sprache(n) in den Fokus zu nehmen, bedeutet, sich spielerisch, erforschend und klassifizierend mit sprachlichen Phänomenen auseinanderzusetzen. Das Ziel ist, Sprache adäquat verwenden zu können (natürliche Grammatikkompetenz) und sich mit den Regeln von Sprachstruktur und -gebrauch und auseinanderzusetzen (analytische Grammatikkompetenz). Folgende Schwerpunkte werden im Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Natürliche und analytische Grammatikkompetenz• Gegenstandsbereich "Sprache(n) im Fokus" im Lehrplan 21• Sprachgebrauch und Sprachformales untersuchen• Begriffe und Proben der Schulgrammatik• Mundart und Standardsprache• Deutsch als Zweitsprache |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• haben ein differenziertes Verständnis des Begriffs "Grammatikkompetenz".• kennen Methoden zur Förderung von natürlicher und analytischer Grammatikkompetenz".• haben einen Überblick über den Lernbereich Grammatik/Sprache(n) erforschen in aktuellen Lehrmitteln.• können die Schülerinnen und Schüler anleiten, sprachliche Alltagsphänomene (insbesondere Regeln des Sprachgebrauchs) zu erforschen.• setzen sich mit der Sprachsituation der Deutschschweiz (Diglossie, migrationsbedingte Mehrsprachigkeit) auseinander.• kennen Bedingungen und Konzepte des Zweitspracherwerbs.• können DaZ-Lernende beim Erwerb von Grammatikkompetenz unterstützen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 2 Lektionen kursorischer Unterricht |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Lektüre, Themen des kursorischen Unterrichts• Form: Mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit• Termin: Abgabe bis Ende Woche 29 |
| Literatur | Studienunterlagen auf ILIAS |

Modul: Textilatelier II

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 1120.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Textilatelier II |
| Leitung | Marianne Burkard |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Bilden von Maschen• gestalterische Experimente mit Farben und Strukturen• Nähen mit der Nähmaschine• Vertiefung der Nähkenntnisse |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit maschenbildenden Verfahren und textilen Materialien.• vertiefen und erweitern den Umgang mit der Nähmaschine |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen alle 2 Wochen• entdeckende und rezeptive Lernformen |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: kleine Produkte für die Zielstufe• Form: Praktische Arbeit und Fotodokumentation zum Herstellungsprozess• Termin: HS: KW 6, Montag FS: KW 27, Montag |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag• Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kantonaler Lehrmittelverlag• diverse Strickanleitungen• weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht |

Modul: Materialatelier II

| | |
|-------------|--------------------|
| Nr. | 1121.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Materialatelier II |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsmechanismen• Grundlagen Schwachstrom• auf Rädern rollen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• lernen Grundlagen von Mechanik/ Kinematik und Automatisierung kennen• verstehen die Prinzipien von Hebelmechanismen, Nockenwelle, Kurbelwelle und Reibrad und können diese in selber entwickelten Maschinen umsetzen• Setzen sich mit dem Themenfeld Räder/ Rollen auseinander und erarbeiten diverse Beispiele dazu |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen alle 2 Wochen |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen im Unterricht zum Thema Maschinentheater• Form: die Arbeit wird filmisch festgehalten und gemeinsam mit einer Dokumentation auf Ilias eingereicht.• Termin: HS Kalenderwoche 6 FS Kalenderwoche 30 jeweils bis Freitag |
| Literatur | Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul angegeben) |

Modul: Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1122.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsplanung im Textilen und Technischen Gestalten• Ideensuche, Anspruch an "herausfordernde" Aufgaben• Lehrplan VS TG• Fachspezifische Methoden, Können aufbauen, Gestaltungs- bzw. Designprozess• Kontext, Zugänge• Beurteilung |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen den Aufbau des Lehrplans VS TG im TTG und können ihn als Orientierungshilfe und Legitimationsinstrument nutzen.• setzen sich intensiv mit der Planung von TTG-Unterricht auseinander.• prüfen Ideen aus Lehrmitteln, Fachliteratur, diversen Quellen und dem Internet kritisch und optimieren diese für sinnvolle, lernwirksame Unterrichtsvorhaben.• beschäftigen sich mit Fragen zum Beurteilen im TTG. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen alle 2 Wochen |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Optimierung einer Idee aus diversen Quellen für ein Unterrichtsvorhaben; Beschreibung von ausgewählten fachdidaktischen Aspekten.• Form: PDF auf ILIAS• Termin: HS: KW 6, Montag/ FS: KW 27, Montag |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Grundlagen. Bern: hep.• Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Spiel, Mechanik, Energie. Bern: hep.• Stuber, T. et al (2018). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Freizeit, Mode, Wohnen. Bern: hep.• Stuber, T., Wyss, B. et al (2020). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Bern: hep.• Stark, V. (2010). Beispielhaft. Design und Technik. Theorie und Praxis gestalterischen Unterrichts auf der Primarstufe. Frauenfeld: Amt für Volksschule.• Werkweiser 1, 2 (2001) und 3 (2009). Bern: blmv, sabe, swch.• Werkweiser online (2021): www.schulverlag.ch/de/produkte/werkweiser/lehrwerk/• Lehrplan Volksschule Thurgau (2016) www.tg.lehrplan.ch• ergänzende Literaturliste folgt im Modul |

Modul: Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1122.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsplanung im Textilen und Technischen Gestalten• Ideensuche, Anspruch an "herausfordernde" Aufgaben• Lehrplan VS TG• Fachspezifische Methoden, Können aufbauen, Design- bzw. Gestaltungsprozess• Kontext, Zugänge• Beurteilung |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen den Aufbau des Lehrplans VS TG und können ihn als Orientierungshilfe und Legitimationsinstrument nutzen.• setzen sich intensiv mit der Planung von TTG-Unterricht auseinander.• prüfen Ideen aus Lehrmitteln, Fachliteratur, diversen Quellen und dem Internet kritisch und optimieren diese für sinnvolle, lernwirksame Unterrichtsvorhaben.• beschäftigen sich mit Fragen zum Beurteilen im TTG. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen alle 2 Wochen |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Optimierung einer Idee aus diversen Quellen für ein Unterrichtsvorhaben; Beschreibung von ausgewählten fachdidaktischen Aspekten.• Form: PDF auf ILIAS• Termin: HS: KW 6, Montag/ FS: KW 27, Montag |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Grundlagen. Bern: hep.• Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Spiel, Mechanik, Energie. Bern: hep.• Stuber, T. et al (2018). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Freizeit, Mode, Wohnen. Bern: hep.• Stuber, T., Wyss, B. et al (2020). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Bern: hep.• Stark, V. (2010). Beispielhaft. Design und Technik. Theorie und Praxis gestalterischen Unterrichts auf der Primarstufe. Frauenfeld: Amt für Volksschule.• Werkweiser 1, 2 (2001) und 3 (2009). Bern: blmv, sabe, swch.• Werkweiser online (2021): www.schulverlag.ch/de/produkte/werkweiser/lehrwerk/• Lehrplan Volksschule Thurgau (2016): www.tg.lehrplan.ch• ergänzende Literaturliste folgt im Modul |

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1123.01.E.03.273 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden• Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität• Bilder im Kontext von Schule und Unterricht |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.• gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen zweiwöchentlich |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Entwicklung eines Aufgabengefüges im Fach Bildnerisches Gestalten• Form: Digitales Booklet• Termin: Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Beck, M. und Kiebler, S. (2017). Farbstifter. Praxisbeispiele für Bildnerisches Gestalten nach Lehrplan 21. Caran d'Ache SA: Thônex-Genève• Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg• Kirchner, C.(2008) Kinder & Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett• Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch• Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder |

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1124.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1 |
| Leitung | Werner Fröhlich |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)• Erweiterung der eigenen Kompetenzen• Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten• können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln• kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | 2 Le/Wo |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe, Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt• Form: Praktisches Anleiten einer Gruppe• Termin: individuell während des Moduls |
| Sonstiges | 1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert. |

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1125.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2 |
| Leitung | Werner Fröhlich |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Planung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit• Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Beurteilung, aufbauender Musikunterricht, Heterogenität und Binnendifferenzierung, etc.) |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• Können aufbauenden Musikunterricht planen, durchführen und reflektieren.• Können einen stufengerechten Musikunterricht planen und durchführen.• Können Lehrpläne und Lehrmittel als hilfreiche Instrumente bei der Planung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 2 Lektionen / Woche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Planung, Durchführung, Reflexion einer Unterrichtseinheit im Bereich Liedgestaltung• Form: Die Gruppe praktisch anleiten, Abgabe von schriftlicher Planung und Reflexion• Termin: individuell während des Moduls |
| Sonstiges | 1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert. |

Modul: Geschichte des Bildungswesens

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Nr. | 1136.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Geschichte des Bildungswesens |
| Leitung | Daniel Labhart |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Historische Perspektive auf die Entstehung des Bildungswesen, insbesondere der Volksschule• Zusammenhang zwischen Demokratie und öffentlicher Erziehung• Ideengeschichtliche Aspekte zur Entwicklung des Bildungswesens• Heterogenität aus historischer Perspektive• Historische Entwicklung der Bildungsangebote in Korrespondenz zu den Studiengängen der PHTG: Frühe Kindheit, Vorschule, Primarschule, Sek I und Sek II |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• lernen den Mehrwert einer historischen Perspektive für ihren Beruf kennen.• lernen, die öffentliche Schule als Institution eines demokratischen Rechtsstaates kennen.• lernen das Thema Heterogenität unter einer historischen Perspektive zu betrachten.• lernen ihre Zielstufe hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung kennen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Information und Online-Materialien sind auf ILIAS abrufbar.• Das Modul kann vollständig im Selbststudium (z.B. Auslandsemester) absolviert werden.• Als Lernressourcen stehen zur Verfügung: Skript (pdf.), Vorlesung, Vorlesung als Video, Vertiefungstexte zur Auswahl, Power Point, Self-Assessment und Forum.• Wir empfehlen in Gruppen zu arbeiten. |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht: keine Schlussprüfung 60 min. obligatorisch |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalte des Skripts und Vertiefungstexte• Form: Prüfung Woche 4 in einem Computerraum. Informationen folgen. Für die Prüfung müssen Sie sich aus organisatorischen Gründen anmelden. Sie werden frühzeitig auf ILIAS dazu aufgefordert.• Termin: Woche 4 |
| Literatur | Steht vollständig auf ILIAS zur Verfügung. |
| Sonstiges | Dieses Lernangebot individualisiert eine "grosse Lehrveranstaltung" mit ca. 160 Studierenden hinsichtlich Lernstrategien und Inhalt. |

Modul: Gender

| | |
|--------------------|------------------------|
| Nr. | 1139.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Gender |
| Leitung | Luzia Lüchinger-Hutter |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Reflexion eigener Erfahrungen und Einstellungen• Analyse gesellschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen• Grundlegende Begriffe, Hintergründe und Forschungsergebnisse• Auseinandersetzung mit der Situation von Mädchen und Knaben in der Schule, insbesondere mit den Möglichkeiten der Einflussnahme als Lehrperson |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über Kenntnisse der zentralen Begriffe, theoretischen Hintergründe und Forschungsergebnisse zur Geschlechterthematik.• setzen sich mit eigenen Erfahrungen und Einstellungen auseinander.• wissen, wie sie in der Schule geschlechtsspezifischen Benachteiligungen entgegenwirken können.• reflektieren Möglichkeiten und Notwendigkeiten des geschlechtersensiblen Umgangs mit Kindern und Jugendlichen in der Schule. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 9: Sicherung der Qualität und professionellen Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Unterrichtssequenz ausarbeiten• Form: Schriftlicher Bericht und Präsentation• Termin: Abgabe Woche 51 / Präsentation Woche 02 oder 03 |
| Literatur | Literatur wird auf ILIAS abgelegt |

Modul: Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1140.01.E.03.140 |
| Bezeichnung | Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation |
| Leitung | Irene Gehrig |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Rollen- und Funktionsklärungen: Vereinbarungen und Handhabung auf Schul- und Klassenebene• Zusammenarbeitsformen im Schulteam, Sitzungsgefässe• Interdisziplinäre Ressourcen und sinnvolle Synergien an der Schule• Konfliktwahrnehmung, Konfliktarten, Erscheinungsformen• Konfliktdynamiken und Eskalationsstufen von Konflikten• Präventions- und Konfliktlösungsmöglichkeiten• Praktische Methoden und Übungen zur Konfliktbehandlung |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen verschiedene Varianten multiprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen sowie unterstützende Instrumente, Gefässe und schuleigene Regelungen für die gemeinsame, fachspezifische Gestaltung vom Schulalltag.• erwerben und vertiefen Kompetenzen, um soziale Konflikte (im Kontext der Schule – Klasse – Team) wahrzunehmen, zu analysieren, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Impulsen und praktischen Übungen• Selbststudium• Analyse von wissenschaftlichen Informationen sowie Situationen aus dem schulischen Praxisfeld Erarbeitung möglicher Vorgehens- und Lösungsstrategien auf der Basis eigener und fremder Fallbeispiele• Einblick ins Praxisfeld |
| Präsenzregelung | Mindestens 80 % der Veranstaltungen werden besucht. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Präsentation als Repetition und Vertiefung• Interview im Praxisfeld und Verschriftlichung• Aktive Beteiligung |
| Literatur | Unterlagen werden im Kurs abgegeben. |
| Sonstiges | MITBRINGEN: Interesse an multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie Bereitschaft, sich in diesem Themenbereich vertieft (theoretisch und praktisch) mit den Gelingensbedingungen und dem Konfliktmanagement auseinanderzusetzen. |

Modul: Menschenrechtsbildung

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 1141.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Menschenrechtsbildung |
| Leitung | Nicole Eilinger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Was sind Menschenrechte? Woher kommen sie? Wie werden sie begründet? Wie können sie wirken?• Was sind Kinderrechte? Was sind ihre allgemeinen Prinzipien?• Welche Bedeutung haben Menschen- und Kinderrechte für die Schule? Inwiefern sind sie für Lehrpersonen relevant?• Was sollten Kinder über diese Rechte wissen, und wie können sie sich dieses Wissen aneignen? |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können Menschen- und Kinderrechte mit deren Geschichte, Begründung und Wirkweise erklären.• wissen um die Bedeutung dieser Rechte im Kontext der Schule.• können Menschen- und Kinderrechte mit Kindern entdecken. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 10 Präsenzveranstaltungen• Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und ILIAS-Forum• Erarbeiten, Durchführen und Dokumentieren eines kleinen Projektes |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Ergebnisse aus Lektüre und praktischer Übung• Form: zwei schriftliche Aufträge und eine mündliche Präsentation• Termin: schriftliche Aufträge: nach Absprache, Präsentation: KW 22-25 |
| Literatur | Composito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern (2009). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben. |

Modul: Pädagogische Gesprächsführung

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Nr. | 1143.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Pädagogische Gesprächsführung |
| Leitung | Richard Weiss |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Aktives Zuhören, Gesprächsinhalte neutral wiedergeben und Distanz zum Inhalt behalten können,• Gesprächsförderliches Gesprächsverhalten (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz - auch nach Rogers) einnehmen können,• Nonverbale Sprache und Körpersprache (Kongruenz – Inkongruenz) wahrnehmen und förderlich einsetzen können,• Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg kennen und in Konflikten förderlich einsetzen können,• Gesprächsstörungen erkennen und Klärungen herbeiführen können,• Bedeutung der Beziehung und des Selbstwertgefühles (Selbstkonzeptes) für die Kommunikation kennen und förderliche Kommunikationsmuster einsetzen können,• Unterschiedliche Gespräche moderieren können• Methodische Hilfen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen erweiterte theoretische Grundlagen für ein gelingendes Gespräch (Sachkompetenz) und deren professionelle Umsetzung (Handlungskompetenz), aufbauend auf dem Modul Wahrnehmung - Beobachtung - Kommunikation.• erkennen ihre kommunikative Wirkung in konkret inszenierten Gesprächen auf ihre KommunikationspartnerInnen und sind bereit, sich selbst kritisch wahrzunehmen, sich zu hinterfragen und ihre Erkenntnisse konkret umzusetzen (Selbstkompetenz und Handlungskompetenz).• können Beziehungen für ein gelingendes Gespräch herstellen und gestalten, kongruent und empathisch kommunizieren und Gesprächsverläufe strukturieren (Methoden- und Sozialkompetenz). |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | 2 Lektionen Unterricht wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Skripts• Form: Dokumentation eines Gespräches, Analyse und Reflexion• Termin: Woche 24 |
| Literatur | Skripts (werden laufend abgegeben). |

Modul: Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1155.01.E.03.420 |
| Bezeichnung | Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen |
| Leitung | Rolf Deubelbeiss |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Erleben von konkreten Umsetzungsideen rund um den Modullehrplan "Medien und Informatik".• Vertiefung der persönlichen Kenntnisse zum aktuellen Lehrmittelangebot.• Detaillierte Ausarbeitung einer selbst gewählten Unterrichtsidee auf der eigenen Zielstufe.• Stufengerechter Einsatz von mediendidaktischen Tools im Unterricht. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• gewinnen Sicherheit im Gebiet der schulischen Medienbildung.• lernen Inhalte aus dem Modul Medien und Informatik vertieft kennen• sammeln Orientierungshilfen und Ideen für den eigenen Unterricht.• erarbeiten eine detaillierte Unterrichtsplanung zu einem eigenen Thema im Modul M&I.• können Unterrichtsplanungen reflektieren und konstruktive Rückmeldungen geben. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 2 Lektionen pro Woche plus Aufträge |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht (80 %) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: schriftliche Unterrichtsvorbereitung in Kleingruppen• Form: Gruppen-Präsentation• Termin: Anfangs Juni |
| Literatur | Es wird in der Veranstaltung auf Literatur hingewiesen bzw. entsprechende Online-Materialien zur Verfügung gestellt. |

Modul: Trickfilm, Soaps und Casting Shows

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1158.00.E.03.420 |
| Bezeichnung | Trickfilm, Soaps und Casting Shows |
| Leitung | Evelyne Fankhauser |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Kinder nehmen Medien anders wahr als Erwachsene. Scheinbar unbedeutende Medienangebote können im Einzelfall prägend sein - im positiven wie im negativen Sinne. Welche Medien nutzen Kinder im Vorschul- und im Primarschulalter? Was fasziniert, ängstigt, begeistert sie daran? Wie kann man Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen? Ganz gleich ob Werbung, YouTube-Videos, Castingshows, News, zweifelhafte Menschen- und Weltbilder - es warten komplexe Herausforderungen auf die Kinder, die sich in der (Medien-) Welt orientieren müssen. Im Modul werden einige der Herausforderungen unter der Perspektive betrachtet, wie man im Unterricht auf spielerische und lustvolle Weise darauf eingehen kann. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erhalten einen Überblick, wie Kinder der VS/PS Medienangebote nutzen und wahrnehmen.• erfahren Möglichkeiten, wie sie Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen können.• können das Thema Mediennutzung anhand ausgewählter Phänomene (z.B. Angst und Gewalt, Schönheitsideale, Geschlechterrollen) zum Gegenstand des Unterrichts machen.• kennen konkrete, handlungsorientierte Aufgabenstellungen, die die Kinder spielerisch und lustvoll zur Reflexion ihrer Mediennutzung anregen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Erprobung von Unterrichtsszenarien• Selbststudium, Vertiefung in ein Teilthema, Entwicklung eigener Unterrichtsideen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erarbeitung eines Teilthemas in (agiler) Projektarbeit• Form: Präsentation anhand eines digitalen Medienprodukts / es gibt eine Teamnote• Termin: Individuell im Verlaufe des Semesters |
| Literatur | Anders, P., Staiger, M., Albrecht, C., Rüssel, M. & Vorst, C. (2019). Filmrezeption durch Kinder und Jugendliche. Einführung in die Filmdidaktik (S. 9–20). Stuttgart: J.B. Metzler. Hopp Foundation & eduScrum (Hrsg.). (2021). eduScrum WORKBOOK - Ein Arbeitsbuch für agiles Lernen und Lehren. Weinheim. Schaumburg, H. & Prasse, D. (2019). Medien und Schule: Theorie - Forschung - Praxis. Studentexte Bildungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. Reader mit kürzeren Texten sowie weitere Hinweise und Links werden in der Veranstaltung abgegeben. |

Modul: Ensemble: singen - spielen - leiten

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1210.01.E.03.274 |
| Bezeichnung | Ensemble: singen - spielen - leiten |
| Leitung | Markus Meier |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des Zusammenspiels (vokal und instrumental).• Vokalensemble, Instrumentalensemble, Vokalensemble mit Instrumentalbegleitung.• Stimmbildung, chorische Stimmbildung, Einsingen.• Methodik der Literatur-Recherche (für die gegebene Besetzung).• Instrumentieren und Arrangieren (für die gegebene Besetzung).• Gestaltungsarbeit (vokal und instrumental): Text (Sprache), Intonation, Artikulation und Phrasierung, Dynamik, Rhythmik, Tempo, Agogik.• Grundlagen der Ensembleleitung (Erarbeitungsmethodik, Dirigat). |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, ihren vokalen oder instrumentalen Part im Kleinensemble wahrzunehmen, sich gestalterisch einzufügen, d.h. im Interesse des kammermusikalischen Kollektivs gewinnbringend mitzuwirken.• kennen die Möglichkeit und Funktionsweise von Stimme und Instrument(en) und wissen sie beim Ensemblesmusizieren entsprechend einzusetzen.• singen, spielen und leiten im Rahmen eines inhaltlich und organisatorisch mitgestalteten Projekts mit öffentlicher Schlussveranstaltung. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht. 2 Dozierende (Vokal/Instrumental) im Parallel- und/oder Teamteaching. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erarbeitetes Ensemble-Repertoire• Form: Aufführungen (intern und öffentlich)• Termin: individuell innerhalb des Moduls |
| Literatur | Unterlagen der Dozierenden |

Modul: Kunst-Kultur-Schule: Gestaltungsatelier

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1223.01.E.03.273 |
| Bezeichnung | Kunst-Kultur-Schule: Gestaltungsatelier |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Künstlerisch-ästhetische und/oder handwerklich-technische Praktiken und Verfahren• Lokale und regionale Exkursionen und Ausstellungsbesuche sowie Kunst- und Kulturvermittlungsangebote• Ausbau und Vertiefung der Kompetenzen in Kunst und Design und der fachlichen Professionalität |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• setzen sich im vorwiegend praktischen Tun über eine längere Zeitspanne hinweg mit eigenen künstlerisch-ästhetischen und/oder technisch-funktionalen Fragestellungen auseinander (Atelier- und/oder Werkstattarbeit)• legen eigene Schwerpunkte hinsichtlich einer Spezialisierung in einem oder mehreren Fächern des Gestaltungsbereichs (Bildnerisches Gestalten, Textiles und Technisches Gestalten) und bauen ihre Expertise darin aus.• lernen Vermittlungsformen an außerschulischen Lernorten kennen und vernetzen sich mit Institutionen und Personen aus Kunst und Kultur (Museums-, Galerie- und/oder Künstleratelierbesuche) |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Wöchentliche Halbtagsveranstaltungen mit längeren, individuell begleiteten Selbstlernsequenzen, mit verbindlichen Spezialisierungsbeiträgen externer Fachpersonen und mit Wahlpflichtveranstaltungen ausserhalb des Stundenplans (ALO's aus Kunst und Kultur) |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Dokumente und Produkte der Atelier-/Werkstattarbeit Form: Präsentation/Ausstellung Termin: letzte Semesterveranstaltung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• wird situativ vor Ort zur Verfügung gestellt |
| Sonstiges | Das Modul ist Teil des Diplomprojektes «Kunst-Kultur-Schule: Fokus Gestalten», kann aber auch als Wahlmodul belegt werden. |

Modul: Kunst-Kultur-Schule: Vertiefungsatelier

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1224.02.E.03.273 |
| Bezeichnung | Kunst-Kultur-Schule: Vertiefungsatelier |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• weitgehend selbstverantwortete und projektbezogene Atelier- und/oder Werkstattarbeit unter Anwendung künstlerisch-ästhetischer und/oder handwerklich-technischer Praktiken und Verfahren• projektbezogene Exkursionen und Ausstellungsbesuche sowie Kunst- und Kulturvermittlungsangebote• geeignete Ausstellungs- bzw. Präsentationsmethoden |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen Ihr künstlerisch-ästhetisches und/oder handwerklich-technisches Interessensgebiet durch Rezeption und Produktion von Bildern bzw. Artefakten.• konzipieren ein passendes Präsentations- bzw. Ausstellungsformat, um die Ergebnisse der Atelier- und/oder Werkstattarbeit anderen zugänglich zu machen.• reflektieren und beurteilen die eigene künstlerisch-ästhetische und/oder handwerklich-technische Praxis kriteriengeleitet und geben aussenstehenden Experten und Laien Einblick und Auskunft über den Prozess und die Ergebnisse der vertieftzweiwöchentlich alternierende Halbtags-Veranstaltungen mit längeren Selbstlern-Sequenzen, flankiert von Besuchen ausserschulischer Lernorte (Museen, Galerien, Ausstellungen) ausserhalb des Stundenplanes und kompletten Selbstlernhalbtage Auseinandersetzungen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | zweiwöchentlich alternierende Halbtags-Veranstaltungen mit längeren Selbstlern-Sequenzen, flankiert von Besuchen ausserschulischer Lernorte (Museen, Galerien, Ausstellungen) ausserhalb des Stundenplanes und kompletten Selbstlernhalbtagen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht zweiwöchentlich |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Prozess und Ergebnisse der eigengestalterischen Arbeiten Form: Abschlussausstellung mit Präsentation Termin: Ende Frühlingsemester |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• wird situativ zur Verfügung gestellt |
| Sonstiges | Das Modul ist Teil des Diplomprojektes «Kunst - Kultur - Schule: Fokus Gestalten». Die Studierenden übernehmen ggf. Kosten für Eintritte bei den ausserschulischen Lernorten. |

Modul: Führung und Organisation im Sport I

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1225.02.E.03.280 |
| Bezeichnung | Führung und Organisation im Sport I |
| Leitung | Raphael Mathis |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Bewegungs- und Sportanlass planen und durchführen• Wissenschaftliche Bearbeitung einer Fragestellung zu Bewegungs- und Sportanlässen. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können einen zielstufenspezifischen Bewegungsanlass planen und durchführen.• verstehen Bewegungsanlässe als potenzielle Lernfelder und können diese für den Kompetenzaufbau nutzen.• wissen wie sie Fragestellungen aus der Praxis wissenschaftlich beantworten können. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Eigenes Lernen und Entwicklung• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Präsenzunterricht Projektarbeit |
| Präsenzregelung | 80 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Die Studierenden planen einen zielstufenspezifischen Bewegungsanlass und führen diesen mit einer Partnerschule durch. Form: Dokumentation des Bewegungsanlasses inklusive Reflexion. Termin: KW 22 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Harjung, H. (2007). Alternative Ideen für Spiel- und Sportfeste. Kohl Verlag.• Wacker, S., Kränzle, N. & Loser, R. (2023). Sport- und Bewegungsanlässe. https://www.mobilesport.ch/aktuell/dossier-03-2023-sport-und-bewegungsanlaesse/ |
| Sonstiges | |

Modul: Studienwoche: Führung und Organisation im Sport

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1226.03.E.03.280 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Führung und Organisation im Sport |
| Leitung | Eva Wyss |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Klassenführung bei bewegungsorientierten Anlässen und gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe• Methodisch-didaktische Aspekte der unterschiedlichen Bewegungsgrundformen, wie z.B. Werfen-fangen, Balancieren• Eigenes praktisches Erleben und Erproben im Freien und in der Halle• kindgerecht Sport unterrichten / Fokus auf der Altersstufe 5-10 Jahren, mit Transfer auf andere Altersstufen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihr Repertoire an geeigneten Spiel- und Übungsformen in der Halle und im Freien auf verschiedenen Schulstufen.• erweitern ihr Können im Bereich Klassenführung• erwerben den J+S-Leiter Kindersport und den J+S-Coach oder verlängern deren Gültigkeit |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 5: Soziales Umfeld• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Studienwoche KW 40 (extern), hoher sportpraktischer Anteil in Halle und im Freien, Selbststudium |
| Präsenzregelung | 100 % Präsenzpflcht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Wochenthemen (u.a. J+S-Kindersport)• Form: Schriftliche Prüfung, Prädikat A-F• Termin: KW 40 |
| Literatur | Lehrmittel J+S Kindersport, LP 21 |
| Sonstiges | Kostenbeitrag an Reise, auswärtige Übernachtungen und Verpflegung. |

Modul: Führung und Organisation im Sport II

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1227.03.E.03.280 |
| Bezeichnung | Führung und Organisation im Sport II |
| Leitung | Raphael Mathis |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte

Bewegung im Schulalltag

Zielsetzung

- Die Studierenden können Bewegungssequenzen im Schulalltag umsetzen
- Die Studierenden verstehen Bewegung im Schulalltag als potenzielle Ressource um den Schulalltag zu gestalten
- Die Studierenden kennen den gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskurs im Bereich des Lernens und der Bewegung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Präsenzunterricht
Zusammenarbeit mit Partnerschulen

Präsenzregelung

80 % Präsenzpflcht gemäss Richtlinien der PHTG

Leistungsnachweis

Inhalt: Die Studierenden erstellen ein Konzept wie sie in ihrer zukünftige Berufssituation Bewegung in den Schulalltag implementieren.

Form: Konzept

Termin: Ende KW24

Literatur

Die Literaturliste wird im Semester abgegeben

Sonstiges

Modul: Zusammenarbeit mit Eltern

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| Nr. | 1244.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Zusammenarbeit mit Eltern |
| Leitung | Dominik Hagen |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Modul «Arbeitsplatz Schule» (6. Sem.) ist die Zusammenarbeit mit Eltern an 3 Tagen in engerem Sinne Thema (3 x 5 Lektionen). Bei weiteren Themen im Rahmen dieses Moduls (Beurteilung, Hausaufgaben) werden ebenfalls Bezüge zur Thematik geschaffen. Auf dieser Grundlage wird das Thema "Zusammenarbeit mit Eltern" im Vertiefungsmodul eingehender erörtert und erweitert. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erkennen die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern aus der Perspektive aller Beteiligten.• verfügen über konkrete Vorstellungen für die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern in der eigenen Klasse/Schule und über ein Repertoire an Möglichkeiten und Formen für deren Umsetzung.• können unterschiedliche Formen von Gesprächen mit Eltern und weiteren Beteiligten kompetent moderieren und reflektieren.• erwerben die Sicherheit, um die eigene Zusammenarbeit mit Eltern selbstbewusst und respektvoll angehen zu können. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 6: Kommunikation• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen wöchentlich• Selbststudium |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt:• Form: schriftliche Arbeit• Termin: |
| Literatur | Texte aus verschiedenen Quellen, werden abgegeben. |
| Sonstiges | <ul style="list-style-type: none">• Offen für Studierende Primarstufe• Programmänderung vorbehalten |

Modul: Konzepte von Sprachunterricht

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Nr. | 1245.01.E.03.211 |
| Bezeichnung | Konzepte von Sprachunterricht |
| Leitung | Simone Fässler |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Gemäss Lehrplan 21 ist Sprache ein wesentliches – auf fortgeschrittenen Stufen das wichtigste – Instrument zur Kultur- und Wissensaneignung, Wissensverarbeitung, des Austauschs und der Reflexion. Im Unterrichtsalltag sind die vier Sprachhandlungen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben selten isoliert, sondern ineinander verschränkt. Das heisst, dass Sprache nicht durch den additiven Aufbau von Teilfertigkeiten gelernt wird, sondern in sprachlich reichen, sprachdidaktisch gut strukturierten und in für die Lernenden fachlich wie auch sozial bedeutsamen Situationen. Neben den Kompetenzbereichen des Sprachhandelns sind auch die Gegenstandsbereiche des Faches Deutsch als eigene Kompetenzbereiche – «Sprache(n) im Fokus» und «Literatur im Fokus» – im Lehrplan ausgewiesen.</p> <p>Um im Modul dieser Vielfältigkeit gerecht werden zu können, bietet sich projektartiges Arbeiten an: Die Studierenden entscheiden sich aufgrund eines Angebots für eine Konzeptidee, bearbeiten diese weitgehend eigenständig und präsentieren die Ergebnisse im Plenum.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• verfügen über ein Wissen von zielstufenspezifischen Konzepten für einen vielfältigen Deutschunterricht auf der Grundlage von Lehrplan 21.• entwickeln eigenständig ein exemplarisches Konzept für sprachlich reiche, didaktisch gut strukturierte und fachlich wie auch sozial bedeutsame Lernsituationen.• sind in der Lage, Modelle von kompetenzorientiertem Deutschunterricht zu reflektieren. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreativer Gestalten• SF 7: Planen, Durchführung und Auswerten von Unterricht• SF 8: Beurteilen |
| Lernarrangement | 2 Lektionen kursorischer Unterricht |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Projektarbeit zu einem thematisierten Konzept Form: Präsentation Termin: Termin im Semester, gemäss Modulplan</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Diverse Readertexte auf Ilias (vgl. auch Modulprogramm) |
| Sonstiges | - |

Modul: Lernbegleitung im Deutschunterricht

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1246.01.E.03.211 |
| Bezeichnung | Lernbegleitung im Deutschunterricht |
| Leitung | Katrin Kirchgässner |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrer Klasse mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen konfrontiert. Das betrifft sowohl Kinder mit Deutsch als Erstsprache (DaE) als auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Die individuellen sprachlichen Voraussetzungen entscheiden darüber, wie fruchtbar die Arbeit an einem Thema für die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausfällt und wie gross ihr Lernerfolg ist. Kern dieses Moduls sind das Kennenlernen von Formen der Sprachstandserfassung (Screeninganalyse, Profilanalyse, C-Test) sowie die Entwicklung einer individuellen Förderplanung. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• schulen ihre lernbereichsbezogene Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz.• kennen Instrumente zur Sprachstandserfassung für Schülerinnen und Schüler mit DaZ.• können Sprachstandserhebungen durchführen und auswerten.• können aufgrund der Ergebnisse von Sprachstandserhebungen geeignete Fördermassnahmen planen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projekt "Lernbegleitung": Durchführung und Auswertung der Sprachstandserfassungen von zwei SchülerInnen, Erstellung je eines Lernberichts inkl. Förderplan• Form: Präsentation einer Fallstudie mit Dokumentation und Lernbericht• Termin: Peerfeedback KW 24; Präsentation in Kleingruppen KW 25 |

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1247.01.E.03.212 |
| Bezeichnung | Perspektiven der Mehrsprachigkeit |
| Leitung | Gerit Jaritz |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität• Herkunftssprache, mehrsprachige Identitäten und Translanguaging• Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik im Englischunterricht• Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache• Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz• Organisation und Wirkung von (inter)nationalen Austauschprojekten• Englischunterricht als Wegbereiter von Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen• Mehrsprachigkeit und nachhaltige Entwicklung |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz.• betrachten Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven.• verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für einer gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund.• kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht.• erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache• reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz.• lernen Ressourcen zur Förderung von Austauschprojekten kennen und entwickeln eigene Ideen• erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Selbstständige Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit, regelmässige schriftliche oder mündliche Reflexion• Form: praxisorientierte Projektarbeit, Study Journal und virtuelle Austauschaktivitäten mit Studierenden aus Schweden• Termin: In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4. |
| Literatur | Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben. |

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1247.01.E.03.213 |
| Bezeichnung | Perspektiven der Mehrsprachigkeit |
| Leitung | Gerit Jaritz |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität• Herkunftssprache, mehrsprachige Identitäten und Translanguaging• Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik im Englischunterricht• Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache• Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz• Organisation und Wirkung von (inter)nationalen Austauschprojekten• Englischunterricht als Wegbereiter von Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen• Mehrsprachigkeit und nachhaltige Entwicklung |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz.• betrachten Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven.• verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für einer gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund.• kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht.• erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache• reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz.• lernen Ressourcen zur Förderung von Austauschprojekten kennen und entwickeln eigene Ideen• erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Selbstständige Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit, regelmässige schriftliche oder mündliche Reflexion• Form: praxisorientierte Projektarbeit, Study Journal und virtuelle Austauschaktivitäten mit Studierenden aus Schweden• Termin: In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4. |
| Literatur | Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben |

Modul: Ansätze des Englischunterrichts

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1248.02.E.03.212 |
| Bezeichnung | Ansätze des Englischunterrichts |
| Leitung | Tanja Rey Kuhn |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Teaching English to mixed-age groups• Testing and Assessment• Activity-, Content-, and task-based foreign language teaching• Video, image, story• Literature for children and teenagers• Using media in the EFL classroom |
| Zielsetzung | Students... <ul style="list-style-type: none">• think about how to organise a mixed-age English class• know how to integrate formative assessment in their English teaching• create their own evaluation criteria to assess the four skills• focus on CLIL, TBL, immersion etc. according to their own interests and needs• improve their storytelling techniques• design tasks that include videos, images and stories |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Knowledge of subject areas and application of this knowledge• SF 2: Learning and Development• SF 4: Independent learning, critical thinking, problem-solving• SF 8: Assessment, Evaluation |
| Lernarrangement | 2 lessons weekly Active students' contributions are expected Language of instruction: English |
| Präsenzregelung | Compulsory attendance according to the regulations. |
| Leistungsnachweis | Reading assignments according to plan Final assignment will be published at the beginning of the semester |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Uploaded onto ILIAS: assorted texts will be provided. |
| Sonstiges | |

Modul: Heterogenität im Mathematikunterricht

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1249.01.E.03.221 |
| Bezeichnung | Heterogenität im Mathematikunterricht |
| Leitung | Esther Brunner |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Ausgewählte Dimensionen der Heterogenität werden auf den Mathematikunterricht bezogen.• Leistungsbezogene Unterschiede, insbesondere Begabung und Lernschwierigkeiten im Fachbereich Mathematik werden thematisiert.• Im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten werden diagnostische Instrumente kennengelernt und erprobt und eine Förderplanung ausgearbeitet.• Zum Thema Begabung werden reichhaltige Aufgaben ausgearbeitet.• Zu den beiden leistungsbezogenen Heterogenitätsdimensionen wird Fachliteratur aus der Mathematikdidaktik herangezogen und bearbeitet.• Weitere Heterogenitätsdimensionen wie Geschlecht, Alter, Kultur, Erstsprache und soziale Herkunft werden bearbeitet und nach Wahl vertieft. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• lernen exemplarisch an den ausgewählten Heterogenitätsdimensionen konkrete Befunde aus der mathematikdidaktischen Forschung kennen und verstehen ihre Bedeutung für den Mathematikunterricht.• können eine Lernstandserfassung planen, durchführen, auswerten und darauf aufbauend eine Förderplanung erstellen.• können anforderungsreiche Aufgaben für Begabte formulieren und diese im Sinne einer Anreicherung mit Compacting innerhalb eines integrativen Unterrichts planen.• kennen sich in einer weiteren Heterogenitätsdimension aus und können diese auf den Mathematikunterricht beziehen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen Seminar wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht für Seminar |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Entwicklung von Unterrichtsmaterial zu einer Heterogenitätsdimension• Form: Schriftliche Arbeit, benotet: A,B,C,D,E,F,FX, Tandemarbeit• Termin: Woche 6, Abgabetermin: Freitag, KW 6, 12.00 Uhr |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Reader mit Grundlagentexten und Literaturliste wird abgegeben.• Fritz, A. & Schmidt, S. (Hrsg.) (2009). Fördernder Mathematikunterricht in der Sek I. Weinheim: Beltz.• Hengartner, E., Hirt, U. & Wälti, B. (2006). Lernumgebung für Rechenschwache bis Hochbegabte. Zug: Klett.• Leuders, T. & Prediger, S. (2016). Flexibel differenzieren und fokussiert fördern im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen.• Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe. Heidelberg: Spektrum |
| Sonstiges | Bezug zum Modul Heterogenität und Integration. |

Modul: Fächerverbindender Mathematikunterricht

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1250.01.E.03.221 |
| Bezeichnung | Fächerverbindender Mathematikunterricht |
| Leitung | Monika Schoy-Lutz |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Was ist fächerverbindender Mathematikunterricht (fvMu)?• Welche Themen eignen sich für fvMu?• Was sagt der Lehrplan und die didaktische Literatur zu fächerverbindendem Unterricht?• Welche Ziele lassen sich mit fvMu mit Schüler*innen umsetzen?• Was ist der Mehrwert von fvMu?• Wie kann man fvMu in den Jahresplan einbauen?• Inwiefern kann man fvMu beurteilen und bewerten?• Fachliche Arbeit im elektronischen Austausch mit anderen über ILIAS. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• setzen sich in Kleingruppen mit den theoretischen Dimensionen eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts auseinander.• recherchieren nach geeigneter Fachliteratur zur Umsetzung von mathematischen Inhalten im fächerverbindendem Unterricht.• entwickeln darauf aufbauend eine Lernumgebung mit mathematischen Aufgabestellungen, welche die theoretischen Grundlagen und Bedingungen von fächerverbindendem Unterricht erkennbar umsetzt.• präsentieren Teile aus ihrer Lernumgebung in der Veranstaltung oder als Video, ermöglichen die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten und stellen sich den kritischen Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen pro Woche, 8 Präsenztermine begleitet durch webbasiertes Arbeiten, individuelle Beratung und die Arbeit mit ILIAS |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für alle Präsenztermine |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Präsentation (in der Veranstaltung oder als Video) zu einer fächerverbindenden Fragestellung und zu einem fvMu-Produkt• Form: Videopräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung und Foto von einem Produkt mit schriftlichen Erläuterungen• Termin: Während des Semesters, Abgabe spätestens in der letzten Veranstaltung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Winter, H., & Walther, G. (2006). Fachübergreifend und fächerverbindend unterrichten: Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. IPN Universität Kiel.• Caviola, Hugo; Kyburz-Graber, Regula; Locher, Sibylle. (2011) Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht. Ein Handbuch für Lehrpersonen. 1. Aufl. Bern: hep verlag ag.• Leuders, Timo. (2009). Mathe magische Momente. Berlin: Cornelsen.• Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht Förderung vernetztes Denkens und komplexen Handelns: didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufen I und II. Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag.• Peterssen, W (2000). Fächerverbindender Unterricht. München: Oldenbourg. |

Modul: Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1251.01.E.03.236 |
| Bezeichnung | Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte |
| Leitung | Christina Aus der Au Heymann |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Theorien (z.B. Neodarwinismus, Soziobiologie) und ihren Wertsetzungen• Auseinandersetzung mit kulturellen Wertekonflikten aus verschiedenen Perspektiven (fundamentalistisch, relativistisch, komplementär)• Reflexion der eigenen Positionen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• ergänzen ihre (natur-)wissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Bildung.• lernen die Möglichkeiten, Grenzen und Einflüsse wissenschaftlicher Theorien und Weltbilder abzuschätzen und zu nutzen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 12 x 90 Minuten im Stundenplan eingesetzt |
| Präsenzregelung | Präsenz für die Input- und Präsentationsteile |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen• Form: Mitarbeit, Material-Aufbereitung und Präsentation• Termin: Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn |
| Literatur | Fischer, E.P. (2003). Die andere Bildung. Berlin: Ullstein. |
| Sonstiges | Eine CD mit Materialien wird - im Kurs ergänzt - später abgegeben. |

Modul: Gesundheit und Krankheit

| | |
|--------------------|---------------------------------|
| Nr. | 1252.01.E.03.234 |
| Bezeichnung | Gesundheit und Krankheit |
| Leitung | Patric Brugger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die Didaktik der Menschenkunde mit integrierter Sexualpädagogik für die Primarstufe steht im Zentrum dieses Moduls. Es werden mit Blick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau Unterrichtsmethoden vermittelt und auch geübt, um Grundlagen zu schaffen, dass diese erfahrungsgemäss nicht einfachen Inhalte später im Beruf direkt und stufengerecht umgesetzt werden können. Darüber hinaus werden die Grundlagen für ein Verständnis der Begriffe «Gesundheit», «Gesundheitsförderung», «Prävention» und «Kranksein» erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Aspekte der Gesundheitsförderung und -prävention in der Schule thematisiert. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit der Vielschichtigkeit des Begriffs "Gesundheit" auseinander (persönlich und hinsichtlich der Unterrichtstätigkeit).• vertiefen ihre Kenntnisse in der Humanbiologie (-> Sachanalyse).• kennen die verbindlichen Inhalte des Lehrplans Volksschule Thurgau im Zusammenhang mit dem Querschnittsthema «Gesundheit».• erwerben Grundlagen in der Sexualpädagogik.• können die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht planen und umsetzen (Didaktik der Menschenkunde im Kontext von Gesundheitsförderung und -prävention).• vertiefen Ihre Kenntnisse in Bezug auf bedeutsame Kinderkrankheiten. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Vorlesung, Praktika, Selbststudium Form: Poster, schriftliche Planungsarbeit, Kurzpräsentation (Änderungen vorbehalten) Termin: Während der Veranstaltungszeit |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.• Weitere Unterlagen werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Sonstiges | |

Modul: Kinder entdecken Geschichte

| | |
|--------------------|------------------------------------|
| Nr. | 1253.01.E.03.236 |
| Bezeichnung | Kinder entdecken Geschichte |
| Leitung | Hartmut Gollnisch-Moos |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Auf Spurensuche: Kinder entdecken wie spannend und lehrreich Geschichte sein kann - vor der Türe und in der Welt</p> <ul style="list-style-type: none">• fachwissenschaftliche Aspekte zu regionaler Geschichte (Thurgau/Bodensee)• exemplarischer Einblick in Weltgeschichte und archäologische Phänomene• exemplarische Bezüge zu Naturvölkern mit lebensphilosophischen Aspekten (Verbindung zu Geografie und BNE)• lehrplangerechte Geschichtsunterrichtsplanung (step by step)• Einsatz historischer Quellen• Methodenvielfalt inkl. "cold case-Archäologie" |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben grundlegende Kenntnisse der regionalen Geschichte• erhalten Grundwissen in lehrplanrelevante Themen (neolithische Revolution, Römer, Ägypten, China)• erhalten exemplarische Einblicke in Weltgeschichte mit Bezügen zu Naturvölkern und deren Lebenskonzepten (Bezug zu RKW)• können historische Sachquellen didaktisch sinnvoll einsetzen• erweitern und vertiefen die Methodenvielfalt und lernen wie man sie konkret umsetzt• lernen step by step wie man Geschichtsunterricht lehrplangerecht plant• lernen exemplarisch die Planung/Umsetzung eines ausserschulischen Lernortsbesuchs (Exkursion) |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | 4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Planung von Unterrichtslektionen• Form: Schriftliche Präsentation• Termin: KW 4 |
| Literatur | Wird im Modul bekannt gegeben. |
| Sonstiges | Exkursion |

Modul: Chemie, Physik und Technik mit Kindern

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1255.02.E.03.235 |
| Bezeichnung | Chemie, Physik und Technik mit Kindern |
| Leitung | Gabriele Brand |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | In diesem Modul werden als Vertiefung des Moduls «Fachdidaktik NMG - Phänomene» exemplarisch chemische, physikalische und technische Zusammenhänge verschiedener alltagsrelevanter Themen wie beispielsweise Energie, Säuren und Basen, Kerzen und technische Geräte behandelt. Es geht einerseits darum, sich fachlich intensiv in ein selbstgewähltes Thema zu vertiefen und andererseits Unterrichtseinheiten vorzubereiten. Im Vordergrund stehen experimentelle Zugänge zum Beantworten von Kinderfragen und die Frage wie man sich auf Primarschulstufe kindgerecht mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt. Wie führt man Kinder an naturwissenschaftliches Denken und Handeln heran? Was lernen Kinder beim Experimentieren? Welche Kompetenzen sollen erworben werden? Des Weiteren werden Beispiele von geeigneten Experimenten, Lernarrangements und Lehrmitteln vorgestellt und diskutiert. Das Experimentieren hat im Modul einen grossen Stellenwert. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von experimentell unterstütztem Unterricht im Fach Mensch & Umwelt auf der Primarstufe.• vertiefen ihr Fachwissen• lernen unterschiedliches Unterrichtsmaterial und verschiedene Ansätze kennen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 4 Lektionen, 14tägig |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Planung von Experimentiereinheiten• Form: Präsentation in der Veranstaltung.• Termin: In der Veranstaltung |
| Literatur | Die Literatur in der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul: Studienwoche: Der Technik auf der Spur

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1257.01.E.03.232 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Der Technik auf der Spur |
| Leitung | Patric Brugger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Haben Sie sich schon einmal überlegt, welche technischen Errungenschaften Sie Tag für Tag begleiten, wie wir sie bewusst oder unbewusst nutzen und wie sie unser aller Leben beeinflussen, sei es als Privat- oder als Lehrperson? Diese übergeordnete Fragestellung steht in der Studienwoche „Der Technik auf der Spur“ im Zentrum, weshalb Sie sich während einer Woche sowohl mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik als auch mit der Umsetzung von Technikthemen in die Unterrichtspraxis an der Volksschule auseinandersetzen.</p> <p>Die Technologiewoche ist erlebnisorientiert und praxisnah gestaltet. Sie lernen Menschen kennen, die Technik entwickeln und anwenden. Informationsblöcke bilden die Grundlage für vertiefende Diskussionen. Betriebsbesuche, Workshops und die praktische Arbeit (Werkvorhaben und Experimente) veranschaulichen, wie Technik in der (Unterrichts-)Praxis ein- und umgesetzt wird.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• bekommen Freude an technischen Inhalten.• setzen sich mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinander.• setzen sich damit auseinander, wie Technik als Teil der Allgemeinbildung kompetenzorientiert an Primarschulenauf der Volksschulstufe vermittelt werden kann. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Veranstaltungen, Lektüre. Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.• Form: Eigenständige Erarbeitung und Umsetzung einer Tüftelaufgabe aus dem Bereich Technik. Präsentation in der Veranstaltung. Änderungen vorbehalten• Termin: Freitag in der Studienwoche (siehe Gesamtjahresplan). Änderungen vorbehalten |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Unterlagen der Dozierenden• Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben |

Modul: Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1260.00.E.03.232 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel |
| Leitung | Christina Colberg |
| Credits | 2 |

Beschreibung

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Der globale Klimawandel ist eine der Herausforderungen für die kommenden Generationen. Lernende für dieses Thema sensibilisiert werden. So liefern beispielsweise die Alpengletscher im Moment eindeutige Hinweise, dass die nächste Generation nicht fragen, ob man diese nicht gesehen hätte, sondern welche Handlungen Umweltunterricht sollte deshalb Lernende darin fördern Fähigkeiten zu erwerben, die es ihnen ermöglichen die Zukunft mit zu gestalten. Doch die konkrete Planung und Realisierung von handlungsorientiertem Unterricht die Kombination von Sachwissen und psychologischer Kenntnisse über menschliches Handeln. Dieser Studienwoche Wetterbeobachtung und Klimawandel intensiv annehmen und dabei Strategien des Bildlernerentwicklung (BNE) anwenden. So stehen neben dem Erarbeiten der nötigsten fachlichen Grundlagen ebenfalls im Vordergrund. Wetterbeobachtung findet im Freien statt. Deshalb sollen neben Indoor- auch Outdooraktivitäten mit Schüler:innen der Zielstufe umsetzbar sind.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• erhalten einen fundierten Einblick in das lehrplanrelevante Thema und somit fachwissenschaftliche• erarbeiten primarschulrelevante Bausteine, die dann direkt erprobt werden können.• gestalten modernen Umweltunterricht, der die Lernenden befähigt aktiv und eigenverantwortlich |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Engadin : |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Fachdidaktische Aufarbeitung inhaltlich relevanter Themen und Aktive Teilnahme während Lernprozesses, Kurzpräsentation)• Form: Präsentation / schriftlicher Studiennachweis• Termin: Woche 20 |
| Literatur | Die Literatur wird während einer Informationsveranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung |
| Sonstiges | Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Engadin : Fahrkosten ins Engadin (je nach Anreiseart) und zusätzlichen Übernachtungskosten (Massenlager, Ziv |

Modul: Studienwoche: Experimentelle Geschichte

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1261.01.E.03.236 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Experimentelle Geschichte |
| Leitung | Hartmut Gollnisch-Moos |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Konzeption von Unterrichtsbausteinen auf Basis von (prä)historischen Experimenten von der Steinzeit bis zuden Römern (optional Einbindung noch jüngerer Epochen)• Erlernen und Ausprobieren einfacher und in der Schule anwendbarer Techniken wie z.B. Speerschleudern, Bogenschiessen, Feuer machen, Metall giessen, Schmuck herstellen u.v.m.• Produktion und Verarbeitung von Metall, Holz, Leinen/Wolle sowie Lebensmittel (Kochen)• Experimente zu "Geschichte nacherfinden"(prolembased learning)• Einsatz historischer Phänomene als spannende Zeiträstel für den Unterricht (cold cases/Escaperoom)• Aufgriff fächerübergreifender Aspekte zu Geografie, Technik, Chemie/Physik sowie Natur (Wald & Moor)• Moorlandschaften als fächerübergreifendes Element im Unterricht einschl. (B)NE Aspekten |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können kompetenzorientierte Unterrichtsbausteine (am Beispiel von historischen/fächerübergreifenden Lernen) gestalten.• können einen handlungsorientierten Unterricht erlebnisreich und motivierend gestalten.• können historische Techniken selbst vorführen und den Lernenden vermitteln• können historische Zeiträstel zur Motivationsförderung im Unterricht einsetzen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Entwicklung von handlungsorientierten Unterrichtsbausteinen, Mediale Dokumentation zu den erworbenen Techniken Form: Schriftlicher Leistungsnachweis Termin: KW 20 |
| Literatur | wird in Studienwoche bekannt gegeben |
| Sonstiges | Exkursionen; optional mit kostengünstiger Übernachtung Teilnahme auch für Sek1 Studierende möglich Experimentiermaterialien für den Unterricht können über Dozent bezogen werden |

Modul: Studienwoche: Lernort Bauernhof

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1262.00.E.03.234 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Lernort Bauernhof |
| Leitung | Gabriele Brand |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>In der Studienwoche Bauernhof werden unterschiedliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Anbau und der Verarbeitung von Nahrungsmitteln thematisiert. Dazu werden verschiedene Bauernhöfe und andere ausserschulische Lernorte (z.B. eine Imkerei, Obstverarbeitungsbetrieb, ...) besucht. Sie beschäftigen sich mit einer fachdidaktisch fundierten Unterrichtsplanung und erwerben Fachwissen in ausgewählten Themenbereichen wie beispielsweise Milchwirtschaft, Viehwirtschaft, Getreide, Biodiversität, Imkerei, usw. . Durch die folgenden Aktivitäten während der Studienwoche sollen Sie befähigt werden, relevante NMG-Inhalte im Bereich der Nahrungsmittelproduktion auszuwählen und guten NMG-Unterricht vorzubereiten: Inputs, Austausch und Umsetzung von Gedanken zu gutem NMG-Unterricht, Kennenlernen und Auswählen von passenden Lehrmitteln, Aneignung von Fachwissen durch Eigenstudium und durch Fachleute an den ausserschulischen Lernorten, Inputs zur Didaktik an ausserschulischen Lernorten und zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, Erleben von Aktivitäten für Kinder auf einem Bauernhof, Kennenlernen von ausserschulischen Lernorten, Erleben von Aktivitäten in einer Werkstatt an der PH, Erarbeiten einer Unterrichtseinheit zu einem selbstgewählten Thema.</p> <p>Die Kosten für die Fahrten zu den Unterrichts- und Exkursionsorten tragen die Studierenden selbst (je nach Wohnort und Anreiseart unterschiedlich).</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können Ihren NMG-Unterricht zum Thema Nahrungsmittelanbau und – verarbeitung gut begründet planen• verfügen über fundiertes Fachwissen in ausgewählten Bereichen und können dies für den Unterricht sinnvoll nutzen |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhaltliche/didaktische Aufarbeitung von landwirtschaftlichen Themen• Form: Schriftliche und mündliche Arbeiten vor und während der Studienwoche• Termin: Gemäss Angaben an der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters |
| Literatur | Die Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Sonstiges | |

Modul: Design und Handwerk

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Nr. | 1263.02.E.03.272 |
| Bezeichnung | Design und Handwerk |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Keramik, - Verfahren, Oberflächengestaltung• Entwurf und Umsetzung eines Tassenduos aus Keramik• Entwurfsmethoden, Design- und Gestaltungsprozesse kennenlernen und durchlaufen• Modellierhölzer und Löffel schnitzen• Holzbearbeitung maschinell - Vertiefung |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erlernen und vertiefen Grundlagen in der Bearbeitung von Ton (Keramik) und erproben Möglichkeiten zur Gestaltung von Oberflächen• lernen Entwurfsmethoden kennen und setzen sich mit Design und mit Designprozessen auseinander• setzen sich mit Formgebung mittels abtragender Technik auseinander• entwerfen und gestalten aus einer Fläche ein dreidimensionales Produkt |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen alle 2 Wochen |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Wird in der ersten Veranstaltung kommuniziert• Form: ausgearbeitetes Produkt, Dokumentation• Termin: Woche 6, Freitag |
| Literatur | Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben) |

Modul: Textildesign und Handwerk

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| Nr. | 1264.01.E.03.271 |
| Bezeichnung | Textildesign und Handwerk |
| Leitung | Marianne Burkard |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Textilen Gestalten• Flächengestaltung, einfache Druckverfahren• Hand- und Maschinenstickerei• Materialexperimente, Wirkung von Material und Struktur• Anpassung vorgegebener und Entwicklung eigener Schnittmuster• Planung und Realisierung eines eigenen Projekts |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• werden sensibilisiert für Aspekte des Textildesigns.• bereiten Druckstempel vor und wenden diese für flächige Textildrucke an.• erfahren die Stufen des Gestaltungsprozesses während der Entwicklung am eigenen Nähprojekt.• vertiefen textilspezifische Kenntnisse und erweitern das Repertoire von Verarbeitungstechniken und textilen Verfahren. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen alle 2 Wochen |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Aus einem ausgedienten Kleidungsstück ein Speile(Behältnis) entwickeln und herstellen• Form: Praktische Arbeit und schriftliche Selbstbeurteilung• Termin: KW 6, Montag |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben) |

Modul: TTG PS

| | |
|--------------------|------------------|
| Nr. | 1265.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | TTG PS |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Türme bauen - Statik, Materialien, Ästhetik• Dreidimensionale textile Objekte• Oberflächengestaltung, Kaschieren• Werkbeispiele für die Primarstufe• Offene Werkstatt, Berufseinstieg |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit Verfahren und verschiedenen Materialien.• erarbeiten Beispiele für den Werkunterricht auf der Primarstufe.• bereiten sich für den Berufseinstieg im Fach TTG vor. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen alle 2 Wochen• entdeckende und rezeptive Lernformen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | kein Leistungsnachweis |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Werkweiser 1 und 2 für technisches und textiles Gestalten (2002). Bern: Schulverlag blmv• fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag• verflixtdn zugenäht (2012). Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen• weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht |

Modul: Bild in Bewegung

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 1266.01.E.03.273 |
| Bezeichnung | Bild in Bewegung |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Vorformen des Films• Digitale Zeichenapps• Stop-Motion Filmtechnik |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• lernen das Prinzip der bewegten Bilder kennen und in praktischen Übungen umsetzen.• lernen einfache Animationsprogramme kennen und an Computer und Tablets anwenden.• kennen passende Beispiele und Einsatzmöglichkeiten von analogen und digitalen Medien im Unterricht. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen alle zwei Wochen |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Ein filmisches Projekt• Form: Präsentation• Termin: letzte Modulveranstaltung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Otto, C. Trickfilm mit der Digitalkamera. (2010). Kempen: Buchverlag Kempen.• Friedrich, K., Bachmair, B., Risch, M. Mobiles Lernen mit dem Handy. (2011).• Weinheim: Beltz Bätzner, N., Nekes, W., Schmidt, E. Blickmaschinen. (2008).• Köln: Dumont Stebler, H. Optische Spielereien. (1997). München: Hugendubel.• Kirschenmann, J., Peez, G. Computer im Kunstunterricht. (2004). Donauwörth: Auer. |

Modul: Künstlerwerkstatt

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Nr. | 1267.01.E.03.273 |
| Bezeichnung | Künstlerwerkstatt |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion• Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung• Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien• Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen |
| Zielsetzung | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren.• machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar.• können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln.• können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen zweiwöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht• Form: (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout• Termin: letzte Veranstaltung |
| Literatur | Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt. |

Modul: Interkultureller Musikunterricht

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1268.02.M.03.274 |
| Bezeichnung | Interkultureller Musikunterricht |
| Leitung | Lukas Peer |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsam Volks-, Konzert- und Ritualmusik anderer Kulturen hören, singen und mit verschiedenen Instrumenten spielen und interpretieren• Musikalische, sprachliche und kulturelle Besonderheiten selbstständig anwenden lernen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können sich Lieder anderer Kulturen durch Lesen ab Noten und Mitspielen zu originalen Tonbeispielen erschliessen• können die Besonderheiten von Musik fremder Kulturen in aufbauenden Lernschritten anleiten anleiten• kennen bedeutende Musikerinnen und Musiker aus anderen Kulturen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen und kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF10: Schule im Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft |
| Lernarrangement | Inputveranstaltungen / Übungen im Plenum, in Gruppen / Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht / nach Vereinbarung |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Präsentation eines Repertoires• Form: praktisch• Termin: KW 2/3/4 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Peer, Lukas Interkultureller Musikunterricht (Reader)• Rough Guide Weltmusik - Das ultimative Handbuch, METZLER MUSIK, Stuttgart/Weimar (2000), Hrsg.: Broughton, S. / Burton, K. / Ellingham, M. / Trillo, R., Hrsg. & Übersetzung: Bauerle, M. / Übersetzung: Woltering, M., ISBN 3-476-01532-7• Global Pop - Das Buch zur Weltmusik, J.B. METZLER, Stuttgart (2017), Hrsg.: Leggewie, C. / Meyer, E., ISBN 978-3-476-02636-1• Schweizer Migrationsgeschichte - Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Holenstein, A. / Kury, P. / Schulz K., Verlag: HIER UND JETZT, 2018, ISBN 978-3-03919-414-8 |
| Sonstiges | Bezug zum Modul ... |

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Übungen)

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1268.02.U.03.274 |
| Bezeichnung | Interkultureller Musikunterricht (Übungen) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1268.02.V.03.274 |
| Bezeichnung | Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung) |

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.02.2024 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Musik interdisziplinär

| | |
|--------------------|-------------------------------|
| Nr. | 1269.01.E.03.274 |
| Bezeichnung | Musik interdisziplinär |
| Leitung | Eva Berger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Viele schulische Inhalte stecken in ihren Grundlagen voller Musik.</p> <ul style="list-style-type: none">• Situierung und Auseinandersetzung mit der integrativen Bedeutung des Faches Musik zu Nachbarfächern• Sinnzusammenhänge, inhaltliche Anknüpfungs- und Berührungspunkte für eine unterrichtliche Zusammenarbeit werden an konkreten Beispielen exemplarisch aufgezeigt und didaktisch nutzbar gemacht |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen Möglichkeiten und die Bedeutung des fächerübergreifenden Prinzips kennen.• verfügen über ein breites Spektrum an praktizierbaren Querverbindungen.• befassen sich mit weiterführenden Untersuchungen zum Thema und mit unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen.• entdecken die multimedialen Möglichkeiten kreativer Sprachvertonung.• können ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeiten. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich: Vorlesungen, Übungen im Plenum und in Gruppen, Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht nach Absprache |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Hörspielproduktion oder Audiospur eines Filmausschnittes neu gestalten• Form: Realisieren, dokumentieren und präsentieren (in die Lehrveranstaltungen integriert) |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Striegel, L. (1996). Musik im Kontext. Regensburg: ConBrio.• Brüning, S. (2003). Musik verstehen durch Mathematik. Essen: Die blaue Eule.• De la Motte-Haber, H. (2003). Musik und Religion. Landshut: Laaber.• Cslovjecsek, M. (2001). Mathe macht Musik. Zug: Klett. |

Modul: Beurteilen im Sportunterricht

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Nr. | 1271.03.E.03.280 |
| Bezeichnung | Beurteilen im Sportunterricht |
| Leitung | Yves Petrig |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Sportpraktische Vertiefung in den Bewegungsbereichen Spielen, Laufen/Springen/Werfen und Bewegen mit und an Geräten.• Beurteilen von Schüler:innen- und Studierendenleistungen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• eignen sich sportpraktisches Wissen in der Leichtathletik (z.B. Kugelstossen), in Sportspielen (z.B. Volleyball) und in einer Gruppenchoreografie mit Geräten (z.B. mit Reif) an.• erweitern ihr Bewegungs- und Fertigkeitenrepertoire• erarbeiten einen persönlichen Standpunkt zur eigenen Beurteilungspraxis |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle |
| Präsenzregelung | <ul style="list-style-type: none">• keine Präsenzplicht• einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden |
| Leistungsnachweis | Grösstenteils sportpraktisches Können Das Herbstsemester wird mit +/- als Übersicht der zu leistenden Nachweise geführt. Im folgenden Frühjahrssemester werden die Module Beurteilen im Sportunterricht und Netzwerk Schulsport zusammengefasst mit einem Prädikat A-F beurteilt. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• wird in den Veranstaltungen abgegeben und www.bewegungslesen.ch |
| Sonstiges | |

Modul: Roboter programmieren

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 1279.00.E.03.420 |
| Bezeichnung | Roboter programmieren |
| Leitung | Lars Nessensohn |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Mit praktischen Übungen werden Grundkonzepte im Bereich Algorithmen/Programmierung angewendet und erlebt. Ganzheitliches Planen und Arbeiten stehen im Zentrum - von der Konstruktion der Roboter bis zur grafikbasierten Programmierung für die Steuerung der autonomen Maschinen. Gearbeitet wird dazu hauptsächlich mit dem Roboterbausatz-System "Lego Mindstorms". Weitere Möglichkeiten werden ergänzend aufgezeigt. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• bauen und programmieren selber einfache Roboter.• kennen die grafische Programmieroberfläche von "Lego Mindstorms".• vertiefen die Erkenntnisse an Musterprojekten.• führen in Zweiergruppen ein eigenes Projekt durch.• Lernen weitere Möglichkeiten der Programmierung kennen.• können die gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz auf der Zielstufe einordnen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projektarbeit• Form: Durchführung und Dokumentation des eigenen Projektes• Termin: 2.Semesterhälfte, während und parallel zu den Präsenzveranstaltungen. Präsentation und Beurteilung an der letzten Präsenzveranstaltung. |

Modul: Gamem und lernen

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 1281.00.E.03.420 |
| Bezeichnung | Gamen und lernen |
| Leitung | Michaela Feurle |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Gamebased Learning• Genres• Regeln / Chancen / Risiken von Gamen• Serious Games und Lernwelten |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können Lernspiele analysieren und beurteilen• kennen medienkritische Betrachtungsweisen zum Thema Gamen• kennen diverse Plattformen und Unterstützungsangebote• kennen Möglichkeiten der Einbettung von Lernaufgaben in digitale Spielwelten |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Online-Veranstaltungen, praktische Umsetzungen, Selbststudienzeit, Vertiefungsarbeit |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für Inputs und Austausch online |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erkenntnisse verschriftlichen und reflektieren• Form: Multimediale Beiträge• Termin: Teil I 29.03.2021, Teil II 14.06.2021 |

Modul: Projektarbeit Gestalten

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1324.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Projektarbeit Gestalten |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen• Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen• Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.• bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.• sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | selbständige Arbeit |
| Präsenzregelung | präsenzfrees Jahresmodul |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projektarbeit• Form: Präsentation• Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache) |
| Literatur | nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung |

Modul: Projektarbeit Gestalten

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1324.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Projektarbeit Gestalten |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen• Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen• Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.• bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.• sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | selbständige Arbeit |
| Präsenzregelung | präsenzfrees Jahresmodul |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projektarbeit• Form: Präsentation• Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache) |
| Literatur | nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung |

Modul: Projektarbeit Gestalten

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1324.00.E.03.273 |
| Bezeichnung | Projektarbeit Gestalten |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen• Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen• Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.• bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.• sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | selbständige Arbeit |
| Präsenzregelung | präsenzfrees Jahresmodul |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projektarbeit• Form: Präsentation• Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache) |
| Literatur | nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung |
| Sonstiges | Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen. |

Modul: Bildungswissenschaften PHTG Teil 1 | Lehren

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1336.00.E.03.430 |
| Bezeichnung | Bildungswissenschaften PHTG Teil 1 Lehren |
| Leitung | Kris-Stephen Besa |
| Credits | 4 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>In dieser Vorlesung (BIWI 1) werden zentrale Themen im Bereich Lehren im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionsprozesse vorgestellt. Dabei werden Ergebnisse aktueller pädagogisch und psychologischer Forschung dargestellt und kritisch diskutiert. Die Möglichkeiten, aber auch Grenzen, der Ableitung von Implikationen aus diesen Studien für die Gestaltung von schulischen Lern- und Lehrumgebungen werden aufgezeigt und im Hinblick auf ihre Umsetzung im schulischen Alltag analysiert. Dabei werden vier Themenblöcke fokussiert:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Grundlagen des Lehrberufs,2) Aufgaben und Ziele der Schule,3) Gestaltung und Qualität von Lehrprozessen,4) Schul- und Unterrichtsentwicklung |
| Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">• Studierende erwerben und reflektieren kritisch das Basiswissen zum Thema Lehren. Neben diesem inhaltlichen Lernziel, sind auch methodische Lernziele Bestandteil der Vorlesung. |
| Lernarrangement | Vorlesung: Präsenz sowie Online via ZOOM (synchron). Nachbereitung über die ILIAS-Plattform (asynchron) für weitere Lektüre und Aufbereitung der Vorlesung; Austauschforen |
| Präsenzregelung | Die Vorlesung findet an der PHTG statt. Gleichzeitig wird es einen Live-Stream zur Veranstaltung geben (synchrones Online-Format). Eine Präsenzteilnahme wird jedoch empfohlen (mehr dazu in der 1. Sitzung). |
| Leistungsnachweis | schriftliche Prüfung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Besa, K.-S., Müller, F., Kleinert, S., Rothland, M. & Wilde, M. (2023). Lehrer:in werden. In T. Bohl, A. Gröschner, A. Scheinpflug & M. Syring (Hrsg.). Studienbuch Bildungswissenschaften. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.• Cramer, C., Friedrich, A., & Merk, S. (2018). Belastung und Beanspruchung im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. Übersicht zu Theorien, Variablen und Ergebnissen in einem integrativen Rahmenmodell. <i>Bildungsforschung</i>, 15(1), 1–23.• Rothland, M. (2013). Beruf Lehrer/Lehrerin – Arbeitsplatz Schule. Charakteristika der Arbeitstätigkeit und Bedingungen der Berufssituation. In Rothland, M. (Hrsg.), <i>Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen</i> (2. Aufl., S. 21–39). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. doi: 10.1007/978-3-531-18990-1_2• Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. <i>Zeitschrift für Erziehungswissenschaft</i>, 9(4), 469-519.• Fend, H. (2006): <i>Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen</i>. Wiesbaden: VS. S. 19-55.• Gräsel, C. (2011). Was ist Empirische Bildungsforschung? In H. Reinders, H. Ditton, C. Gräsel, C. & B. Gniewosz (Hrsg.). <i>Empirische Bildungsforschung. Strukturen und Methoden</i>. Wiesbaden: VS, S. 13-27.• Klieme, E. (2018). Unterrichtsqualität. In M. Gläser-Zikuda, M. Harring & C. Rohlfis (Hrsg.). <i>Handbuch Schulpädagogik</i> (S. 393-408). Münster: Waxmann• Helmke, A. (2006). Was wissen wir über guten Unterricht? <i>Pädagogik</i> 58 (2), 42-45.• Wilkes, T. & Stark, R. (2022). Probleme evidenzbasierter Unterrichtspraxis – Anregungen und Lösungsvorschläge. <i>Unterrichtswissenschaft</i>. https://doi.org/10.1007/s42010-022-00150-1• Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Seelze: Klett Kallmeyer. S.145-159 (Kapitel 4.2: Klassenführung)• Besa, K.-S. & Gesang, J. (2020). Potentiale und Grenzen datengestützter Schulentwicklung. In M. Warmt, M. Pietsch, S. Graw-Krausholz & S. Tosana (Hrsg.), <i>Schulinspektion in Hamburg: Der zweite Zyklus 2012-2020: Perspektiven aus Theorie, Empirie und Praxis</i> (S. 115-128). Bielefeld: wbv.• Biehler, A., & Heinrich, M. (2022). Potenziale fächerübergreifenden Unterrichts für Querschnittsaufgaben wie die einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Grenzen und Handlungsoptionen in der Oberstufe. <i>WE_OS-Jahrbuch</i>, 5, 64-79. |
| Sonstiges | |

Modul: Bildungswissenschaften PHTG Teil 2 | Lernen

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1337.00.E.03.430 |
| Bezeichnung | Bildungswissenschaften PHTG Teil 2 Lernen |
| Leitung | Kris-Stephen Besa |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte In dieser Vorlesung (BIWI 2) werden zentrale Themen im Bereich Lernen im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionsprozesse vorgestellt. Dabei werden Ergebnisse aktueller pädagogisch und psychologischer Forschung dargestellt und kritisch diskutiert. Die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Ableitung von Implikationen aus diesen Studien für die Gestaltung von schulischen Lernumgebungen werden aufgezeigt und im Hinblick auf ihre Umsetzung im schulischen Alltag analysiert. Dabei werden vier Themenblöcke fokussiert:

- 1) Grundlagen des Lernen
- 2) Kontextbedingungen des Lernens
- 3) Selbstregulation und Motivation
- 4) Leistungsmessung und Rückmeldung

Zielsetzung

- Studierende erwerben und reflektieren kritisch das Basiswissen zum Thema Lernen. Neben diesem inhaltlichen Lernziel, sind auch methodische Lernziele Bestandteil der Vorlesung.

Lernarrangement Vorlesung: Präsenz sowie Online via ZOOM (synchron). Nachbereitung über die ILIAS-Plattform (asynchron) für weitere Lektüre und Aufbereitung der Vorlesung; Austauschforen

Präsenzregelung Die Vorlesung findet an der PHTG statt. Gleichzeitig wird es einen Live-Stream zur Veranstaltung geben (synchrones Online-Format). Eine Präsenzteilnahme wird jedoch empfohlen (mehr dazu in der 1. Sitzung).

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Literatur

- Stern, E., Schalk, L. & Schumacher, R. (2018). Lernen. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S. 106–120). Klett, Kallmeyer.
- Rost, D. & Sparfeldt, J. (2017). Intelligenz und Hochbegabung. In Schweer, M. (Hrsg.). Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge. Wiesbaden: Springer VS. S. 315-346.
- Besa, K.-S. (2023). Schulentwicklungsprozesse an Grundschulen: Welche Bedeutung haben Sozialraum und Schulleitungshandeln? Jahrbuch Schulleitung.
- Tillmann, K.-J. (2018). Sozialisation in Kindheit und Jugend in ihrer Bedeutung für die Schule. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S.70ff). Seelze: Klett, Kallmeyer.
- Schneider, C., & Ludwig, P. H. (2012). Auswirkungen von Maßnahmen der inneren Leistungsdifferenzierung auf Schulleistung und Fähigkeitsselbstkonzept im Vergleich zur äußeren Differenzierung. In T. Bohl, M. Bönsch, M. Trautmann, & B. Wischer (Eds.), Binnendifferenzierung: Teil 1: Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur Binnendifferenzierung im Unterricht (S. 72ff). Leverkusen: Prolog.
- Naujoks, N. & Händel, M. (2019). Nur vertiefen oder auch wiederholen? Differenzielle Verläufe kognitiver Lernstrategien im Semester. Unterrichtswissenschaft. doi: 10.1007/s42010-019-00062-7
- Fischer, P., Jander, K., Krueger, J. (2018). Gruppenprozesse und soziale Identität. In: Sozialpsychologie für Bachelor. Springer-Lehrbuch. Springer, Berlin, Heidelberg.
- https://doi.org/10.1007/978-3-662-56739-5_8
- Retelsdorf, J. & Möller, J. (2016). Diagnostik und Leistungsbewertung. In J. Möller, M. Köller, M. & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.), Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht Lehren und Lernen (S. 23-38) Seelze: Klett Kallmeyer.
- Köller, U. (2018). Schulleistungsuntersuchungen und Bildungsmonitoring. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S. 189–205). Klett, Kallmeyer.
- Wisniewski, B. & Zierer, K. (2020). Empirische Arbeit: Entwicklung eines Online-Fragebogens zur Erhebung von Unterrichtsqualität durch Lernendenfeedback und erste Validierungsschritte. In Psychologie in Erziehung und Unterricht 67(2), S. 138-155. DOI: 10.2378/peu2020.art10d

Sonstiges

Modul: Fachdidaktik Biologie 1 Sek I+II

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1393.00.E.03.234 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Biologie 1 Sek I+II |
| Leitung | Patric Brugger |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Im Rahmen des Moduls werden wir fachdidaktische Konzepte erschliessen und anhand von konkreten und handlungsorientierten Beispielen aus dem Biologieunterricht veranschaulichen und vertiefen. Dabei zielen die Konzepte darauf ab, dass am Ende des Semesters Biologieunterricht fachdidaktisch begründet geplant und fachlich fundiert umgesetzt werden kann.</p> <p>Konkret beinhaltet dies die Auseinandersetzung mit</p> <ul style="list-style-type: none">• Lehrplanvorgaben und Lehrmitteln;• der Metadisziplin Nature of Science;• dem Conceptual Change-Ansatz;• der didaktischen Rekonstruktion;• Unterrichtsmethoden und -techniken;• Lernaufgaben und kompetenzorientierten Aufgabensets. |
| Zielsetzung | <p>Am Ende des 1. Semesters können Sie....</p> <ul style="list-style-type: none">• ausgewählte fachdidaktische Konzepte beschreiben und anwenden, um Biologieunterricht fundiert zu planen;• die eigenen fachlichen Lücken vor dem Hintergrund eines zeitgemässen Biologieunterrichts auf der entsprechenden Zielstufe beschreiben und schliessen;• sich im Team positionieren, organisieren, austauschen und mit Feedback gegenseitig unterstützen und fördern. |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Theoretische Inputs, praktisches Arbeiten und Diskussionsrunden• Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam |
| Präsenzregelung | Die Präsenzregelung orientiert sich an den aktuell gültigen Bestimmungen. In der Regel: Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. |
| Leistungsnachweis | <p>Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkennen und Schliessen von fachlichen Lücken vor dem Hintergrund von Lehrplanvorgaben (schriftliche Sachanalyse, Einzelarbeit)• Erhebung von Präkonzepten zu einem bedeutsamen Inhalt der Zielstufe; inkl. Überlegungen für einen darauf aufbauenden Unterricht (Teamarbeit)• Präparation einer Biologielektion (Einzelarbeit)• Alle Studierenden absolvieren den "Blocktag" gemäss separaten Vorgaben |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Gropengiesser, H., Kattmann, U. und Krüger, D. (2017). Biologiedidaktik in Übersichten. 3. Auflage. Seelze: Aulis Verlag.• Hammann, M. und Asshoff, R. (2015). Schülervorstellungen im Biologieunterricht. Ursachen für Lernschwierigkeiten. 2. Auflage. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.• Kattmann, U. (Hrsg.) (2017). Biologie unterrichten mit Alltagsvorstellungen. Didaktische Rekonstruktion in Unterrichtseinheiten. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.• Spörhase, U. (2013). Biologie Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 6. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH.• Spörhase, U. und Ruppert, W. (Hrsg.) (2010). Biologie Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.• Weitzel, H. und Schaal, S. (Hrsg.) (2014). Biologie unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. 2. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH. |

Modul: Fachdidaktik Chemie 1 Sek I+II

| | |
|-------------|--------------------------------|
| Nr. | 1395.00.E.03.233 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Chemie 1 Sek I+II |
| Leitung | Stefan Bosshart |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Curricula für das Grundlagenfach Chemie, vertiefte Analyse ausgewählter Beispiele und Erstellen eines eigenen Curriculums.• Aktualisierung der fachlichen Lerninhalte (u.U. in Kombination mit der UFA)• Wahl geeigneter Lehrmittel, Materialien, deren Bezugsquellen, Medien, Software, Fachliteratur und fachdidaktische Literatur und fachdidaktische Communities. Grundlegende Konzepte / philosophische Hintergründe der Naturwissenschaften• Experimente im Chemieunterricht: Microscale Experimente / Instant Chemistry. Schülerexperimente, Demoexperimente, Schülerpraktika• Denken in Modellen (entwickeln, überprüfen, veranschaulichen) |
| Zielsetzung | Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Sie können Chemiektionen fundiert, mit Bezug zur Arbeitswelt der Schüler und einem hohen Selbstlernanteil entwickeln.• Sie sind fähig Experimentieranordnungen zu entwerfen, die den Schülern einen einfachen eigenen Zugang zur Theorie und den Modellen der Chemie ermöglichen und das Entwickeln von manuellen Fertigkeiten im Labor fördern.• Sie wissen wie man ein Lernportfolio erstellt und (eigene) stoffliche Lücken schliesst.• Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse für ihr unterrichtliches Planen und Handeln nutzen. |
| Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA) | Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lern- / Arbeitsbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), Durchführungsort der Vorlesung ist die Kantonsschule Romanshorn.• 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Verpasste Präsenzveranstaltungen sind vollständig mit zusätzlichen Aufträgen zu kompensieren. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Verschiedene kleinere und grössere bewertete Arbeiten während des Semesters und im Unterrichtspraktikum. Art und Umfang der Arbeiten, sowie das Beurteilungskonzept wird in den ersten Vorlesungen vorgestellt und besprochen.• Zusätzliche Leistungen im Rahmen der UFA gemäss Absprache / Lernvertrag |
| Literatur | Für ihre Vorbereitung auf die Vorlesung und/oder auf das Unterrichtspraktikum finden Sie eine Literaturliste auf unserer Lernplattform ILIAS. |
| Hinweis bezüglich Sek I - Studierenden | Die Veranstaltung ist für Sek I und Sek II - Studierende konzipiert. Es stehen grundlegende Themen im Zentrum, die den Anfängerunterricht beider Zielstufen prägen. Der Zugang erfolgt aber auch stufen spezifisch bzw. es wird ein Transfer auf die jeweils eigene Stufe verlangt. |

Modul: Fachdidaktik Deutsch 1 Sek I+II

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1397.00.E.03.211 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Deutsch 1 Sek I+II |
| Leitung | Reto Stocker |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Der Schwerpunkt der Fachdidaktik Deutsch 1 liegt bei den Gegenständen des Deutschunterrichts und ihrer Didaktik: <ul style="list-style-type: none">• Sprache(n) im Fokus (Lehrplan 21: D.5)• Literatur im Fokus (Lehrplan 21: D.6) |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Kompetenzmodelle der Bereiche "Sprache(n) im Fokus" und "Literatur im Fokus" im Lehrplan VS TG.• können Schülerinnen und Schüler anleiten zum eigenständigen Erforschen von sprachlichen Phänomenen.• analysieren und beurteilen Lernangebote zum Grammatikunterricht in Lehrmitteln für die S1-Stufe.• kennen das Konzept des regelorientierten Rechtschreibunterrichts.• reflektieren die eigene Praxis im Umgang mit sprachlichen Normen (Korrektur von Schülertexten, Fehlerkreislauf).• kennen und erproben verschiedene Methoden der Literaturdidaktik. |
| Lernarrangement | 3 Lektionen pro Unterrichtswoche (10 Wochen / Semester) |
| Präsenzregelung | Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn mind. 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind (s. Allgemeine Richtlinien). |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Verfassen eine Lernjournals während des Semesters, mündliches Kolloquium in der LLB-Woche• Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen |
| Literatur | Pflichtlektüre gemäss Literaturliste |
| Sonstiges | Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben |

Modul: Fachdidaktik Englisch 1 Sek I+II

| | |
|-------------|----------------------------------|
| Nr. | 1399.00.E.03.212 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Englisch 1 Sek I+II |
| Leitung | Tanja Rey-Kuhn |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte

- Planning Lessons
- Learner Autonomy and Learner Training (Strategies in Language Learning)
- Teaching Vocabulary
- Teaching Grammar
- Choosing and Assessing Learning Materials
- A plurilingual and intercultural approach to language teaching (European Language Portfolio)
- Project Proposal / Formulation of Well Formed Task Descriptions
- Technology Assisted Language Learning

Zielsetzung

This course, run from a humanistic and student-centred perspective, is designed to empower trainee teachers by developing their skills and confidence in facilitating the learning of English as a second language. Students will reflect on key aspects of language learning in a lower secondary school context; they will develop and improve their teaching practice, informing it with theory, to become the best teachers they can be. By the end of the course students should:

- be able to professionally plan different kinds of lessons focusing on different aspects of language acquisition and language skills development.
- be able to create and assess meaningful units of learning in which aims, activities and assessment are well aligned.
- be able to assess learning materials and choose those best suited to their learners individual needs, interests and strengths.
- be able to select suitable alternatives for efficient and lasting learning from a wide range of methodological options available to them (including technology).
- be able to reflect upon their own learning and empower themselves by cultivating an attitude and practices supportive of their continual personal and professional development.

Standardfeld

Assigned to:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

f2f sessions are organised in a cooperative setting with theory inputs and practice examples. Students are expected to actively participate and contribute to the f2f sessions. Independent study and project work.

Präsenzregelung

In order to fulfill attendance requirements students must be present for at least 80% of the regular meeting times.

Leistungsnachweis

Within the context of the English methodology course students are required to do a larger individual project. The aim of the project is to assure students have balance and a wide spectrum of knowledge and skills relating to the subject area with a special view towards curricular requirements. The content and form of the project including evaluation criteria are to be agreed upon in advance by the student and the course moderator. The project output should in any case emphasize the relevance for teaching and learning in the EFL classroom. The project output will be made available to the other participants of the course.

The final grade for the course will be based on a credit system. FD English 1 is given 5 ETCS which means that the work done for the course should correspond to approximately 125 - 150 hours over the semester. The work will include:

- Preparation for and participation in seminar sessions (reading).
- project work
- Written papers or other projects based on literature of choice.

Production of lesson plans and learning materials.

Literatur

Scrivener, J. (2011) Learning Teaching, The essential Guide to English Language Teaching, 3rd edition, Macmillan Books for Teachers
Surkamp, C. & Viebrock, B. (2018) Teaching English as a Foreign Language, An Introduction, Stuttgart: J.B.Metzler Verlag

Modul: Fachdidaktik Französisch 1 Sek I+II

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1401.00.E.03.213 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Französisch 1 Sek I+II |
| Leitung | Adrian Juric |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtssprache Französisch oder Deutsch• Lehrplan und aktuelle Lehrmittel• Wortschatz und Grammatik in kompetenzorientiertem Französischunterricht• Rezeptive und produktive Kompetenzen• Beurteilen und Fördern im Französischunterricht• Fachdidaktische Unterrichtsqualität im Fremdsprachenunterricht• |
| Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden...• können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann.• kennen die Ein- und Austrittskompetenzen des Lehrplans für ihre Stufe und können einen Zusammenhang zur Umsetzung im Lehrmittel herstellen.• können eine Wortschatz- und Grammatikarbeit so gestalten, dass der Unterricht kompetenzorientiert ist.• kennen die Theorie der vier kommunikativen Kompetenzen und können eine Unterrichtssequenz planen.• können eine Feinplanung einer Unterrichtssequenz machen.• bauen ihre fachlichen Analyse- und Diagnosefähigkeiten aus und eignen sich Planungskompetenzen an, welche auf Unterrichtsqualitätsmodellen beruhen.• |
| Lernarrangement | im Herbstsemester 10 Sitzungen à 3 Lektionen |
| Präsenzregelung | Regelmässige Kursteilnahme wird erwartet. Die Präsenzpflicht beträgt bei den Veranstaltungen im Minimum 80%. Bei Überschreiten wird eine Kompensationsaufgabe erteilt. |
| Leistungsnachweis | Regelmässige und aktive Kursteilnahme. Übernahme von kleineren Beiträgen und Hausaufgaben im Modul. Mündliche Prüfung in KW 26/27 |
| Literatur | Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theor und Praxis. Stuttgart: Klettverlag. |
| Sonstiges | Modulverantwortung Dr. Bettina Imgrund. |

Modul: Fachdidaktik Geografie 1 Sek I+II

| | |
|-------------|-----------------------------------|
| Nr. | 1403.00.E.03.237 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Geografie 1 Sek I+II |
| Leitung | Adrian Blatter |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des Fachs Geographie: wissenschaftliche Einordnung, Partikularitäten, bildungspolitische Einordnung• Methoden und Medien: Thematische Karten, Bilder, Text, Strukturierungs- und Visualisierungstechniken, Modelle, GIS• Unterrichtsaufbau anhand des PDCA-Zyklus, Adaption des Professionsmodells auf den Geographie- und RZG-Unterricht• Lehrplan- und Lehrbuchanalysen• Ausserschulische Lernorte: Exkursionsdidaktik und praktische Exkursion (Pflicht Sek II, Wahlauftrag Sek I)• Schülerorientierte Fachzugänge: Modelle, Versuche und Experimente im Gg-Unterricht, kooperative Lernarrangements• Aktuelle Themenschwerpunkte: ICT und BNE in RZG und Geographie |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen und reflektieren ihre eigenen fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen anhand der Gesamtbetrachtung der Geographie.• wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einen grösseren (über-)fachlichen Kontext.• richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den allgemeinen Bildungszielen sowie an den Erkenntnissen aus der Lernforschung aus.• verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements.• identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung.• nehmen Schülervorstellungen (Raumkonzepte) als Ressource wahr und bauen die Lernbegleitung darauf auf.• generieren über die Schülerperspektive Zugänge zum Lernen als konstruktiven Prozess und erarbeiten kooperative, alltagsnahe und handlungsorientierte Lernarrangements. |
| Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA) | Die UFA dient zur Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Sie ist Teil des Selbststudiums und bildet eine Synthese der verschiedenen Leistungsnachweise. |
| Lernarrangement | 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender ^ Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen Kleine Unterrichtssequenzen von Studierenden und / oder Fachdidaktiker Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge) |
| Präsenzregelung | Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Durchführungen, Anwendungen und Reflexionen von im Rahmen der FD behandelten Inhalten und Elementen Form: Schriftliche Umsetzungen, praktische Elemente oder digitale Produkte Ausgestaltung: Leistungsnachweise im Umfang von 95 Arbeitsstunden; kleiner Pflichtteil, sehr grosses Wahlpflichtangebot Termin: Die kurzen Leistungsnachweise sind innerhalb von zwei Kalenderwochen umzusetzen; finaler Abgabetermin KW 04, detaillierte Informationen folgen in der ersten Veranstaltung. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Literatur Reinfried, S. und Haubrich, H. (2015) Geographie unterrichten lernen - die Didaktik der Geographie, Cornelsen-Verlag, Berlin• Brucker, A. (2016): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis-Verlag, Köln• Dossiers, Quellentexte und Sekundärliteratur (digital zugänglich über Ilias) |
| Sonstiges | Hinweis bezüglich gemischter Veranstaltung Sek I / Sek II Die Veranstaltungen erfolgen grundsätzlich gemischt, wobei fachliche Perspektiven beider Stufen berücksichtigt werden. Pünktuell werden Veranstaltungen für die spezifischen Stufen separat geplant und umgesetzt. |

Modul: Fachdidaktik Geschichte 1 Sek I+II

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1405.00.E.03.236 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Geschichte 1 Sek I+II |
| Leitung | Michael Jung |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Geschichtsunterricht, Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur• Qualitätsmerkmale guten Geschichtsunterrichts• Lernvoraussetzungen und Geschichtsbewusstsein• Geschichtsdidaktische Konzepte, Unterrichtsprinzipien und Kompetenzmodelle• Konkrete Unterrichtsplanung und didaktische Reduktion• Lehr- und Lernmethoden, fächerübergreifendes Lernen• Historische Quellenarbeit• Lehrpläne, Darstellungen und Lehrmittel für den Geschichtsunterricht• Lernstandsdiagnose und Leistungsbewertung im Geschichtsunterricht• Ausserschulische Lernorte |
| Zielsetzung | Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">• Lernvoraussetzungen der SuS wahrnehmen und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen.• lehrplanbasiert Lerninhalte auswählen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen.• eigene Unterrichtskonzepte und -materialien nach fachlichen und didaktischen Kriterien entwickeln und analysieren.• kompetenzorientierten Geschichtsunterricht planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln.• fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen.• sich in Fachschaftsgruppen organisieren und austauschen. |
| Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA) Standardfeld | Aufgrund individueller Abklärungen wird ein Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), inklusive Vor- und Nachbereitung• je Semester ein Blocktag (gemäss Studienkalender)• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an den Lehrveranstaltungen• Ausarbeitung, Durchführung und Evaluation von selbst entwickelten Unterrichtssequenzen• zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Aktuelle Auflage.• Auswahl aus Literaturliste (siehe Lernplattform ILIAS) |
| Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden | Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden besucht werden. |

Modul: Grundlagen Mathematikdidaktik Sek I+II

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1413.01.E.03.221 |
| Bezeichnung | Grundlagen Mathematikdidaktik Sek I+II |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Didaktische Konzepte spezifisch für Mathematikunterricht, zentrale Forschungsergebnisse und die Rolle der Lehrperson• Aufgabenkultur im Mathematikunterricht: Aufgabenqualität, Aufgabenarten, Einsatz im Lernprozess.• Unterrichtsmethoden und -formen,• Mathematikunterricht Planen und Reflektieren |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen die wichtigsten Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf die Qualität im Mathematikunterricht und setzen ihre Erkenntnisse in ihrem Unterricht um.• können Unterricht professionell planen, analysieren und entwickeln• verfügen über ein Basisrepertoire von Unterrichtsbeispielen• setzen für den Mathematikunterricht geeignete Aufgaben und Unterrichtsmethoden ein.• repräsentieren ihr Fach mit Überzeugung und Enthusiasmus und erreichen dabei alle Lernenden. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen• Selbststudium und Blocktage. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, integrierte Aufträge Form: Bearbeitung von Aufträgen, Prüfung Termin: Lern-Leistungsbilanzwochen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Leuders, T. (Hrsg.). (2003). Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.• weitere Literatur wird in der Veranstaltung abgegeben. |
| Sonstiges | Das Modul wird von Studierenden der Studiengänge Sekundarstufe I und Sekundarstufe II besucht. |

Modul: Fachdidaktik Physik 1 Sek I+II

| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| Nr. | 1419.00.E.03.232 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Physik 1 Sek I+II |
| Leitung | Mathias Bosshardt |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Ziele des Physikunterrichts und Begründungen• Fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch vermitteln lernen• Physikalischer Erkenntnisprozess• Das Experiment im Physikunterricht und im Labor• Mathematische Modellierung physikalischer Konzepte, Modelle, physikalisches Lernens• Physiklehrpläne, Kompetenzfelder• Zugang über Phänomene (genetisches Lehren und Lernen)• Überblick über fachdidaktische Fragen und Forschung• Motivation, Genderfragen, Alltagsbezug, Präkonzepte im Physikunterricht• Erzählen im Physikunterricht• Historische Bezüge• Wissenschaftstheorie und Physikunterricht |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• haben den Überblick über Aufbau und Ziele eines modernen Physikunterrichts• kennen wichtige fachdidaktische Prinzipien zum Experimentieren, Üben und Anwenden• eignen sich selbstständig vertiefte Kenntnisse in einem exemplarischen Themenbereich an• können ausgewählte Inhalte in einen grösseren Zusammenhang (Fach, Geschichte, Anwendungen, Alltag) stellen• kennen wichtige Prinzipien und Unterrichtsformen des Physikunterrichts• lernen fachdidaktische Forschungsergebnisse für das unterrichtsbezogene Planen und Handeln zu nutzen. |
| Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA) | Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Die vom Lehrplan vorgegebenen Themen werden unterrichtsbezogen analysiert. Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Stoffziele und die angestrebte Bearbeitungstiefe bei allen Themen.• können Experimente für verschiedene didaktische Funktionen einsetzen.• erwerben sich ein umfangreiches Repertoire geeigneter Experimente.• vertiefen ihre Fertigkeiten beim Einsatz physikalischer Geräte. |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)• 1 Blocktag gemäss Studienkalender• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Die Veranstaltung inklusive Blocktage ist präsenzpflichtig. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Aufträge zwischen den Veranstaltungen• Semesterprüfung Inhalt: Inhalte aus Vorlesung, Übungen, Lektüre Form: Schriftliche Semesterprüfung Termin Woche 5 und 6 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Ernst Kircher, Raimund Girwidz, Hans E. Fischer (Hrsg.): Physikdidaktik Grundlagen, 4. Auflage, Springer (2020)• Peter Labudde, Susanna Metzger (Hg.): Fachdidaktik Naturwissenschaft, 3. Auflage, utb (2019)• Weitere Artikel werden zur Verfügung gestellt. |
| Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden | Das Modul wird von Sek I und Sek II Studierenden gemeinsam besucht. Zentrale, fachspezifische Inhalte und Ziele werden koordiniert. |

Modul: Fachdidaktik Sport 2 Sek I + LOF

| | |
|-------------|----------------------------------|
| Nr. | 1424.01.E.03.280 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Sport 2 Sek I + LOF |
| Leitung | Yves Petrig |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Geschichte des Sports• Qualität im Sportunterricht• Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht• Trainingswissenschaften• Einblick in Jugend+Sport• Disziplinendidaktik• Fallbeispiele in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können eine Jahresplanung und ein Unterrichtsvorhaben unter Einbezug des Lehrplans und der pädagogischen Perspektiven auf der Grundlage der sportdidaktischen Modelle und Konzepte planen.• können Auskunft über die behandelten Trainingswissenschaften geben und in den Bereichen ein Training planen, durchführen, auswerten und aus trainingswissenschaftlicher Sicht begründen.• kennen die zentralen Konzepte und Modelle der Fachdidaktik Sport und können diese in Microteachings erproben und anschliessend reflektieren.• können die verschiedenen disziplindidaktischen Konzepte erläutern und sie in ihrer Planung und Durchführung einbauen.• erläutern die verschiedenen methodischen Wege sowie fachdidaktische Besonderheiten der unterschiedlichen Bewegungs- bzw. Kompetenzbereiche und können diese auf Beispiele aus der Praxis übertragen.• suchen anhand von Fallbeispielen Lösungsansätze zu unterschiedlichen Problemstellungen, welche im Sportunterricht auftauchen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kritisches Denken• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterbildung |
| Lernarrangement | <p>3 Lektionen Präsenzveranstaltung pro Veranstaltungswoche eigenständiges Bearbeiten des Arbeitsskriptes Planung, Durchführung und Auswertung von Einzellektionen in Einzel- und Gruppenarbeit Microteaching individuelle Erstellung einer Jahresplanung inkl. zwei Unterrichtsvorhaben</p> |
| Präsenzregelung | <p>80% Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG (Fachbereich Sport)</p> |
| Leistungsnachweis | <p>schriftliche Leistungsnachweise: Jahresplanung, zwei Unterrichtsvorhaben und Lektionsplanung der Microteachingsequenz mündliche Prüfung: Es findet eine mündliche Prüfung auf der Grundlage der eingereichten Jahresplanung inkl. der beiden selbstständig erstellten Unterrichtsvorhaben statt. In diesem Gespräch wird auch zu weiteren fachdidaktischen Grundlagen und Inhalten der beiden Module Bezug genommen. Termine: Abgabe der schriftlichen Leistungsnachweise im Herbstsemester; mündliche Prüfung in der LLBW im Frühjahrssemester, erst nach Erfüllung der Module Fachdidaktik Sport Grundlagen und Trainingswissenschaften und Fachdidaktik Sport Disziplinendidaktik und Fallbeispiele (Jahresmodul)</p> |

Literatur

Arbeitskript
Unterlagen auf Ilias

Modul: Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1453.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation |
| Leitung | Peter Steidinger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmung und Beobachtung als Konstrukt• Kommunikationstheorien von Watzlawick und Schulz von Thun• Aktives Zuhören• Wirksames Senden• Lösungsansätze für schwierige Gesprächssituationen• Mobbing |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen ausgewählte Kommunikationstheorien und können diese in der Praxis nutzbar machen.• kennen theoretische Grundlagen um mit Kindern, Eltern, Fachexperten und Behördenmitgliedern gelingende Gespräche führen zu können.• nehmen die eigene Sprache und Haltung bewusster wahr.• kennen "Gesprächstechniken" und können diese situativ adäquat einsetzen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen• Selbststudium: Texte erarbeiten, Anwendungsübungen |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inputs, Skripte, Grundlagentexte - Lernziele werden abgegeben• Form: Semesterprüfung, schriftlich• Termin: KW 5 oder 6 / 2019 |
| Literatur | Wird abgegeben - auf weiterführende Literatur/Literaturtipps wird in der Veranstaltung verwiesen |
| Sonstiges | Bezug zur Studienwoche "Reflexion und Kommunikation" |

Modul: Ausgewählte Schulschwierigkeiten

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1454.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Ausgewählte Schulschwierigkeiten |
| Leitung | Claudia Reber |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Mehrperspektivische Analyse ausgewählter Schulschwierigkeiten• Das Sozialpädagogische Konzept der Lebensbewältigung nach Lothar Böhnisch• Präventions-, Interventions- und externe Unterstützungsmassnahmen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erkennen Handlungsbedarf im Kontext von Schulschwierigkeiten.• können das sozialpädagogische Konzept der Lebensbewältigung für die Problemanalyse anwenden.• können Handlungsoptionen formulieren und fachlich begründen.• können ihre persönliche Haltung bezogen auf Störungen und Schwierigkeiten in der Unterrichtspraxis erklären. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht für ausgewiesene Veranstaltungen (wird mit definitivem Programm bekannt gegeben) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: 1. Analyse und Diskussion konkreter und für die Schulpraxis relevanter Gegebenheiten im Kontext von Bewältigung 2. Thesenbasierte Reflexion mit Bezug zum Modul Entwicklung im Jugendalter• Formen: 1. Forumsbeiträge 2. Gruppendiskussion• Termine: Forumsbeiträge laufend; Gruppenprüfung in den Prüfungswochen (Gruppen werden im Modul EJA erstellt); |
| Literatur | Reader mit Grundlagentexten wird elektronisch auf ILIAS angeboten. |

Modul: Entwicklung im Jugendalter

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Nr. | 1455.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Entwicklung im Jugendalter |
| Leitung | Ulrich Halbheer-Edelmann |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Jugendalter im historischen Kontext: Entwicklung eines Konzepts• Sozialgeschichte des Aufwachens• Empirische Jugendforschung anhand aktueller Studien• Entwicklungsrisiken im Jugendalter |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• gewinnen Einblick in einschlägige Konzepte und Forschungsmethoden, mit denen die Entwicklung im Jugendalter differenziert erfasst und beschrieben werden kann.• kennen Teilaspekte dieser Entwicklung, welche für ihre professionelle Arbeit bedeutsam werden.• kennen die wichtigsten Entwicklungsrisiken und konstruieren angemessene Handlungsstrategien. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht für ausgewiesene Veranstaltungen (wird mit definitivem Programm bekannt gegeben) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Bezug zu Modul "Ausgewählte Schulschwierigkeiten" herstellen• Form: Mündliche Gruppenprüfung• Termin: Ende Semester |
| Literatur | Reader mit Grundlagentexten wird elektronisch auf ILIAS angeboten. |

Modul: Förderdiagnostik

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 1456.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Förderdiagnostik |
| Leitung | Marc Ribaux |
| Credits | 2 |

Beschreibung

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Förderdiagnostik und Förderplanung auf der Sekundarstufe I:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet Förderdiagnostik?• Welchen Stellenwert haben Förderdiagnostik und Förderplanung für den Unterricht auf der Sekundarstufe I?• Wie kann die schulische Entwicklung von Jugendlichen systematisch erfasst werden?• Wie können aus der Förderdiagnostik Förderziele abgeleitet und dazu passenden Fördermassnahmen abgeleitet werden?• Wie gelingt es, einen für alle Beteiligten hilfreichen Förderplan zu erstellen?• Welche Rollen, Aufgaben und Mittel haben Regel- und Fachlehrpersonen im Förderprozess? <p>Folgende Themen werden im Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen und Konzepte der Förderdiagnostik und -planung• der Förderzyklus (Prozess der Förderdiagnostik und Förderplanung)• das bio-psycho-soziale Modell der ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen)• die systematische Erfassung der ICF-Aktivitäten des SSGs von Jugendlichen durch Beobachtung |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können den Stellenwert der Förderdiagnostik und -planung auf der Sekundarstufe I einschätzen• kennen die Grundlagen, Methoden und Prozesse der Förderdiagnostik und -planung• kennen das Klassifikationssystem ICF-CY und dessen Terminologie in seinen Grundlagen• sind in der Lage Beobachtungen den ICF-kompatiblen Aktivitäten des Schulischen Standortgesprächs zuzuordnen• können mit Hilfe des bio-psycho-sozialen Modells der ICF die schulische Situation von Schülern und Schülerinnen analysieren• können in Kooperation mit Fachpersonen aus der Analyse der Situation von Schülerinnen und Schülern ableiten• kennen ihre Rolle, Aufgaben und Mittel als Klassenlehrperson bzw. Fachlehrperson im Förderprozess• verstehen die Funktionen der einzelnen Phasen des Schulischen Standortgesprächs (SSG) |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 12 Doppellektionen sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | 80 % Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: konkrete Förderdiagnostik und -planung für eine ausgewählte Schülerin bzw. einen ausgewählten Schüler• Form: schriftliche Arbeit in elektronischer Form und Aufnahme einer Videosequenz• Termin: Ende Kalenderwoche 7 |
| Literatur | Literaturliste, Literaturhinweise und Leseaufträge werden auf ILIAS abgelegt. |
| Sonstiges | Das Modul wird in Kooperation mit der Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) angeboten. |

Modul: Forum Berufseinstieg

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Nr. | 1457.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Forum Berufseinstieg |
| Leitung | Franziska Good |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Das Modul Form Berufseinführung schliesst die Berufspraktische Ausbildung und die Ausbildung in Allgemeiner Didaktik ab.• Im Zentrum steht die Vorbereitung auf den Berufseinstieg. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• bereiten sich auf die Stellenbewerbung vor.• setzen sich vertieft mit der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus auseinander.• befassen sich mit komplexeren Thematiken im Unterrichtsalltag (u.a. Nähe-Distanz, Macht).• setzen sich mit ihren persönlichen professionellen Haltungen auseinander.• beziehen "Säulen" der Neuen Autorität auf ihren eigenen Unterricht.• lernen die Standesorganisation (LTG, LCH) und den Berufsauftrag kennen. |
| Standardfeld | Aufgrund der breiten Ausrichtung des Moduls werden Bezüge zu allen Standardfeldern hergestellt. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Semesterwochenstunde; Seminar mit Übungen |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: A: Bewerbungsdossier B: Miniportfolio (Sammlung der für das Modul erarbeiteten Beiträge)• Form: schriftlich• Termin: letzte Veranstaltung |
| Literatur | keine |

Modul: Organisations- und Lernkultur Sek I

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1458.01.E.03.140 |
| Bezeichnung | Organisations- und Lernkultur Sek I |
| Leitung | Guido Lerch |
| Credits | 4 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Oberstufenmodelle• Besuch von Kontaktschulen• Rollen/Funktionen der Lehrpersonen im (neuen) Umfeld• Sozialisation als Sek I-Lehrperson• Studium und Verarbeitung von Basiswissen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen Aspekte des schulischen Wandels und somit auch die Grundlagen der "Neuen Lernkultur".• kennen Methoden und Formen der "neuen Kultur" auf der Zielstufe und erleben sie an sich selbst. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Inputveranstaltungen, offene Lernarrangements• Selbständiges Lernen wie auch in Lernpartnerschaften |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht an den Modulhalbtagen (intern und extern), gemäss Modulplan/-übersicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Führen eines Reflexionsbuches in einer Lernpartnerschaft, daraus erwächst eine schriftliche Vertiefungsarbeit, Präsentationen gemässe Auftrag/Einsatzplan• Form: Schriftliche Vertiefungsarbeit; Abgabe Wo 4, Präsentationen gemäss Einsatzplan |
| Literatur | Pflichtlektüre: <ul style="list-style-type: none">• Wird an der ersten Veranstaltung bekannt gegeben |

Modul: Fachdidaktik Deutsch 2 Sek I + LOF

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1460.00.E.03.211 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Deutsch 2 Sek I + LOF |
| Leitung | Reto Stocker |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | In der Fachdidaktik Deutsch 2 liegt der Schwerpunkt bei den Sprachhandlungskompetenzen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben (Lehrplan 21: D.1-4) |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen Kompetenzmodelle der vier Sprachhandlungskompetenzen und können ihr Handeln als Deutschlehrperson mit Bezug auf die Kompetenzmodelle begründen.• verstehen schulisches Sprachhandeln als soziale und kulturelle Praxis.• können SuS durch Aufgabenstellungen, Scaffolding und Modellieren beim Erwerb der vier Sprachhandlungskompetenzen unterstützen.• können kreative Prozesse im Umgang mit Sprache initiieren und begleiten.• können Schülerprodukte kompetenzorientiert beurteilen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 8 Sitzungen à 3 Lektionen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Schriftlicher Leistungsnachweis Abgabetermin: spätestens Ende Woche 27 |
| Literatur | Die Readertexte werden im Kurs abgegeben. |

Modul: Fachdidaktik Englisch 2 Sek I + LOF

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1461.00.E.03.212 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Englisch 2 Sek I + LOF |
| Leitung | Tanja Rey-Kuhn |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Lehrplan Englisch• Developing skills: teaching listening, reading, speaking, writing• Kooperatives Lernen im Englischunterricht• Diagnose und Förderung von mündlichen Schülerleistungen• Selbstständiges Gestalten einer komplexen Kompetenzaufgabe |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• verfügen am Ende des Moduls über die Kompetenz, einen effizienten Englischunterricht zu erteilen und diesen gewinnbringend zu reflektieren.• kennen Beurteilungsformen des Englischunterrichts und können diese anwenden.• wissen, wie sie <i>den aktuellen Lehrplan</i> im Englischunterricht umsetzen können.• wissen das neue Englischlehrmittel <i>Open world</i> dem Lehrplan entsprechend gezielt einzusetzen.• sind in der Lage, mündliche Schülerleistungen zu diagnostizieren und entsprechende Fördermassnahmen einzuleiten. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 3 Lektionen Seminar wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Erstellen einer Schülerdiagnose, inkl. Fördermaterial Material Design: Simulation game Form: praktische Durchführung und schriftliche Arbeit in elektronischer Form |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Oxford Handbooks for Language Teachers: Teaching and Learning in the Language Classroom by Tricia Hedge, 2000 Oxford University press• Macmillan Books for Teachers: Learning Teaching by Jim Scrivener, 2011 Macmillan• weitere Unterlagen werden im Seminar abgegeben. |

Modul: Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1462.00.E.03.212 |
| Bezeichnung | Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts |
| Leitung | Christof Chesini |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen von Lernenden und Lehrpersonen im Fremdsprachenunterricht• Politische Einbettung des Fremdsprachenunterrichts an der Volksschule• Methoden und Ansätze im Fremdsprachenunterricht• Kulturen im Fokus: Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik• Theorien zum Spracherwerb• Sprachen im Fokus: Wortschatz und Grammatik• Sprachlernstrategien• Einführung in die Lehrmittel Dis donc! und Open World• Planung von Fremdsprachenlektionen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• beschreiben die Hintergründe und sprachpolitischen Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts.• vergleichen unterschiedliche Methoden und Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts.• zeigen die mehrsprachige Realität auf und analysieren deren Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht.• identifizieren Unterschiede zwischen dem Lernen einer Erst-, Zweit- und Drittsprache und beschreiben die jeweiligen Spracherwerbtheorien.• sind mit dem Kompetenzbegriff vertraut und wissen, welche Kompetenzen an den schulischen Schnittstellen (PS – Sek I, Sek I – Sek II) zu erwarten sind.• können unterschiedliche Sprachlernstrategien und die Möglichkeiten derer Vermittlung aufzählen.• wissen, wie Fremdsprachenunterricht gezielt geplant wird. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Seminar wöchentlich• Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt• Lesefähigkeiten in Englisch und Französisch werden vorausgesetzt, Unterrichtssprache: Deutsch |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Leseaufträge• Erstellung der persönlichen Sprachbiografie• schriftliche Zwischenprüfung• mündliche Semesterprüfung (Termin: Lern-/Leistungsbilanzwochen) |
| Literatur | Lektüre wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt |

Modul: Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1462.00.E.03.213 |
| Bezeichnung | Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts |
| Leitung | Christof Chesini |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen von Lernenden und Lehrpersonen im Fremdsprachenunterricht• Politische Einbettung des Fremdsprachenunterrichts an der Volksschule• Methoden und Ansätze im Fremdsprachenunterricht• Kulturen im Fokus: Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik• Theorien zum Spracherwerb• Sprachen im Fokus: Wortschatz und Grammatik• Sprachlernstrategien• Einführung in die Lehrmittel Dis donc! und Open World• Planung von Fremdsprachenlektionen |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben die Hintergründe und sprachpolitischen Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts.• vergleichen unterschiedliche Methoden und Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts.• zeigen die mehrsprachige Realität auf und analysieren deren Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht.• identifizieren Unterschiede zwischen dem Lernen einer Erst-, Zweit- und Drittsprache und beschreiben die jeweiligen Spracherwerbtheorien.• sind mit dem Kompetenzbegriff vertraut und wissen, welche Kompetenzen an den schulischen Schnittstellen (PS – Sek I, Sek I – Sek II) zu erwarten sind.• können unterschiedliche Sprachlernstrategien und die Möglichkeiten derer Vermittlung aufzählen.• wissen, wie Fremdsprachenunterricht gezielt geplant wird. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | <p>2 Lektionen Seminar wöchentlich Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt Lesefähigkeiten in Englisch und Französisch werden vorausgesetzt, Unterrichtssprache: Deutsch</p> |
| Präsenzregelung | <p>Präsenzpflicht</p> |
| Leistungsnachweis | <p>Leseaufträge Erstellung der persönlichen Sprachbiografie schriftliche Zwischenprüfung mündliche Semesterprüfung (Termin: Lern-/Leistungsbilanzwochen)</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Literatur Lektüre wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt |
| Sonstiges | |

Modul: Sprachaufenthalt Englisch

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| Nr. | 1471.00.E.03.212 |
| Bezeichnung | Sprachaufenthalt Englisch |
| Leitung | Tanja Rey Kuhn |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Vierwöchiger Sprachaufenthalt in einem Sprachgebiet, in welchem die gewählte Fremdsprache Amts- und Kultursprache ist. Für den Aufenthalt werden die folgenden Länder akzeptiert: Englisch: Australien, Grossbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, Republic Südafrika, USA Französisch: Belgien (Wallonien), Frankreich, Kanada (Québec), Luxemburg, Schweiz (Romandie) |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erhalten einen Einblick in die Kultur und die Alltagswelt des Zielsprachenlandes• reflektieren ihre persönliche interkulturelle Kompetenz• erweitern die persönliche Sprachkompetenz (Wortschatz, Sprachstrukturen, Sprachbetrachtung) an einer Sprachschule oder durch Arbeitstätigkeit in einem kommunikationsintensiven Umfeld |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | individuell |
| Präsenzregelung | |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Nachweis (Bescheinigung der Sprachschule, Arbeitsbestätigung, bzw. Arbeitszeugnis) im Studiensekretariat einreichen. Form: Termin: Der Sprachaufenthalt darf bei Studienbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Nachweis muss bis spätestens 6 Monate vor der Diplomierung eingereicht werden. |
| Literatur | |
| Sonstiges | Weitere Informationen s. Richtlinien Fremdsprachen |

Modul: Fachdidaktik Französisch 2 Sek I + LOF

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1475.00.E.03.213 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Französisch 2 Sek I + LOF |
| Leitung | Christof Chesini |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Politische Rahmenbedingungen des Französischunterrichts auf der Sekundarstufe• Lehrmittel Dis Donc• Differenzierung in E und G Klassen mit DD 7 + 8• Unterrichten mit DD 9 in der 3. Sekundarklasse |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen die politischen Rahmenbedingungen für den Französischunterricht auf der Sek I.• lernen das Lehrmittel Dis donc für die Niveaus E und G systematisch kennen.• können einen effizienten und adaptiven Französischunterricht für den Französischunterricht auf dem Niveau E oder G planen• kennen die Handbuchliteratur und gängige Fachzeitschriften zur Fremdsprachendidaktik• haben einen Überblick über verschiedenen Möglichkeiten den Französischunterricht differenzierend zu gestalten |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 3 Lektionen wöchentlich während 8 Wochen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erarbeitung einer praxisbezogenen Vertiefungsarbeit zum Kursziel Differenzierung• Form: mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Planungsarbeit• Termin: Auftragserteilung KW22, Mündliche Präsentation KW 24/25, Abgabe schriftliche Arbeit KW 34 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Unterlagen werden im Kurs abgegeben• Nieweler 2017. Fachdidaktik Französisch zur Anschaffung empfohlen |

Modul: Sprachaufenthalt Französisch

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Nr. | 1484.00.E.03.213 |
| Bezeichnung | Sprachaufenthalt Französisch |
| Leitung | Tanja Rey Kuhn |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Vierwöchiger Sprachaufenthalt in einem Sprachgebiet, in welchem die gewählte Fremdsprache Amts- und Kultursprache ist. Für den Aufenthalt werden die folgenden Länder akzeptiert: Englisch: Australien, Grossbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, Republic Südafrika, USA Französisch: Belgien (Wallonien), Frankreich, Kanada (Québec), Luxemburg, Schweiz (Romandie) |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erhalten einen Einblick in die Kultur und die Alltagswelt des Zielsprachenlandes• reflektieren ihre persönliche interkulturelle Kompetenz• erweitern die persönliche Sprachkompetenz (Wortschatz, Sprachstrukturen, Sprachbetrachtung) an einer Sprachschule oder durch Arbeitstätigkeit in einem kommunikationsintensiven Umfeld |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | individuell |
| Präsenzregelung | |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Nachweis (Bescheinigung der Sprachschule, Arbeitsbestätigung, bzw. Arbeitszeugnis) im Studiensekretariat einreichen. Form: Termin: Der Sprachaufenthalt darf bei Studienbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Nachweis muss bis spätestens 6 Monate vor der Diplomierung eingereicht werden. |
| Literatur | |
| Sonstiges | Weitere Informationen s. Richtlinien Fremdsprachen |

Modul: Stochastik

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Nr. | 1488.01.E.03.221 |
| Bezeichnung | Stochastik |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Grundlagen, Vertiefungen und Anwendungen in den Bereichen:

- Explorative Datenanalyse; beschreibende Statistik
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Zufallsvariablen, diskrete und stetige Verteilungen
- Grundzüge schliessender Statistik

Zielsetzung

Die Studierenden...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- Präsenzveranstaltung 2 Lektionen
- integrierte Übungen
- Kleinprojekte / Semesterarbeiten

Präsenzregelung

Präsenzplicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben
Form: Semestertest (90 Minuten) plus bewertete Semesterarbeit.
Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzwochen

Literatur

wird in der Veranstaltung abgegeben

Sonstiges

Modul: Stochastik 2

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Nr. | 1489.00.E.03.221 |
| Bezeichnung | Stochastik 2 |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Grundlagen, Vertiefungen und Anwendungen in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none">• Statistik (Verteilungen)• Lügen mit Statistiken• Spieltheorie (vtl. Gefangenendilemma)• Einblick in die Zahlentheorie |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.• sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.• verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich im Uni-Konstanz-Rhythmus (gemäss Stundenplan und Studienkalender). VORSICHT: In KW 16-19 findet die Vorlesung statt.• integrierte Übungen• Kleinprojekte / Semesterarbeiten |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben• Form: Semestertest (90 Minuten)• Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzwochen• Nachleistungen/Nachprüfung: Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt. |
| Literatur | Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben, eine mathematische Formelsammlung wird empfohlen (eine Liste von Formelsammlung wird in der Vorlesung abgegeben). |

Modul: Anwendungen der Mathematik 1

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Nr. | 1490.00.E.03.221 |
| Bezeichnung | Anwendungen der Mathematik 1 |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle in den Bereichen Arithmetik, Algebra und Analysis mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.• sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.• verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich• Selbständig zu bearbeitende Übungen |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben Form: Schriftliche Semesterprüfung, 60 Minuten Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben• Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben) |

Modul: Anwendungen der Mathematik 1

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Nr. | 1490.00.E.03.235 |
| Bezeichnung | Anwendungen der Mathematik 1 |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle in den Bereichen Arithmetik, Algebra und Analysis mit einzelnen mathemathikhistorischen Hintergründen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.• sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.• verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich• Selbständig zu bearbeitende Übungen |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben Form: Schriftliche Semesterprüfung, 60 Minuten Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben• Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben) |

Modul: Anwendungen der Mathematik 2

| | |
|-------------|-------------------------------------|
| Nr. | 1491.00.E.03.221 |
| Bezeichnung | Anwendungen der Mathematik 2 |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Funktionen und Modellierung• Optimierungsprobleme• Beispiele von Differentialgleichungen• Einblick in Funktionen mehrerer Variablen• Anwendungen der Integralrechnung |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.• sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.• verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich• selbständig zu bearbeitende Übungen |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben• Form: schriftliche Semesterprüfung, 60 Minuten• Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben.• Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.) |

Modul: Anwendungen der Mathematik 2

| | |
|-------------|-------------------------------------|
| Nr. | 1491.00.E.03.235 |
| Bezeichnung | Anwendungen der Mathematik 2 |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Funktionen und Modellierung• Grundlagen der Analysis• Optimierungsprobleme• Beispiele von Differentialgleichungen• Anwendungen der Integralrechnung |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.• sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.• verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich• selbständig zu bearbeitende Übungen |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vorlesung und Übungsaufgaben• Form: schriftliche Semesterprüfung, 60 Minuten• Termin: während der Lern-/Leistungsbilanzen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben.• Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.) |

Modul: Mathematiklehrmittel und Algebra

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1492.01.E.03.221 |
| Bezeichnung | Mathematiklehrmittel und Algebra |
| Leitung | Guido Lerch |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Verschiedene aktuelle Mathematiklehrmittel kennenlernen• Lehrmittel in ihrem Aufbau und in ihren didaktischen Grundzügen vergleichen• Algebra verstehen und mit unterschiedlichen Lehrmitteln unterrichten• Einsatz von Dynamische Grundsoftware im Mathematikunterricht |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen Inhalt und Ziele des Lehrplans und können analysieren, wie und auf welchem didaktischen Hintergrund diese in den obligatorischen Lehrmitteln angestrebt werden.• lernen, welche Stufen im Lernprozess zu beachten sind und wie man Mathematiklernen als Ordnen von Erfahrungsfeldern organisieren kann. Das operative Prinzip spielt hierbei eine tragende Rolle: es ermöglicht entdeckendes Lernen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 3 Lektionen Seminar |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Semesterstoff Form: schriftliche Semesterprüfung Termin: In den Lern- und Leistungsbilanzwochen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Leuders T. (Hrsg.) (2003): Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen• Affolter et al. (2006): Impulse zur Mathematikdidaktik. Schulverlag• Weigand H.-G. et al. (2009): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I Heidelberg: Spektrum• Vollrath, H.J., Weigand, H.-G. (2009) Algebra in der Sekundarstufe (3. Aufl.), Heidelberg: Spektrum |
| Sonstiges | |

Modul: Geometrie 1

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Nr. | 1493.00.E.03.221 |
| Bezeichnung | Geometrie 1 |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen mit einzelnen mathemathikhistorischen Hintergründen in den Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none">• Konstruieren, Berechnen, Begründen in der Geometrie• Spezifische Themen, z.B. Strahlensätze, Kreis- und Winkelsätze, harmonische Teilung und goldener Schnitt, ...• Stereometrie• Darstellen geometrischer Objekte (Schrägbilder, Risse, Netze) |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus.• sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.• verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltung (2 Lektionen, wöchentlich)• selbständig zu bearbeitende Übungen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Präsenzveranstaltung mit integrierten Übungsaufgaben• Form: Aufträge, Arbeiten, Semestertest (60 Minuten)• Termin: während den Lern-/Leistungsbilanzen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Unterlagen werden in der Veranstaltung angegeben. |

Modul: Geometrie 2

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Nr. | 1494.00.E.03.221 |
| Bezeichnung | Geometrie 2 |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen mit einzelnen mathemathikhistorischen Hintergründen in den Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none">• Kegelschnitte• parametrisierte Kurven und Flächen• Gleichungen und algebraische Darstellungen von Kurven und Flächen im Raum• Polarkoordinaten und Kugelgeometrie |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen und erweitern fachliches Wissen und Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus.• sehen Fachkompetenz als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.• verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltung (2 Lektionen, wöchentlich)• selbständig zu bearbeitende Übungen• selbständig zu bearbeitendes Semesterprojekt |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht gemäss Richtlinien Studiengang Sek 1. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vorlesung und integrierten Übungsaufgaben• Form: Semestertest (60 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte und Erstellen von Musterlösungen zu den Hausaufgaben während des Semesters• Termin: während den Lern-/Leistungsbilanzen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Unterlagen werden in der Veranstaltung abgegeben.• Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.) |

Modul: Kompetenzorientiert Mathematik unterrichten

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1495.01.E.03.221 |
| Bezeichnung | Kompetenzorientiert Mathematik unterrichten |
| Leitung | Guido Lerch |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Kompetenzen im Fachbereich Mathematik• Beurteilung von Lern-/Leistungen• Fehlerkultur |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen zentrale Kompetenzaspekte (Handlungsdimension) und Kompetenzbereiche (inhaltliche Dimension) des Mathematikunterrichts und können Aufgaben nach diesen Aspekten bearbeiten, analysieren und anreichern.• kennen verschiedene Verfahren, um Lern-/Leistungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und zu beurteilen.• sind in der Lage, Aspekte einer positiven Fehlerkultur umzusetzen• können einen Transfer von theoretischen Kompetenzmodellen zu deren praktischen Umsetzung in den Unterricht herstellen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen Seminar, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht für das Seminar und dessen Hausaufgaben |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Kompetenzen im Fachbereich Mathematik Beurteilung von Lern-/Leistungen und Fehlerkultur Form: Schriftliche Prüfung (60min) über den gesamten Modulstoff und Problemlöseheft Termin: Lern-/Leistungsbilanzwochen |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Leuders, T. (Hrsg.). (2003). Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (Kapitel 3, 4, 8). Berlin: Cornelsen.• Blum, W. et al. (Hrsg.). (2006). Bildungsstandards Mathematik: konkret. Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsideen. Berlin: Cornelsen |
| Sonstiges | Das Buch von Blum et al. (2006) muss als Pflichtlektüre angeschafft werden und ab der ersten Veranstaltung vorhanden sein |

Modul: Humangeografie: Wirtschaft- und Stadtgeografie

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1496.00.E.03.237 |
| Bezeichnung | Humangeografie: Wirtschaft- und Stadtgeografie |
| Leitung | Rolf Bürki |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Das Modul setzt sich mit grundlegenden Ansätzen und empirischen Ergebnissen der Wirtschafts- und Stadtgeografie auseinander. Es zeigt einen breiten, in sich geschlossenen Überblick und liefert zudem die Voraussetzung für weiterführende Studien im Bereich der Humangeografie.• Der Aufbau richtet sich nach den wirtschafts- und stadtgeografischen Kapiteln des Lehrbuches von Gebhardt u.a. (2020). Aktuelle regional- sowie raumordnungspolitische Probleme der Schweiz, Europas und der ganzen Welt fließen als Fallbeispiele ein. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erfassen humangeografische Denk- und Arbeitsweisen.• begründen Entwicklung und Unterentwicklung theoretisch und empirisch.• beschreiben und verstehen die wirtschaftsgrafische Entwicklung der Schweiz.• beschreiben Stadtentwicklung, erfassen und diskutieren deren Probleme und leiten Massnahmen ab.• regionalisieren und typisieren die Vielfalt von Städten auf der Welt. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen Seminar |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalt aus Vorlesung und Lektüre• Form: Schriftliche Semesterprüfung• Termin: Prüfungswoche |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Reader Wirtschafts- und Stadtgeografie (wird im Seminar abgegeben).• Gebhardt, H. u.a. (2020): Geographie, Heidelberg. |

Modul: Physische Geografie: Erde - Klima - Vegetation

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1497.00.E.03.237 |
| Bezeichnung | Physische Geografie: Erde - Klima - Vegetation |
| Leitung | Rolf Bürki |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Meteorologie und Klimatologie• Biogeografie |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• verstehen physikalische Grundlagen und Ausprägungen von Wetterphänomenen.• kennen Wetterlagen der Schweiz und interpretieren Wetterprognosen.• erklären Klimatypen und ihre Verteilung und leiten daraus Folgen für Natur und Kultur ab.• kennen die Entstehung und Verteilung von Vegetations- und Bodentypen.• setzen sich mit natur-, humanwissenschaftlichen und politischen Aspekten des Klimawandels auseinander. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen Seminar |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalte aus Seminar und Lektüre• Form: Semesterprüfung• Termin: Die Details werden Ende KW 15 bekannt gegeben. |
| Literatur | Gebhardt, P. u.a. (2020): Geographie, Berlin. |

Modul: Spielen I

| | |
|--------------------|------------------|
| Nr. | 1498.00.E.03.280 |
| Bezeichnung | Spielen I |
| Leitung | Yves Petrig |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Badminton, Unihockey und Fussball• Taktische Sportartenkenntnisse entwickeln• Technische Fertigkeiten erwerben/erweitern• Regelwerkkenntnisse in den Sportarten vertiefen• Vermittlungsansätze von Spilsportarten erproben und anwenden• Turnierformen kennenlernen, organisieren und anwenden |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen das Kernmodell der Taktik der Spilsportarten und die vier zentralen Vermittlungsansätze von Sportspielen (TGfU, GAG, Treppenmodell und methodische Spielreihe) und können diese an Beispielen exemplarisch aufzeigen• kennen verschiedenen Turnierformen und können ein Turnier planen und durchführen.• können gruppen- und individualtaktische Fähigkeiten im Unihockey und Fussball anwenden• können technische Fertigkeiten im Badminton demonstrieren• können vertieftes sportartenspezifisches Wissen (Taktik, Technik und Regelwerk) abrufen |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche• eigenständiges Bearbeiten des Lernskriptes• Arbeiten mit dem Arbeitsskript bzw. Sporthaft• selbstständiges Üben und Trainieren in Kleingruppen |
| Präsenzregelung | 80% Präsenzpflcht (gem. Fachbereich Sport) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Anwendungskompetenz im Badminton, Unihockey und Fussball, Vermittlung von Sportspielen, Organisation eines Turniers• Das Modul "Spielen I" wird zusammenfassend aufgrund der erarbeiteten Aufträge im Sporthaft am Ende des Semesters beurteilt (Modulprädikat). |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Lernskript• Arbeitsskript und Sporthaft |
| Sonstiges | Dieses Modul findet in der Halle statt. |

Modul: Fachdidaktik Biologie 2 Sek I + LOF

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1499.00.E.03.234 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Biologie 2 Sek I + LOF |
| Leitung | Patric Brugger |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Im Rahmen des Moduls werden wir zentrale Prinzipien methodischen Handelns erschliessen und anhand von konkreten Beispielen aus dem Biologieunterricht veranschaulichen und vertiefen. Reflexionen des methodischen Handelns im Sinne einer fallanalytischen Herangehensweise begleiten die Veranstaltungen und stellen den Bezug zur Praxis in übergeordneter Weise her.</p> <p>Konkret beinhaltet dies die Auseinandersetzung mit folgenden Arbeits- und Handlungsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Experimentieren;• Sezieren;• Mikroskopieren. <p>Ein praktischer Einstieg in die Methodik und Didaktik des Ausserschulischen Lernens rundet zusammen mit einer Analyse einer Unterrichtslektion das Semester ab.</p> |
| Zielsetzung | <p>Am Ende des Frühlingsemesters...</p> <ul style="list-style-type: none">• können Sie Experimente im Sinne der hypothetisch-deduktiven Vorgehensweise für den Biologieunterricht fachdidaktisch begründet und fachlich korrekt planen, umsetzen und evaluieren;• können Sie biologische Objekte sachgerecht sezieren und/oder präparieren und werden sich den Herausforderungen und Möglichkeiten bewusst, die sich damit für den Biologieunterricht und darüber hinaus ergeben;• beherrschen Sie die Arbeit mit dem Durchlichtmikroskop, dem Stereomikroskop, der Lupe (etc.) und kennen die kognitiven, affektiven und psychomotorischen Lernmöglichkeiten, die sich daraus ergeben;• kennen Sie die methodischen Herangehensweisen und die fachdidaktische Begründung, wie Sie biologische Inhalte direkt am Phänomen in und mit der Natur vermitteln können;• haben Sie Ihr Fallwissen vergrössert und können mittels einer fallanalytischen Herangehensweise Unterrichtssituationen meistern. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• theoretische Inputs, praktisches Arbeiten und Diskussionsrunden• Präsenzveranstaltungen gemäss Semesterprogramm• Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam |
| Präsenzregelung | <p>Die Präsenzregelung orientiert sich an den aktuell gültigen Bestimmungen. In der Regel: Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.</p> |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Präparation einer Unterrichtssequenz (Einzelarbeit): Prädikat A-F• Planung, Umsetzung und Beurteilung einer Sequenz zu einem der drei Prinzipien methodischen Handelns (Experimentieren, Sezieren, Mikroskopieren): erfüllt/ nicht erfüllt• Besuch eines ausserschulischen Lernorts mit Relevanz zum Biologieunterricht, inkl. Reflexion: erfüllt/ nicht erfüllt |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Berman, W. (1992). How to dissect. Exploring with probe and scalpel. 4th Edition. New York: Touchstone.• Brugger, P. und Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern - 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep Verlag.• Freytag, K. (Hrsg.) (2014). Biologische Kurzversuche. Band 1. Humanbiologie, Allgemeine Biologie. Hallbergmoos: Aulis Verlag in der Stark Verlagsgesellschaft.• Freytag, K. (Hrsg.) (2014). Biologische Kurzversuche. Band 2. Zoologie, Botanik, Mikroorganismen. Hallbergmoos: Aulis Verlag in der Stark Verlagsgesellschaft.• Gropengiesser, H., Kattmann, U. und Krüger, D. (2017). Biologiedidaktik in Übersichten. 3. Auflage. Seelze: Aulis Verlag.• Jäkel, L. (2021). Faszination der Vielfalt des Lebendigen. Didaktik des Draussen-Lernens. Berlin: Springer Verlag.• Spörhase, U. (2013). Biologie Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 6. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH. |

- Spörhase, U. und Ruppert, W. (Hrsg.) (2010). Biologie Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.
- Weitzel, H. und Schaal, S. (Hrsg.) (2014). Biologie unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. 2. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH.

Modul: Fachdidaktik Chemie/Physik 2 Sek I + LOF

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1500.00.E.03.233 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Chemie/Physik 2 Sek I + LOF |
| Leitung | Daniela Schriegl |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Fachdidaktische Schwerpunkte gemäss folgender Liste werden in Bezug zu lehrplanorientierten Fachstudien gestzt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Umgang mit Präkonzepten ("Alltagsvorstellungen") der Jugendlichen• Zugänge zum naturwissenschaftlichen Lernen• Experimentieren und Beobachten mit Jugendlichen auf der Sekundarstufe I• Alltagssprache - Fachsprache im Chemie- und Physikunterricht• Modelle im Chemie- und Physikunterricht• Gendersensibler Chemie- und Physikunterricht• Beurteilen und Bewerten im Chemie- und Physikunterricht |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• persönliche Präkonzepte in Themenbereichen der Physik und Chemie benennen und diese in eigenen Worten ausformulieren• Möglichkeiten beschreiben, Vorwissen und Präkonzepte der Jugendlichen zu erfassen und die Veränderung von Präkonzepten zu initiieren• Modelle in Bezug auf deren Einsatzmöglichkeiten im Chemie- und Physikunterricht auf der Sekundarstufe I reflektieren und Chancen und Risiken von Modellen aufzählen• vielfältige Möglichkeiten erläutern, "Experimentieren und Beobachten " im Chemie- und Physikunterricht einzusetzen und zu fördern• Inhalte des Chemie- und Physikunterrichts in Bezug zu den Kompetenzen des Lehrplans Volksschule Thurgau setzen• unterschiedliche didaktisch-methodische Konzepte im Chemie- und Physikunterricht anwenden• Bewertung und Beurteilung von Leistungen im Chemie- und Physikunterricht reflektieren• Chemie- und Physikunterricht gendersensibel gestalten und im Verhalten als Lehrperson gendersensibel• diverse Medien und Lehrmittel für die Chemie- und Physikunterricht auf der Sekundarstufe I nennen und deren Einsatz auf der Zielstufe diskutieren |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 8 mal 3 Lektionen gem. Jahresplan; Vorlesung, Seminar |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Führung eines Lernjournals, Kleinprojekt• Form: Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben |
| Literatur | Labudde, P. & Metzger, S. (2019). Fachdidaktik Naturwissenschaft: 1.- 9. Schuljahr(3. erw. u. aktual. Aufl.). Stuttgart: utb GmbH. |

Modul: Fachdidaktik Geografie 2 Sek I + LOF

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1501.00.E.03.237 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Geografie 2 Sek I + LOF |
| Leitung | Adrian Blatter |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Geographiedidaktische Konzepte auf der Basis des LP21• Methoden und Medien: Vermittlung anhand fachlicher Beispiele• Lehrplananalyse anhand des PDCA-Zyklus; Ausarbeitung eines eigenen Unterrichtskonzepts• Topografisches Grundwissen / Raumorientierung / fachliche Kontextualisierung• RZG als Synthesefach: Verknüpfung Geographie und Geschichte |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einem grösseren (über-)fachlichen Kontext.• richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geographie an den Bildungszielen sowie an den Erkenntnissen aus der Lernforschung aus.• verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements.• identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender• Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen• Kleine praktische Unterrichtssequenzen (allgemein und im Rahmen der Leistungsnachweise)• Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge) |
| Präsenzregelung | Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Gesamte Semesterinhalte• Form: Schriftliche und digitale Leistungsnachweise im Gesamtumfang von 40 Arbeitsstunden• Anzahl: Auswahl von 3 aus insgesamt 4 Leistungsnachweisen• Termin: Woche 27, detaillierte Informationen im Rahmen der ersten Veranstaltung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Brucker, A. (2016): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis Verlag Deubner, Köln• Dossiers und Arbeitsmaterialien (digital über Ilias zugänglich) |
| Sonstiges | Dieses Modul ist ein Bestandteil der zweiteiligen Geografiedidaktik. |

Modul: Fachdidaktik Geschichte 2 Sek I + LOF

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1502.00.E.03.236 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Geschichte 2 Sek I + LOF |
| Leitung | Hartmut Gollnisch-Moos |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Auswertung von Studien zu historischen Lernen bei Jugendlichen• Lernvoraussetzungen im Geschichtsunterricht bei Jugendlichen• Zielstufengerechte und kompetenzorientierte Konzepte im Geschichtsunterricht Sek I• Zielstufengerechte Methodenvielfalt im Geschichtsunterricht Sek I• Einsatz von historischen Quellen im Geschichtsunterricht• Entwicklung von lehrplanbasierten Unterrichtsbausteinen an exemplarischen Epochenausschnitten |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können die Lernvoraussetzungen von Jugendlichen im Fach Geschichte bei ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen• können kompetenz- resp. lehrplanorientierte didaktische Konzepte des historischen Lernens umsetzen (Unterrichtsbausteine)• können historische Quellen kompetenzorientiert einsetzen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | 3 Lektionen pro Woche, Fr. 16:20-18:55 Uhr Wo 14,17, 21-26 |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Entwicklung von Unterrichtsbausteinen• Form: Schriftliche Hausarbeit inkl. Präsentation• Termin: Abgabe bis Woche 27 |
| Literatur | Wird im Modul bekannt gegeben. |

Modul: Physik

| | |
|-------------|------------------|
| Nr. | 1503.00.E.03.232 |
| Bezeichnung | Physik |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Kennzahlen der Zukunft: Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Energieverbrauch, Energiereserven.• Physik der Energie: Einheiten, Energieerhaltung, Energieumwandlung, Wirkungsgrad, Speicherung.• Klassische Energien: Kohle, Erdgas, Erdöl, Uran.• Regenerative Energien: Sonne, Wind, Wasser, Biomasse |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erhalten eine verständliche gehaltene Einführung in die Physik der Methoden der Energieerzeugung.• trainieren interdisziplinäres Denken am Beispiel des Spannungsfelds zwischen Umweltschutz, Lebensstandard und Bevölkerungsdynamik.• erhalten Ideen und Impulse zur Gestaltung eines attraktiven Physikunterrichts am Beispiel der aktuellen Energiediskussion. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Vorlesung, 2x45min einmal pro Woche. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Physik der Methoden der Energieerzeugung• Form: schriftliche Prüfung, 45'• Termin: ordentlicher Prüfungstermin |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Handout mit Kopien der Präsentationsfolien zu jeder Vorlesung• Zusätzliches Material zu jeder einzelnen Lektion als Download von Homepage der Vorlesung |

Modul: Fachdidaktik Politische Bildung + LOF

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1504.00.E.03.236 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Politische Bildung + LOF |
| Leitung | Peter Giger |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Diskussion von Relevanz und Inhalt von Politischer Bildung in der Schweiz• Bedeutung der Sozialisation für die Politische Bildung auf der Zielstufe• Themen der Politischen Bildung: Demokratie (in der Schweiz), Menschenrechte, Rolle der Schweiz in der Welt• Demokratie und Schule: Partizipative Schulkultur(en)• Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung der Politischen Bildung in der Sekundarstufe I: Kompetenzen, didaktische Prinzipien, Aufgabenfelder, Medien, Methoden |
| Zielsetzung | Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">• die Grundlagen der Demokratie und des politischen Systems der Schweiz benennen.• unter Verwendung von fachdidaktischen Konzepten und Fachbegriffen (Policy, Polity, Politics) Lektionen planen und durchführen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Fachdidaktische Vertiefung (Kurzreferat)• Beispiellektion mit didaktischer Analyse und Microteaching• Beiträge auf ILIAS-Kursforum• Fakultative Klausur am Kursende (30 Minuten, digital) |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Stadelmann, Andreas, Nadine Ritzer, Kathrin Jost: Politik und du. Verstehen - Beurteilen - Handeln. H.E.P.-Verlag Bern (aktuelle Auflage).• Weitere Literatur wird während Kurs bekannt gegeben. |

Modul: Labor Sek I (Biologie, Chemie, Physik)

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1505.00.E.03.235 |
| Bezeichnung | Labor Sek I (Biologie, Chemie, Physik) |
| Leitung | Bernhard Brunner Witold Ming |
| Credits | 4 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Naturwissenschaftliche Experimente (Demonstrationsexperimente und Experimente, die die SuS selbst durchführen können): <ul style="list-style-type: none">• selbst erproben• bezüglich ihres fachlichen und didaktischen Gehalts diskutieren• planen, vorbereiten und durchführen lernen. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihre persönliche Experimentierfertigkeit• erarbeiten Freihandexperimente aus Physik, Chemie und Biologie, welche sie durchführen und dokumentieren• erarbeiten eine Dokumentation an praktisch ausgeführten und erprobten Experimenten, welche Schülerinnen und Schüler im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts auf der Sekundarstufe I durchführen können.• planen und erproben für die Sekundarstufe I zentrale Demonstrations- und Schülerversuche aus den Bereichen Biologie und Technik mit Berücksichtigung der Sicherheitsstandarts• nutzen und beurteilen verschiedene Quellen für Experimente auf der Sekundarstufe I |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4L Seminar, wöchentlich. Biologie, Chemie: Witold Ming Physik: Bernhard Brunner |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt:<ul style="list-style-type: none">◦ Laborjournal mit Darstellung, Auswertung und Reflexion der durchgeführten Demonstrations- und Schülerversuche.◦ Ausarbeitung und Dokumentation von Demonstrations- und Schülerversuchen auf der Dokuwiki eLearning Plattform• Form: Schriftliche Dokumentation (Laborjournal und Dokuwiki)• Termin: Freitag in der KW 6 um 16:00 Uhr |
| Literatur | Wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben |

Modul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1506.00.E.03.235 |
| Bezeichnung | Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| Leitung | Gabriele Brand |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Modul setzen sich die Studierenden mit den Inhalten der nachhaltigen Entwicklung (NE) auseinander und lernen, die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales in einen Kontext zu bringen. Aufbauend darauf wird die Brücke zum eigenen Unterricht geschlagen: Wie kann nachhaltige Entwicklung in der Schule umgesetzt werden? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hineinzudenken. Im Modul werden unterschiedliche Themenzugänge zu BNE präsentiert. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• wissen, was die Begriffe NE und BNE beinhalten.• verstehen die Haltung, die hinter BNE steht und haben sich intensiv damit auseinandergesetzt.• kennen Hilfsmittel, die BNE für die Umsetzung bereit hält.• lernen BNE-Unterrichtseinheiten kennen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: zweiteilig. 1. Reflexion der eigenen Haltung. 2. Vertiefung in eine BNE-Unterrichtseinheit• Form: Schriftliche Arbeit und Präsentation• Termin: Angaben im Modul |
| Literatur | Wird in der Veranstaltung angegeben. |

Modul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1506.00.E.03.238 |
| Bezeichnung | Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| Leitung | Gabriele Brand |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Modul setzen sich die Studierenden mit den Inhalten der nachhaltigen Entwicklung (NE) auseinander und lernen, die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales in einen Kontext zu bringen. Aufbauend darauf wird die Brücke zum eigenen Unterricht geschlagen: Wie kann nachhaltige Entwicklung in der Schule umgesetzt werden? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hineinzudenken. Im Modul werden unterschiedliche Themenzugänge zu BNE präsentiert. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• wissen, was die Begriffe NE und BNE beinhalten.• verstehen die Haltung, die hinter BNE steht und haben sich intensiv damit auseinandergesetzt..• kennen Hilfsmittel, die BNE für die Umsetzung bereit hält.• lernen BNE-Unterrichtseinheiten kennen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: zweiteilig. 1. Reflexion der eigenen Haltung. 2. Vertiefung in eine BNE-Unterrichtseinheit• Form: Schriftliche Arbeit und Präsentation• Termin: siehe Mitteilung im Modul |
| Literatur | Wird in der Veranstaltung angegeben. |

Modul: Methodische Geografie: Fernerkundung und GIS

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1508.00.E.03.237 |
| Bezeichnung | Methodische Geografie: Fernerkundung und GIS |
| Leitung | Rolf Bürki |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen und Anwendungen der Kartografie• Fernerkundung• Geografische Informationssysteme GIS und Geomedien• Anwendungen mit geografischen Themen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• Erarbeiten sich die theoretischen und praktischen Grundlagen der Kartografie und können Karten interpretieren.• Rechnen verschiedene Zeiten und Zeitarten richtig um.• Kennen verschiedene Systeme und Anwendungen der Fernerkundung, von GIS und Geomedien.• Wenden Fernerkunde, GIS und Geomedien mit eigenen Fragestellungen zielführend an.• Erweitern Ihr fachgeografisches Wissen z.B. im Bereich Demografie. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen Seminar |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Seminar mit Übungen und Lektüre• Form: Seminararbeit zu einer GIS-Anwendung und ein Test• Termin: Im Verlauf des Semesters |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Gebhardt, H. u.a. (2020): Geographie, Berlin. |

Modul: Die Schweiz und Europa

| | |
|--------------------|-------------------------------|
| Nr. | 1509.00.E.03.237 |
| Bezeichnung | Die Schweiz und Europa |
| Leitung | Rolf Bürki |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Geografie der Schweiz und Europas mit regionalen und thematischen Schwerpunkten. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• Erweitern ihr Fachwissen zu grundlegenden geografischen Aspekten der Schweiz und Europas.• Grenzen Europa sinngemäss und kritisch ab.• Wenden unterschiedliche regionalgeografische Unterrichtskonzepte an.• Beurteilen aus geografiekritischer Sicht die Zukunft der Schweiz, Europas und der Welt.• Vernetzen ihr erworbenes Wissen aller Geografiemodule.• Setzen sich vertieft mit Aspekten von Freizeit und Tourismus auseinander. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen Seminar |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhalt aus Seminar und Lektüre• Form: Schriftliche Semesterprüfung• Termin: Die Details werden Ende KW15 bekannt gegeben. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Gebhardt, H. u.a. (2020): Geographie, Berlin. |

Modul: Integrationsdidaktik

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Nr. | 1510.00.E.03.235 |
| Bezeichnung | Integrationsdidaktik |
| Leitung | Daniela Schriebl |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts werden aufgezeigt und in zahlreichen Impulsen und Beispielen vertieft. <ul style="list-style-type: none">• Argumente für einen fächerübergreifenden Unterricht• Impulse für fächerübergreifenden Unterricht• Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag der Sekundarstufe I• Lernaufgaben im fächerübergreifenden Unterricht |
| Zielsetzung | Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none">• sich mit Argumenten für einen fächerübergreifenden Unterricht auseinandersetzen• Lehrpläne in Bezug zu fächerübergreifendem Unterricht setzen• Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts nennen• fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang Kompetenzorientierung (LP21) reflektieren• Elemente gehaltvoller Lernaufgaben aufzählen• didaktisch-methodische Konzepte eines fächerübergreifenden Unterrichts umsetzen• eigenständig und im Team fächerübergreifenden Unterricht themenorientiert planen• eigenständig und im Team kompetenzorientierte, gehaltvolle Lernaufgaben für themenzentrierten Unterricht erstellen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 8 mal 3 Lektionen gem Jahresplan (Zeitplan FD 2); Vorlesung, Seminar |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Schriftliche Arbeit im Laufe des Semesters• Form/Termin: Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Labudde, P. (2008). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern, fächerübergreifender Unterricht konkret. Seelze-Velber: Klett Verlag• Deichmann, C. & Tischner, C. K. (2014). Handbuch fächerübergreifender Unterricht in der politischen Bildung. Reihe Politik und Bildung (Bd. 68). Schwalbach, Taunus: Wochenschau Verl. |

Modul: Integrationsdidaktik

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Nr. | 1510.00.E.03.238 |
| Bezeichnung | Integrationsdidaktik |
| Leitung | Daniela Schriebl |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts werden aufgezeigt und in zahlreichen Impulsen und Beispielen vertieft. <ul style="list-style-type: none">• Argumente für einen fächerübergreifenden Unterricht• Impulse für fächerübergreifenden Unterricht• Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag der Sekundarstufe I• Lernaufgaben im fächerübergreifenden Unterricht |
| Zielsetzung | Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none">• sich mit Argumenten für einen fächerübergreifenden Unterricht auseinandersetzen• Lehrpläne in Bezug zu fächerübergreifendem Unterricht setzen• Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts nennen• fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang Kompetenzorientierung (LP21) reflektieren• Elemente gehaltvoller Lernaufgaben aufzählen• didaktisch-methodische Konzepte eines fächerübergreifenden Unterrichts umsetzen• eigenständig und im Team fächerübergreifenden Unterricht themenorientiert planen• eigenständig und im Team kompetenzorientierte, gehaltvolle Lernaufgaben für themenzentrierten Unterricht erstellen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 8 mal 3 Lektionen gem. Jahresplan (Zeitplan FD 2); Vorlesung, Seminar |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Schriftliche Arbeit im Laufe des Semesters• Form/Termin: Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Labudde, P. (2008). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern, fächerübergreifender Unterricht konkret. Seelze-Velber: Klett Verlag• Deichmann, C. & Tischner, C. K. (2014). Handbuch fächerübergreifender Unterricht in der politischen Bildung. Reihe Politik und Bildung (Bd. 68). Schwalbach, Taunus: Wochenschau Verl. |

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten Sek I + LOF

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1512.00.E.03.273 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten Sek I + LOF |
| Leitung | Anina Meier |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Lehrplankenntnis• Unterrichtsplanung, Durchführung und Auswertung• Bildnerische Verfahren wie Zeichnen, Malen, Collage, Drucken sowie Neue Medien |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• setzen bildnerische Themen und Motive in Bezug zu bildnerischen Verfahren• kennen stufengerechte Kriterien zur Auswahl von Inhalten und können diese differenziert beiziehen und einsetzen• erweitern das gestalterische Handlungsrepertoire unter Berücksichtigung aktueller fachdidaktischer Grundlagen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 3 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Unterrichtsplanung zu einem ausgewählten gestalterischen Thema• Form: Schriftliche Arbeit in elektronischer Form• Termin: Montag KW 06 (HS) Montag KW 27 (FS) |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Bildwärts (2018). Lehrmittelverlag Zürich• bildÖffner. (2006). Schulverlag bmv AG• Wirth, I. (2009). Kunst-Methodik. Berlin: Cornelsen• Bering, K., (2006). Kunstdidaktik. Oberhausen: Athena |

Modul: Stift und Pinsel

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 1513.00.E.03.273 |
| Bezeichnung | Stift und Pinsel |
| Leitung | Anina Meier |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Bildnerische Handlungsfelder aus dem grafischen, malerischen und digitalen Bereich.• Bildanlässe und Themen aus: Kultur und Identität, Gegenstand und Raum, Landschaft und Natur. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen diese im eigenen praktischen Bildprozess passend ein• gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht in der Sekundarstufe |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung: Recherche-Hausaufgabe mit Kurzpräsentation während dem Modul• Inhalt: Gestalterische Vertiefungsarbeit• Form: Praktische gestalterische Arbeit und Dokumentation• Termin: Montag KW 07 (HS) Montag KW 27 (FS) |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Weber, F et. al. (2006): Bildöffner. Bildnerisches Gestalten. Oberstufe. Schulverlag blmv AG und swch.ch (Schule und Weiterbildung Schweiz).• Bürgi, A., Haas, B (2018): Bildwärts.von der Linie zur Fläche in den Raum 7. bis 9. Schuljahr. Lehrmittelverlag Zürich• ergänzende Literaturhinweise folgen in den Veranstaltungen |

Modul: Projektarbeit Gestalten

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1514.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Projektarbeit Gestalten |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 4 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen• Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen• Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.• bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.• sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen |
| Präsenzregelung | präsenzfrees Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projektarbeit• Form: Präsentationen der Arbeiten und Dossier• Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache) |
| Literatur | nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung |
| Sonstiges | Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen. |

Modul: Projektarbeit Gestalten

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1514.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Projektarbeit Gestalten |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 4 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen• Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen• Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.• bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.• sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen |
| Präsenzregelung | präsenzfrees Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projektarbeit• Form: Präsentationen der Arbeiten und Dossier• Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache) |
| Literatur | nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung |
| Sonstiges | Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen. |

Modul: Projektarbeit Gestalten

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1514.00.E.03.273 |
| Bezeichnung | Projektarbeit Gestalten |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 4 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Spektrum Kunst und Kultur: Thematische Vertiefungen• Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen• Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bildnerischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht.• bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus.• sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen |
| Präsenzregelung | präsenzfrees Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projektarbeit• Form: Präsentationen der Arbeiten und Dossier• Termin: gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache) |
| Literatur | nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung |
| Sonstiges | Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen. |

Modul: Kunstgeschichte

| | |
|--------------------|------------------------|
| Nr. | 1515.00.E.03.273 |
| Bezeichnung | Kunstgeschichte |
| Leitung | Anina Meier |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Kunstgeschichte: Themen, Genre, Gattungen, Stile, Techniken und Verfahren im Laufe der Zeit• eigenständige Arbeit mit einem künstlerisch-experimentellen Prozessportfolio• Ideen für den Unterricht |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihre kunsthistorischen Kenntnisse• verstehen Voraussetzungen, die zum Werk einzelner Künstlerinnen und Künstler geführt haben (z. B. historische, gesellschaftliche, persönliche)• verknüpfen deklaratives Faktenwissen mit prozeduralem Handlungswissen und erweitern so ihr kunstorientiertes Methodenrepertoire eigenständig mittels künstlerisch-experimentellen Prozessportfolio• erkennen den Wert kunsthistorischer Auseinandersetzung für die Bildung von <i>visual literacy</i> |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: 1) Kunstorientierte Methoden; 2) Kurzreferat zu einer Künstlerposition• Form: 1) Prozessportfolio 2) Kurzreferat mit Handout gemäss Vorgabe• Termin: 1) Montag, KW 27, 12:30 Uhr; 2) An einer Veranstaltung |
| Literatur | wird in den Modulveranstaltungen zur Verfügung gestellt. |

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten II

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1520.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten II |
| Leitung | Lukas Peer |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Zentrum steht die Vertiefung der eigenen Fertigkeiten am gewählten Instrument. Die Studierenden gewinnen grössere Sicherheit auf dem Instrument und können sich auch anspruchsvollere Literatur der Sekundarstufe 1 selbständig erschliessen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.• Form: Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt• Termin: in die Lehrveranstaltungen integriert |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Instrumentallehrmittel• Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv |

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten II

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1521.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Klavier: Instrumentale Fertigkeiten II |
| Leitung | Sabina Hettich |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Zentrum steht die Vertiefung der eigenen Fertigkeiten am gewählten Instrument. Die Studierenden gewinnen grössere Sicherheit auf dem Instrument und können sich auch anspruchsvollere Literatur der Sekundarstufe I selbständig erschliessen. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• Vertiefen ihre instrumentalen Fertigkeiten und verbessern die koordinatorische Sicherheit• Können mit dem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen• Können das Instrument auch improvisatorisch im Musikunterricht auf der Sek I Stufe anwenden• Können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse• Form: Vorspiel• Termin: in die Lehrveranstaltung integriert• Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Instrumentallehrmittel / Musik Sekundarstufe I / Musik aktiv |

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik II

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1522.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Gitarre: Umgangsweisen mit Musik II |
| Leitung | Lukas Peer |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der eigenen Spielfertigkeiten sowie die Erweiterung des Liederrepertoires für die Sekundarstufe 1 |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihr Liedrepertoire für die Sekundarstufe 1• setzen sich vertieft mit dem Einsatz ihres Instrumentes auf der Zielstufe auseinander• sind in der Lage, das Instrument vielseitig zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes auf der Sekundarstufe 1 einzusetzen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Lieder und Songs der Sekundarstufe 1• Form: Präsentation und Vorspiel• Termin: In die Lehrveranstaltung integriert |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Instrumentallehrmittel• Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv |

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik II

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1523.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Klavier: Umgangsweisen mit Musik II |
| Leitung | Sabina Hettich |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der eigenen Spielfertigkeiten sowie die Erweiterung des Liederrepertoires für die Sekundarstufe I |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihr Liedrepertoire für die Sekundarstufe I• setzen sich vertieft mit dem Einsatz ihres Instrumentes auf der Zielstufe auseinander• sind in der Lage, das Instrument vielseitig zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes auf der Sekundarstufe I einzusetzen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Lieder und Songs der Sekundarstufe I• Form: Präsentation und Vorspiel• Termin: In die Lehrveranstaltung integriert |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Instrumentallehrmittel / Musik Sekundarstufe I / Musik aktiv |

Modul: Musik im Kontext

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 1524.01.E.03.274 |
| Bezeichnung | Musik im Kontext |
| Leitung | Markus Meier |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Musik im Spannungsfeld der gesellschaftlichen Heterogenität• Populärmusik – was ist das eigentlich (Definition)?• Populärmusik = Neue Musik?• Musik als spezifischer Ausdruck und Identifikationsmerkmal von sogenannten Szenen – Jugendszenen• Geschichte der Jugendszenen in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute• Swissmade 1: Erfolg und Handicap der Schweizer Mundart am Beispiel der Berner Mundartrockgeschichte, von Rumpelstilz bis Lo & Leduc• Swissmade 2: International erfolgreich sein heisst, der Mundart den Rücken kehren (Krokus, Gotthard, Stephan Eicher, DJ Bobo, u.a.)• Musik im Kontext ihrer Rezeptionsgeschichte• Musik und Politik – Musik zur Manipulation, Musik als Mittel der Propaganda, Agitation, Demagogie <p>Musikunterricht Sek1 = Popmusik! Oder vielleicht doch nicht nur? Voraussetzungen und Möglichkeiten für erfolgversprechende Horizonsweiterungen, z.B. in die Genres der sogenannten Klassik, Jazz und Volksmusik (z.B. interdisziplinäre Projekte)</p> |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• verstehen aktuelle Musik als Spiegel und im Kontext gesellschaftlicher Strömungen/Trends.• sind in der Lage, verantwortungsbewusst und kritisch zu beurteilen, ob und wie aktuelle Musik pädagogisch nutzbar ist.• haben einen Überblick zur schweizerischen und internationalen Populärmusikgeschichte ab den 50er Jahren bis heute. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 12 x 2 Lektionen, wöchentlich (1 Semester) |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Kurzreferat (als Zweiergruppe) von 20' bis 25' zu einer Jugendszene und ihrer Musik mit PP-Unterstützung (Einbezug von Musikbeispielen), oder alternativ Kurzreferat von 20' zu einem freigeählten Thema aus den inhaltlichen Schwerpunkten Form: Referat und Kolloquium Termin: während des Semesters |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Heiling, Higi / Diem, Martin, Muesch nid pressiere Noten und Notizen zum Berner Mundartrock, Bern: Zytglogge Verlag 1993.• Lindner, Ursel / Schmied Wieland (Hrsg.), Populärmusik im Kontext – Songs, Hits und ihre Zeit von den Comedian Harmonists bis zum Hip-Hop,• Rum/Innsbruck, Esslingen: Helbling-Verlag 2008.• Schlegel, Kurt / Stegmaier, Jochen, Musikstile von Punk bis Trip Hop, Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 2010.• Stapferhaus Lenzburg (Hrsg.), a walk on the wild side Jugendszenen der Schweiz von den 30er Jahren bis heute, Zürich: Chronos Verlag 1997.• Hitzler, Ronald / Niederbacher, Arne, Leben in Szenen Formen juveniler Vergemeinschaftung heute, Wiesbaden: VS Verlag 2010.• Weis, Diana (Hrsg.), Cool Aussehen Mode & Jugendkulturen, Berlin: Archiv der Jugendkulturen Verlag KG 2012. |
| Sonstiges | |

Modul: Musikleitung

| | |
|--------------------|---------------------|
| Nr. | 1525.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Musikleitung |
| Leitung | Stefan Leiprecht |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Praktische Ideen und Unterrichtssequenzen für einen attraktiven Musikunterricht• Liedgut der Sekundarstufe 1• Grundformen des Anleitens und Dirigierens• Klassenmusizieren unter Einbezug diverser Instrumente• Bewegung und Tanz• Chancen und Risiken des Schulfachs Musik |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über ein Repertoire von aufbauenden Unterrichtssequenzen aus den Kompetenzbereichen Singen, Hören, Bewegen, Musizieren und Gestalten.• erwerben ein breites Songrepertoire, welches sie singen und begleiten können.• können Gruppen in verschiedenen Unterrichtssequenzen mit Mimik und Gestik anleiten.• kennen die Grundspieltechniken diverser Instrumente (Perkussion, Ukulele, Boomwhackers, Bodypercussion) und deren Einsatzmöglichkeiten im Musikunterricht.• verfügen über ein Handlungsrepertoire für schwierige Unterrichtssituationen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problem lösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Liedeinführung unter Berücksichtigung eines Kompetenzbereiches.• Form: Anleiten vom Instrument aus, praktische Umsetzung mit der Gruppe.• Termin: In die Lehrveranstaltung integriert. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• S. Mattle, W. Oberhänsli, A. Raas, S. Leiprecht, Musik aktiv, Aufbaureihen Heft 1& 2, Amriswil, Verlag Schweizer Singbuch, 2017• F. Fluri, R. Fricker, S. Mattle, D. Nösberger, B. Weber, Musik aktiv, Lieder, Musikkunde, Amriswil, Verlag Schweizer Singbuch, 2017• L. Ineichen, P. Lang, D. Thut, Krescendo 7/8/9, Baar, comeniusverlag, 2017 |
| Sonstiges | Bezug zu 1528/1529 Bandworkshop und 1526 Fachdidaktik Musik Sek 1 |

Modul: Fachdidaktik Musik Sek I + LOF

| | |
|-------------|--------------------------------|
| Nr. | 1526.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Musik Sek I + LOF |
| Leitung | Daniel Steger |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Welche Bedeutung hat die Musik im Unterricht?• Welche Techniken helfen beim Anleiten von Musik, resp. von musikalischen Spielen?• Wie kann Musik produziert werden?• Wie kann Musik reproduziert werden?• Die Eigenheiten des Faches Musik und was dies für die Musiklehrperson bedeutet.• Musiktheorie im Unterricht: Sinn oder Unsinn? |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• lernen, eine Klasse auf der Sekundarstufe musikalisch anzuleiten wie auch instrumental zu begleiten.• werden befähigt, verschiedene Anleitungsmethoden abzurufen.• lernen ihre eigenen musikalischen Stärken kennen und können diese bewusster im Unterricht einsetzen.• lernen ein Repertoire an Liedern und Songs auswendig, von denen sie die verschiedenen Vokalstimmen und eine instrumentale Begleitung abrufen können. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | wöchentlich 2 Lektionen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Lektionseinstieg, Liedeführung• Form: praktische Umsetzung im Unterricht• Termin: in die Lehrveranstaltung integriert |
| Literatur | Musik Sekundarstufe I |
| Sonstiges | Bezug zu 1525 Musikleitung und 1528/1529 Bandworkshop. |

Modul: Stimmbildung in Gruppen

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1527.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Stimmbildung in Gruppen |
| Leitung | Werner Fröhlich |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Theorie und Praxis des Singens mit Jugendlichen• Erleben der Koordination von bestimmten Funktionskreisen im Körper, damit guter Stimmklang produziert werden kann• Verbesserung der Kondition für das Singen zuständiger Körperteile und Körperfunktionen• Stimmbildung mit Jugendlichen (Dispositions- und Stimmbildungsübungen, Stimmbildungspattern u.a. zu Atmung, Stimmerzeugung und Artikulation)• Mehrstimmiges Singen (kreativer Umgang mit der Stimme)• Physiologie und Pathologie der Stimme (Stimmentwicklung u.a. Stimmwechsel, Singschwächen) |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erleben die eigene Stimme als musikalisches Ausdrucksmittel• erleben Stimmbildung als einen Prozess der Bewusstwerdung• erkennen die Vorbildfunktion• wissen um eine betreute Praxis in bestimmten Entwicklungsphasen• können Singleleistungen beurteilen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | 2 (3) Lektionen Übungen pro Woche |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Eigene Fertigkeiten, Kenntnisse• Form: Praktische Eigen-/Gruppenbeiträge• Termin: Während des Moduls |
| Dozierende | Eva Berger |

Modul: Bandworkshop I

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Nr. | 1528.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Bandworkshop I |
| Leitung | Stefan Leiprecht |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Grundspieltechniken in Bands: Keys, Gitarre, E-Bass, Drums, Gesang• Bandleitung• Musikstile der Pop- und Rockmusik• Improvisation• Bandarrangements und Leadsheets• Tontechnik (Mischpult, Mikrofonierung, Klangverstärkung)• Sequencing & Recording |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen Grundspieltechniken der Bandinstrumente und Einsatzmöglichkeiten in einer Schulband.• können eine Bandprobe mit Mimik und Gestik anleiten.• kennen die wichtigsten Musikstile der Pop- und Rockmusik.• erweitern ihr stufenspezifisches Songrepertoire.• können mit einfachen Scales (Pentatonik, Bluesscale) improvisieren.• können unter Einbezug einer Musiksoftware Bandarrangements und Leadsheets erstellen.• können eine Band mikrofonieren, verstärken und abmischen.• können mit Recordingequipment einfache Aufnahmen produzieren (z.B. Garageband). |
| Standardfeld | Zuordnung zu: SF 1: Fachwissen und -können SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | 12 x 2 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Erstellen eines Arrangements mit Hilfe von Musiksoftware, Handhabung der Bandinstrumente und Tontechnik, Anleiten einer Bandprobe. Form: Praktische Umsetzung des eigenen Arrangements mit der Gruppe. Termin: In die Lehrveranstaltung integriert. |
| Sonstiges | Bezug zu <ul style="list-style-type: none">• Musikleitung• Fachdidaktik Musik Sek 1• Musik im Kontext |

Modul: Bandworkshop II

| | |
|--------------------|------------------------|
| Nr. | 1529.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Bandworkshop II |
| Leitung | Stefan Leiprecht |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Grundspieltechniken in Bands: Keys, Gitarre, E-Bass, Drums, Gesang• Bandleitung• Musikstile der Pop- und Rockmusik• Improvisation• Bandarrangements und Leadsheets• Tontechnik (Mischpult, Mikrofonierung, Klangverstärkung)• Sequencing & Recording |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen Grundspieltechniken der Bandinstrumente und Einsatzmöglichkeiten in einer Schulband.• können eine Bandprobe mit Mimik und Gestik anleiten.• kennen die wichtigsten Musikstile der Pop- und Rockmusik.• erweitern ihr stufenspezifisches Songrepertoire.• können mit einfachen Scales (Pentatonik, Bluesscale) improvisieren.• können unter Einbezug einer Musiksoftware Bandarrangements und Leadsheets erstellen.• können eine Band mikrofonieren, verstärken und abmischen.• können mit Recordingequipment einfache Aufnahmen produzieren (z.B. Garageband). |
| Standardfeld | Zuordnung zu: SF 1: Fachwissen und -können SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | 12 x 2 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Erstellen eines Arrangements mit Hilfe von Musiksoftware, Handhabung der Bandinstrumente und Tontechnik, Anleiten einer Bandprobe. Form: Praktische Umsetzung des eigenen Arrangements mit der Gruppe. Termin: In die Lehrveranstaltung integriert. |
| Sonstiges | Bezug zu <ul style="list-style-type: none">• Musikleitung• Fachdidaktik Musik Sek 1• Musik im Kontext |

Modul: Vertiefung Geräteturnen

| | |
|-------------|-------------------------|
| Nr. | 1532.01.E.03.280 |
| Bezeichnung | Vertiefung Geräteturnen |
| Leitung | Yves Petrig |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der klassischen Geräteturndisziplinen Boden, Sprung, Reck, Schulstufenbarren, Barren & Schaukelringe und zusätzlich Partnerakrobatik & Ninja Warrior• Bezug zu den Handlungs- und Themenaspekten (Rollen und Drehen; Springen, Stützen und Klettern; Schaukeln und Schwingen) des Lehrplans Volksschule Thurgau im Bereich "Bewegen an Geräten" schaffen und dazu Anwendungssituationen gestalten und diese selber vorturnen• Vermittlungsansätze in Bewegungen an Geräten erproben und anwenden |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen wichtige Grundprinzipien von Helfen und Sichern.• können Geräte- und Personenhilfen situationsgerecht und funktional einsetzen und damit Bewegungsabläufe von Turnenden unterstützen und sicher begleiten.• können ihre Demonstrationskompetenz festigen, verbessern und erweitern und sie auch einschätzen.• können individuelle/kooperative Turnelemente zu einer Bewegungsfolge mit fließenden, kreativen Übergängen gestalten.• können einzelne Elemente oder Bewegungsabfolgen anderen Studierenden vermitteln, ihre Kompetenzen einschätzen und ihnen fachliche Rückmeldungen geben.• können bei verschiedenen Elementen eine Bewegungsanalyse durchführen.• können eine Anwendungssituation nach verschiedenen Schwierigkeitsgraden gestalten und diese selber vorturnen.• können ein Beurteilungsraster zur Anwendungssituation erstellen.• können die Anwendungssituationen und die dazugehörigen Beurteilungsraster für den eigenen Unterricht festigen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche• eigenständiges Bearbeiten des Lernskriptes• Arbeiten mit dem Arbeitsskript bzw. Sportheft• selbstständiges Üben und Trainieren in Kleingruppen |
| Präsenzregelung | 80% Präsenzpflicht (gem. Fachbereich Sport) |
| Leistungsnachweis | Das Modul "Vertiefung Geräteturnen" wird zusammenfassend aufgrund der erarbeiteten Aufträge im Sportheft am Ende des Semesters beurteilt (Modulprädikat). |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Lernskript (Scheurer, J., Köpfl, J., Gabi, S., Genzoni, O., Jehle, C., Meier, W., Ried, R., & Zuber-Stark, S. (2016). Turnen. Geräteturnen. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.)• Arbeitsskript und Sportheft |
| Sonstiges | Dieses Modul findet in der Halle statt. |

Modul: Vertiefung Leichtathletik

| | |
|-------------|----------------------------------|
| Nr. | 1533.01.E.03.280 |
| Bezeichnung | Vertiefung Leichtathletik |
| Leitung | Eva Wyss |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Dieses Wahlfach richtet sich an Studierende, welche ihre persönlichen Fertigkeiten in der Leichtathletik weiter verbessern und erweitern möchten. Disziplinen: <ul style="list-style-type: none">• Hürdenlauf• Speer• Weitsprung• Hochsprung• Diskus• 800m-Ausdauerlauf |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen ihre Grundlagen im Bewegungsbereich Laufen-Springen-Werfen.• verbessern ihre Fertigkeiten in den entsprechenden LA-Disziplinen.• kennen entsprechende sportartspezifisch sinnvolle Übungsformen. |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen pro Vorlesungswoche• Praktische Erarbeitung im Bereich Athletiktraining |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Präsenzregelung | 80% Präsenzplicht |
| Literatur | |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: In den entsprechenden LA-Disziplinen spezifische Fertigkeiten• Form: Demonstrationskompetenz Hürdenlauf & Technik- bzw. Leistungstest nach Wahldisziplin• Termin: Kalenderwoche 25 & 26 und LLBW |
| Sonstiges | Die aktive Teilnahme an den Lektionen wird vorausgesetzt. Dieses Wahlmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Sekundarstufe I. |

Modul: Spielen II

| | |
|--------------------|------------------|
| Nr. | 1534.00.E.03.280 |
| Bezeichnung | Spiele II |
| Leitung | Yves Petrig |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Handball, Volleyball und Basketball• Taktische Sportartenkenntnisse entwickeln• Technische Fertigkeiten erwerben/erweitern• Regelwerkkenntnisse in den Sportarten vertiefen• Vermittlungsansätze von Spilsportarten erproben und anwenden• Turnierformen kennenlernen, organisieren und anwenden |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen das Kernmodell der Taktik der Spilsportarten und die vier zentralen Vermittlungsansätze von Sportspielen (TGfU, GAG, Treppenmodell und methodische Spielreihe) und können diese an Beispielen exemplarisch aufzeigen• kennen verschieden Turnierformen und können ein Turnier planen und durchführen.• können gruppen- und individualtaktische Fähigkeiten im Handball und Basketball anwenden• können technische Fertigkeiten im Volleyball demonstrieren• können vertieftes sportartenspezifisches Wissen (Taktik, Technik und Regelwerk) abrufen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche• eigenständiges Bearbeiten des Lernskriptes• Arbeiten mit dem Arbeitsskript bzw. Sportheft• selbstständiges Üben und Trainieren in Kleingruppen |
| Präsenzregelung | 80% Präsenzpflicht (gem. Fachbereich Sport) |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Anwendungskompetenz im Handball, Volleyball und Basketball, Vermittlung von Sportspielen, Organisation eines Turniers• Das Modul "Spiele II" wird zusammenfassend aufgrund der erarbeiteten Aufträge im Sportheft am Ende des Semesters beurteilt (Modulprädikat). |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Lernskript• Arbeitsskript und Sportheft |
| Sonstiges | Dieses Modul findet in der Halle statt. |

Modul: Leiterausbildung J+S

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Nr. | 1536.00.E.03.280 |
| Bezeichnung | Leiterausbildung J+S |
| Leitung | Klaedtke Gerber Beate |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Technik, Taktik einer selbstausgewählten Sportart• Methodisch-didaktische Aspekte• Grundlagen der relevanten Bezugswissenschaften |
| Zielsetzungen | Die Studierenden verbessern ihre persönlichen Fertigkeiten und ihre Unterrichtskompetenz in einer selbstgewählten schulsportrelevanten J+S-Ausbildung. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | gemäss J+S-Ausschreibung |
| Präsenzregelung | gemäss J+S-Ausschreibung |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: gemäss J+S-Ausschreibung• Form: gemäss J+S-Ausschreibung• Termin: gemäss J+S-Ausschreibung• Weiteres: Die Anrechnung der Leiteranerkennung erfolgt über das Sekretariat Sek I. Anerkannt werden ausschliesslich gültige, schulsportrelevante Wochenkurse. Bei Fragen zur Kurswahl bitte Mail an marco.fonti@phtg.ch. |

Modul: Tagespraxis

| | |
|--------------------|--------------------|
| Nr. | 1537.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Tagespraxis |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 4 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht• Entwicklung persönlicher Planungsinstrumenten |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns (1. Semester) in der Tagespraxis um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit.• finden sich in der Rolle der Lehrperson zunehmend zurecht.• reflektieren die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf durch Selbst- und Fremdbeurteilung. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | wöchentliche Tagespraxis |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | wöchentliche Tagespraxis |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum. Verlag Schneider. |
| Sonstiges | Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zum Kompaktpraktikum 1 (1538.00.E.03.310). |

Modul: Kompaktpraktikum 1

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Nr. | 1538.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Kompaktpraktikum 1 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 6 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Planung, Durchführung und Auswertung von Lektionsreihen• Klassenführung• Einführung in die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern (formative Lernkontrollen)• Gruppenarbeit einsetzen• Durcharbeiten und Üben im vollständigen Lernprozess• Arbeit mit dem Studienportfolio |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit.• reflektieren die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf durch Selbst- und Fremdbeurteilung. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 3 Wochen Vollzeitpraktikum in einer durch die Leitung BPA Sek I zugeteilten Praktikumsschule. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)• Form: Das Praktikum wird mit "erfüllt" bzw. "nicht erfüllt" beurteilt. Tagespraxis und Kompaktpraktikum bilden wesentliche Teile der Eignungsabklärung.• Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Semesters |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum. Verlag Schneider. |
| Sonstiges | Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis (1537.00.E.03.310) und zum Mentorat (1559.00.E.03.410). |

Modul: Kompaktpraktikum 2

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Nr. | 1539.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Kompaktpraktikum 2 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• persönliche Schwerpunkte gemäss Bedürfnissen und Interessen der Studierenden, abhängig von der Wahl der Institution• Ausbildung, Erziehung oder Betreuung von Jugendlichen, Kindern oder jungen Erwachsenen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• setzen sich persönliche Ziele für das Praktikum.• beschreiben und reflektieren ihre Erfahrungen und ihren persönlichen Lernfortschritt bezogen auf die persönlichen Ziele. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 6: Kommunikation <p>weitere Standardfelder gemäss Wahl der Praktikumsinstitution</p> |
| Lernarrangement | 3 Wochen Vollzeitpraktikum in einer privaten oder staatlichen Institution. Vorgegeben ist eine Tätigkeit im Bereich Erziehung, Ausbildung oder Betreuung von Jugendlichen, Kindern und jungen Erwachsenen. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Tätigkeiten im Praktikum, Erfahrungsbericht, Bezug zu den persönlichen Zielsetzungen/ Erreichen der formulierten Ziele• Form: Praktikumsbericht in elektronischer Form auf MAHARA• Termin: Beurteilung des Praktikumsberichts durch Betreuungsperson nach dem Praktikum |

Modul: Arbeitsplatz Schule 1

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 1540.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Arbeitsplatz Schule 1 |
| Leitung | Daniela Schriebl |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Die Module Arbeitsplatz Schule Sek I sind als Bindeglied zwischen den Praktika 3 und 4, dem Studienabschluss und dem Berufseinstieg konzipiert. Die angestrebten Kompetenzen sind auf den Berufsauftrag einer Lehrperson auf der Sekundarstufe I ausgerichtet. Es werden Inhalte aus verschiedenen Modulen vertieft und für den praktischen Einsatz ausgearbeitet, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gelingensbedingungen der Praktika und der Berufspraktischen Ausbildung• Chancen und Herausforderungen differenzierender Unterrichtspraxis• zentrale Elemente der allgemeinen Didaktik• Klassenführung und Disziplin• Hausaufgabenpraxis• Schulsozialarbeit• Rechtsfragen• Zeugnis |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln ein professionelles Bewusstsein im Umgang zu den zentralen Themen Zeugnis, Hausaufgabenpraxis, Integration und Differenzierung, Disziplinarmaßnahmen, Klassenführung• vertiefen die persönliche Form von Unterrichtsvorbereitungen wie Grobkonzept und Präp• setzen sich mit den Zielen und Praxis begleitender der Schulsozialarbeit auseinander• reflektieren ihr persönliches Lernverständnis in Bezug auf ihre Unterrichtspraxis• kennen die Gelingensbedingungen für die Praktika 3 und 4 |
| Standardfeld | Aufgrund der breiten Ausrichtung des Moduls werden Bezüge zu allen Standardfeldern hergestellt. Von besonderer Bedeutung ist das SF 9 "Sicherung der Qualität und professionellen Weiterentwicklung". |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Semesterwochenstunden; Seminar mit Übungen, Mentorsveranstaltungen gem. separatem Plan, Vorbereitungswochen und Auswertungstagungen für Praktika gem. separatem Plan |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | Präsenz, Engagement, Aufträge in den Veranstaltungen Führen und Videografieren einer professionellen Debatte |
| Literatur | Auszüge gem. Angabe in den Veranstaltungen |

Modul: Mentorat KP 3

| | |
|--------------------|----------------------|
| Nr. | 1542.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Mentorat KP 3 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Konzept KP3• Vorbereitungswoche• Auswertungsveranstaltung |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• üben die Funktion der Klassenlehrperson soweit möglich aus und reflektieren diese• setzen komplexe erweiterte Lernformen um• Beurteilen Leistungen und planen Fördermassnahmen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem KP 3 und Auswertungsveranstaltung danach• Anteil Selbstmanagement |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Erreichen der im Praxisordner formulierten Ziele |

Modul: Lernvikariat (KP 3)

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Nr. | 1543.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Lernvikariat (KP 3) |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 7 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Konzept Lernvikariat• Vorbereitungswoche• Auswertungsveranstaltung |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• üben die Funktion der Klassenlehrperson soweit möglich aus und reflektieren diese• setzen komplexe erweiterte Lernformen um• Beurteilen Leistungen und planen Fördermassnahmen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem Lernvikariat und Auswertungsveranstaltung danach• Anteil Selbstmanagement |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Erreichen der im Praxisordner formulierten Ziele |

Modul: Arbeitsplatz Schule 2

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 1544.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Arbeitsplatz Schule 2 |
| Leitung | Daniela Schriebl |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Die im Modul Arbeitsplatz Schule 2 angestrebten Kompetenzen sind auf den Berufsauftrag einer Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe I ausgerichtet. Angelehnt an das "Münchner Lehrertraining" werden in erster Linie authentische, schwierige Situationen simuliert. Die Reaktionen werden reflektiert und ggf. erneut trainiert. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• antizipieren und trainieren ihr Handeln in kritischen Entscheidungssituationen• bereiten sich auf den Berufseinstieg als Klassenlehrperson vor |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 5: Soziales Umfeld Das "classroom-management" der Lehrerinnen und Lehrer ist effektiv. Sie sind in der Lage, Gewalt und Diskriminierung in jeder Form präventiv und intervenierend entgegenzutreten. (Anm.: Ausweitung der Situationen auf unterschiedliche Bereiche) |
| Lernarrangement | 2 Semesterwochenstunden; Seminar mit Übungen |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | Präsenz, Engagement, Aufträge in den Veranstaltungen, Reflexionsjournal, Präsentation |
| Literatur | s. Auszüge im Kursordner auf ILIAS |
| Sonstiges | Der Kurs wird in 2 Gruppen mit gemeinsamen Teilen geführt |

Modul: Mentorat KP 4

| | |
|--------------------|----------------------|
| Nr. | 1545.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Mentorat KP 4 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Das Mentorat KP 4 dient der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Kompaktpraktikums 4.

- Einführung in das Konzept KP 4 (Praxisordner)
- Vorbereitungswoche
- Auswertungsveranstaltung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- gestalten das KP 4 im Rahmen des Praxisordners
- bereiten das Praktikum in geleiteten Veranstaltungen vor
- reflektieren die Erfahrungen im Hinblick auf den Berufseinstieg
- setzen das Praktikum in Beziehung zum E-PF Teil 3 und zur Diplomprüfung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem KP 4 Auswertungsveranstaltung nach dem KP 4

Präsenzregelung

Präsenzplicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsenz, Engagement
- **Form:** Aufträge in den Veranstaltungen

Literatur

keine

Modul: Kompaktpraktikum 3

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Nr. | 1546.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Kompaktpraktikum 3 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 7 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen• Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung• Diagnostische Kompetenzen• Funktionen von Klassenlehrpersonen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• formulieren persönliche Ziele und streben diese an• setzen komplexe erweiterte Lehr- und Lernformen mit Betonung der Individualisierung und Differenzierung um• diagnostizieren Leistungen von Lernenden und planen und begleiten Fördermassnahmen• setzen allgemein- und fachdidaktische Prinzipien des Unterrichts auf der Sekundarstufe I in Beziehung zur vorhergehenden Ausbildung• reflektieren die Funktionen der Klassenlehrperson und üben Aufgaben in dieser Funktion soweit möglich aus |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 3 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)• Form: Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner zu Händen der Mentoratsgruppen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)• Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums |
| Literatur | Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen |

Modul: Studienwoche: Sonderpädagogik

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Nr. | 1547.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Sonderpädagogik |
| Leitung | Claudia Reber |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Überblick über sonderpädagogische und interkulturelle Arbeitsfelder im Umfeld der Volksschule• Vertreterinnen und Vertreter ausgewählter schulinterner und externer Unterstützungsangebote stellen sich vor• Persönliche Begegnung mit Personen die von Behinderung betroffen sind• Individuelle Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte |
| Zielsetzung | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erarbeiten Fachwissen zu ausgewählten sonderpädagogischen und interkulturellen Themen• erweitern ihr historisches und gesellschaftliches Orientierungswissen um sonderpädagogische Perspektiven• begegnen Menschen, die von einer Behinderung betroffen sind• erkennen persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven im interkulturellen und sonderpädagogischen Bereich• reflektieren kritisch ihre persönlichen Einstellungen und Ihre Haltung im Kontext von Integration/ Inklusion |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Studienwoche KW6: Vortrag, Workshop, Gruppenarbeit, Begegnungen mit Betroffenen |
| Präsenzregelung | 100% Präsenzpflcht. Dispens bei nachweislich angesetzten Prüfungsterminen |
| Leistungsnachweis | Aktive Teilnahme |
| Literatur | Wird auf Ilias verfügbar gemacht |
| Sonstiges | Die Studienwoche wird getrennt von der gleichnamigen und termingleichen Studienwoche der KGU/PS durchgeführt. Die Studienwoche ist Voraussetzung für das Praktikum Sonderpädagogik. |

Modul: Praktikum 1

| | |
|--------------------|--------------------|
| Nr. | 1551.00.E.53.310 |
| Bezeichnung | Praktikum 1 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung im gewählten Fach |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• formulieren persönliche Ziele und streben diese an planen Unterricht nach fachdidaktischen Prinzipien, führen diesen durch und reflektieren ihr Handeln als Lehrperson im entsprechenden Fach• setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um• diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 4 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)• Form: Die Leistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A - F). Die Studierenden erstellen ein Praktikumsportfolio zu Handen der Menoratsperson (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)• Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums |
| Literatur | Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen |

Modul: Praktikum 2

| | |
|--------------------|--------------------|
| Nr. | 1552.00.E.53.310 |
| Bezeichnung | Praktikum 2 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen• Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung im gewählten Fach |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• formulieren persönliche Ziele und streben diese an• setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um• diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell• unterrichten vielseitig, schülerzentriert, fachlich und fachdidaktisch kompetent |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 4 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)• Form: Die Leistungen im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). In der zweiten Hälfte des Praktikums finden zwei aufeinanderfolgende Prüfungslektionen statt.• Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums |
| Literatur | Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen |

Modul: Einführung in die Allgemeine Didaktik

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1553.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Einführung in die Allgemeine Didaktik |
| Leitung | Franziska Good |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Didaktische Analyse• Unterrichtsplanung• Lernprozesse• Kompetenzorientierter Unterricht |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit.• finden sich in der Rolle als Lehrperson zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Wöchentliche Lektion in organisatorischer Verbindung mit dem Studien- und Praxismentorat als Begleitveranstaltung zur Berufspraxis. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Bestandteil der Tagespraxis (TP1, TP2), dem KP1 und des E-Portfolios Basis• Form: -• Termin: - |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Berner H., Fraefel U. & Zumsteg B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep.• Zusätzliche Literatur gem. Semesterplan• Gasser, P. (2008). Neue Lernkultur. Eine integrative Didaktik. Oberentfelden: Sauerländer.• Meyer H. (2004). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen Scriptor. |
| Sonstiges | Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Berufspraxis, zum Mentorat (1559.00.E.03.410) und zur Portfolioarbeit. |

Modul: Didaktische Modelle

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Nr. | 1554.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Didaktische Modelle |
| Leitung | Guido Lerch |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Didaktische Modelle• Didaktisches Profil einer Lehrperson• komplexe Unterrichtsmethoden• Lernbegleitung als Form des Umgangs mit Heterogenität• Verstehen lehren durch genetisch-sokratisch-exemplarisches Lehren |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• gewinnen einen theoriegestützten Überblick über die Vielfalt didaktischer Modelle (SF1)• diskutieren aktuelle allgemeindidaktische Fachliteratur (SF9)• formulieren ihr persönliches, begründetes didaktisches Profil• reflektieren komplexe Unterrichtsmethoden wie kooperatives Lernen, Werkstattunterricht oder Projektarbeit, im Hinblick auf kommende Praktika (SF7)• verstehen die Funktion der Lernbegleitung als Teil des Berufsauftrags (SF2) |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | Semesterveranstaltung, 12 Unterrichtseinheiten zu 2 Lektionen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht gem. Präsenzregelung |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: persönliches, begründetes didaktisches Profil erstellen• Form: 1. Profil als MAHARA-Ansicht oder Textfile (word.docx) 2. Teil: Prüfung (Reader, Reflexionen, teilw. multiple-choice)• Termin: letzte Veranstaltung (s. Plan) |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Pflichtliteratur: Hans Berner und Barbara Zumsteg (Hrsg.). Didaktisch handeln und denken 2. Verlag pestalozzianum. 2011.• Reader (wird abgegeben)• Aktuelle Grundlagen-Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften |
| Sonstiges | Reader wird weitestgehend im Selbststudium erarbeitet. |

Modul: Beurteilen und Bewerten im Unterricht

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1555.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Beurteilen und Bewerten im Unterricht |
| Leitung | Franziska Good |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Theorie und Praxis summativer Beurteilung im Unterricht. Praxis der Leistungsmessung mittels informeller Tests (Prüfungen), förderorientierter Beurteilungskreislauf, erweiterte Beurteilungsformen. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• entwickeln eine persönliche, begründete Prüfungspraxis auf testtheoretischer Grundlage• verknüpfen testtheoretisches Wissen aus "Forschung und Wissenschaft" mit der Praxis der Prüfungsgestaltung• setzen die Leistungsmessung in Beziehung zu Selektions- und Laufbahnentscheidungen• unterscheiden zwischen förderorientierter Beurteilung (Schwerpunkt gemäss LP21) und zeugnisrelevanter Leistungsmessung• reflektieren Formen der erweiterten Beurteilung• setzen sich exemplarisch mit Fragen der Noten- und Zeugnisverwaltung auseinander (u.a. selbstständige Exploration der Software LehrerOffice)• befassen sich mit dem Erstellen einer Zeugnisnote |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 8: Beurteilung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Vorlesung/Seminar mit Übungen. GA "Prüfung durchführen". Wöchentlich 2 Lektionen. Ausgewählte Texte im Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht gem. Richtlinien Sek I. Wegen der personalisierten Organisation und der berufspraktischen Relevanz müssen Abwesenheiten begründet werden. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: gem. Ziel- und Inhaltsangaben• Form: schriftliche Prüfung (<i>keine</i> open-book-Prüfung)• Termin: letzte Veranstaltung |
| Literatur | Berner, H., Fraefel, U. & Zumsteg, B. (Hrsg.) (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep. Ingenkamp, K.H & Lissmann, U. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Berlin: Beltz. Weitere aktuelle Literatur. |
| Sonstiges | Die Mathematik linearer Gleichungen auf Niveau Sek I wird vorausgesetzt. |

Modul: Mentorat

Nr. 1558.00.E.03.410
Bezeichnung **Mentorat**
Leitung Franziska Good

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung der Studierenden in Fragen, die den Studienbetrieb betreffen• Begleitung durch das Basisjahr• Als Teil der Berufspraktischen Ausbildung Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Praktika• Vorbereitung auf die Anwendung von MAHARA für das E-PF Basis (SF 4 und SF7) |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• bereiten mit Unterstützung der Menoratsperson die Praktika vor.• erarbeiten Elemente des E-PF Basis im Austausch mit der Mentoratsperson.• reflektieren in Mentoratsgesprächen ihre Erkenntnisse aus dem Studienbetrieb und in den Praktika |
| Standardfeld | |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 1 Lektion/Woche |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Einbezug in die Berufseignungsüberprüfung• Form:• Termin: |
| Literatur | |
| Sonstiges | |

Modul: Mentorat

| | |
|--------------------|------------------|
| Nr. | 1559.00.E.03.410 |
| Bezeichnung | Mentorat |
| Leitung | Franziska Good |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Begleitung Erstellung E-Portfolio Basis in Form von Einzelgesprächen mit der Mentoratsperson sowie von Werkstattarbeit• individuelles Mentoratsgespräch mit umfassender Standortbestimmung im Basisjahr• Vorbereitung Kompaktpraktikum 1• Nachbereitung Kompaktpraktikum 1• Vorbereitung Tagespraktikum• Studieninformationen und Einführung in das Studium an der Universität Konstanz |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• klären ihre Fragen bezogen auf die Erstellung des E-Portfolios Basis• erhalten zielgerichtete Unterstützung bei der Erarbeitung ihrer Portfolio-Beiträge• bereiten ihre Praktika basierend auf professionellen Grundsätzen vor• reflektieren ihren Lernprozess in den Praktika und setzen sich Ziele für ihre professionelle Weiterentwicklung• nehmen die Planung ihres Studiums an der UKN in Angriff |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 8 Lektionen gem. Semesterplan |
| Präsenzregelung | gem. Richtlinien Studiengang Sekundarstufe I |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: E-Portfolio Basis und Standortbestimmung 2• Form: schriftlich gemäss Vorgaben E-PF Basis und BPA• Termin: E-PF Basis: 31. Juli; Standortbestimmung 2: KW20 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• gem. Semesterplan |
| Sonstiges | |

Modul: Studienmentorat Master Sek I

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Nr. | 1560.00.E.03.410 |
| Bezeichnung | Studienmentorat Master Sek I |
| Leitung | Guido Lerch |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Das Studienmentorat Master Sek I im 6. Semester bereitet die Studierenden auf das Masterstudium und auf zwei zentrale Studienleistungen im Masterstudium (7. - 9. Semester) vor:</p> <ul style="list-style-type: none">• E-Portfolio Teil 3 als Grundlage für das Kolloquium im Rahmen der Diplomprüfung• Masterarbeit <p>Nach Bedarf erfolgen Informationen durch die Leitung Studiengang Sek I.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden Fertigkeiten im Erstellen von Arbeiten nach wissenschaftlichen Grundsätzen im E-PF an• kennen die Anforderungen an eine wissenschaftliche Masterarbeit• entwerfen eine Dispositionsskizze für eine mögliche Masterarbeit• bereiten sich darauf vor, auf der Basis der Dispositionsskizze mit der Betreuungsperson den Vertrag für die Masterarbeit abzuschliessen• kennen die Anforderungen an das E-PF Teil 3• entwickeln die Fragestellungen für ein oder zwei SF gem. Richtlinien für das E-Portfolio Teil 3• vereinbaren auf dieser Grundlage das E-PF Teil 3 mit der zuständigen Betreuungsperson gem. Zeitplan E-PF definitiv |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Semesterwochenstunden• obligatorische Lehr- und Übungsveranstaltungen• Beratungsangebot nach Bedarf• Kontaktveranstaltung mit Betreuungsperson E-PF gem. Semesterprogramm |
| Präsenzregelung | <p>Präsenzpflcht in den bezeichneten Veranstaltungen gem. Semesterplan</p> |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Dispositionsskizze zur Masterarbeit• Form: Einleitung und Fragestellung zu einem SF als Sammlung auf MAHARA eingereicht• Termin: - |
| Literatur | <p>Literatur s. ILIAS</p> |
| Sonstiges | <p>Das Modul wird im FS 17 zum dritten Mal durchgeführt</p> |

Modul: Forschungswerkstatt

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Nr. | 1562.00.E.03.430 |
| Bezeichnung | Forschungswerkstatt |
| Leitung | Peter Steidinger |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Thematisch: Konzepte, Bilder und Perspektiven des Selbst (in) der Schule• Methodisch: Quantitative Methoden (Erhebung von Daten per Fragebogen, statistische Auswertungen mit "jamovi"); Qualitative Methoden (Erhebung und Auswertung mittels biografischer Interviews)• Wissenschaftliches Schreiben: Entwicklung anhand des Schreibens eines Theorieteils |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• lernen durch die Mitarbeit in einer Projektgruppe die zentralen Schritte der Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten exemplarisch an einer zu erarbeitenden Fragestellung und den dazugehörigen Methoden kennen (= Bezug zur Forschung).• entwickeln dabei ihre Reflexions- und Schreibkompetenz im wissenschaftlich-akademischen Format (= Bezug zur Masterarbeit). Zentral dabei ist die Orientierung an Funktionen der Textteile einer wissenschaftlichen Arbeit.• üben das wissenschaftliche Schreiben im Sinne expliziter Argumentation. Im zu verfassenden Theorieteil werden damit grundlegende Strukturen des Textaufbaus geübt, wie sie nicht nur für empirische, sondern auch für Literaturarbeiten zentral sind. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen wöchentlich• Anstelle einzelner Veranstaltungen werden auch Aufträge zur Bearbeitung vergeben, insbesondere zur Datenerhebung, -auswertung und -interpretation (Selbststudium) |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht an von den Dozierenden bestimmten Terminen. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Auswertung, Interpretation und Diskussion der quantitativen und qualitativen Daten bzw. Resultate• Form: schriftlichen Forschungsbericht anfertigen• Termin: Aufträge nach Ansage; Schlussberichte: Bis Ende Woche 28 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird vorgestellt.• Texte/Anleitungen zum Gebrauch der Methoden werden über ILIAS zur Verfügung stehen. |

Modul: Medien und Informatik: Atelier II

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1565.01.E.03.420 |
| Bezeichnung | Medien und Informatik: Atelier II |
| Leitung | Evelyne Fankhauser |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Das Modul Medien und Informatik Atelier ergänzt die Vorlesung «Grundlagen Medien und Informatik» und bietet die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Inhalten aus den Bereichen Medien und Informatik vertieft und handlungsorientiert auseinanderzusetzen. Dadurch können die dafür notwendigen Anwendungskompetenzen aufgebaut, bzw. erweitert werden.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Fragen des Lebens in der Digitalität auseinander und diskutieren die Auswirkungen auf sich selbst und die Schule als Ganzes. Anhand einer TV-Magazin Sendung, welche live im Internet übertragen wird, lernen die Studierenden verschiedene journalistische Darstellungsformen kennen. In Gruppen produzieren sie einen eigenen Beitrag und lernen dabei die Prozesse von der Idee über das Drehbuch bis zum fertigen Clip kennen. Mithilfe des Blicks hinter die Kulissen einer TV-Produktion können sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis für das Entstehen von (Nachrichten-)beiträgen erarbeiten.</p> <p>Im Modulteil "WWW und die Programmiersprache HTML" befassen sich die Studierenden mit den Sorgfaltspflichten einer Lehrperson beim Bearbeiten von Daten im Internet. Anschliessend befassen sie sich mit den grundlegenden Strukturen von Websites und erlernen deren Erstellung mittels HTML-Editoren. Zu ihrem gewählten Thema des TV-Beitrags gestalten sie eine mehrseitige, interaktive Website mit Multimedia-Inhalten. Dank der Verwendung von CSS-Dateien gelangen eine einheitliche Gestaltung und ein gelungenes Design.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• nutzen Online-Tools für kollaboratives Arbeiten.• setzen sich mit verschiedenen Aspekten des Lebens in der aktuellen Mediengesellschaft auseinander.• kennen verschiedenen journalistische Darstellungsformen und erstellen einen eigenen TV-Beitrag.• lernen anhand einer selbst produzierten Live-Sendung die verschiedenen Rollen in der Produktion eines TV-Magazins kennen.• erwerben selbständig die Kompetenzen, um eine einfache, mehrseitige Website zu erstellen.• kennen die gesetzlichen Grundlagen für den Umgang mit Personendaten im schulischen Umfeld. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | 11 Präsenzveranstaltungen à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <p>Kernstück des Leistungsnachweises ist die Produktion eines TV-Magazin-Beitrags und die Aufnahme einer Live-Campus-TV-Sendung. Zusätzlich gibt es kleine Leistungsnachweise in den Bereichen Leben in der Mediengesellschaft und «WWW und die Programmiersprache HTML». Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen.</p> <p>Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben.</p> |
| Literatur | Wird via Ilias zur Verfügung gestellt. |
| Sonstiges | |

Modul: Medien und Informatik: Atelier

| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| Nr. | 1566.02.E.13.420 |
| Bezeichnung | Medien und Informatik: Atelier |
| Leitung | Lars Nessensohn |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.</p> <p>Das Modul Medien und Informatik Atelier ergänzt die Vorlesung «Grundlagen Medien und Informatik» an und bietet die Gelegenheit sich mit verschiedenen Inhalten aus den Bereichen Medien und Informatik vertieft und handlungsorientiert auseinanderzusetzen. Dadurch können die dafür notwendigen Anwendungskompetenzen aufgebaut, bzw. erweitert werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die technischen und gestalterischen Kompetenzen, um im Unterricht mit Video, Audio und Fotografie zu arbeiten. Ebenso erweitern sie in diesem Modul selbständig und selbstgeleitet ihr persönliches Repertoire an Anwendungskompetenzen und nutzen diese zur Integration digitaler Medien in den Unterricht, aber auch für ihre Vorbereitung, die Kommunikation, das Klassenraummanagement und als persönliches Gestaltungsmittel.</p> <p>Dabei erstellen die Studierenden eigene digitale Artefakte und dokumentieren deren Entstehungsprozess. Die eigene Haltung zu Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft und damit verbundenen Auswirkungen auf die Schule wird diskutiert, differenziert und gefestigt.</p> <p>Abläufe in einer formalisierten Sprache beschreiben und einfache, auf Informatik basierende Lösungsstrategien in verschiedenen Lebensbereichen zu nutzen sind heute Teil der Allgemeinbildung und Voraussetzung für das Verständnis unserer modernen Welt. Mit dem Modullehrplan wird dieser Entwicklung getragen und die informatische Bildung wird zum Bestandteil der Volksschule. Im Modul werden die Grundkonzepte des Informatikunterrichts auf der Zielstufe exemplarisch vorgestellt und von den Studierenden handlungsorientiert umgesetzt.</p> <p>Die entwickelten Kompetenzen und die Dokumentation bilden die Grundlage für die später folgende Fachdidaktik.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• können die rechtlichen Bestimmungen im Umgang mit digitalen Medien im Schulbereich (Urheberrecht und Daten- und Persönlichkeitsschutz) umsetzen• verwenden geeignete Werkzeuge, um Informationen aus verschiedenen Quellen gezielt zu beschaffen, auszuwählen, hinsichtlich Qualität und Nutzen zu beurteilen, zu organisieren und für die eigenen Bedürfnisse sinnvoll einzusetzen• erweitern ihre digitalen Kompetenzen in Bezug auf Rolle, Funktion und Bedeutung von Medien & Informatik in der eigenen Lebenswelt und auf der Zielstufe• erkennen pädagogische Chancen und Herausforderungen im Kontext von Mediennutzung auf der Zielstufe• entwickeln Kompetenzen im Bereich der Informatischen Bildung auf der Zielstufe• kennen die Grundprinzipien einfacher Programmiersprachen und können diese in einem Programmierprojekt anwenden• können die erworbenen Kompetenzen in einem Modulportfolio abbilden• können spezifische Hardware zur Audio- und Videoproduktion anhand von praktischen Übungen einsetzen• können ihre digitalen Produkte in gemäss vorgegebenen Parametern speichern bzw. konvertieren |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation• SF 10 Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Sonderwoche EFM• Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.• Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden. |

| | |
|-------------------|--|
| Präsenzregelung | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzveranstaltung mit theoretischen und praktischen Inputs • Anteil Selbststudium während dem Modul, mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen • Erstellung diverser LNW-Aufgaben • Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden • Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen. • Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • U.a. auf ILIAS bereit gestellte Online Literatur und Videotutorials |
| Sonstiges | Laptop/Tablet wird benötigt, weiteres technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt |

Modul: Fachdidaktik Medien und Informatik 1

| | |
|-------------|--------------------------------------|
| Nr. | 1567.01.E.03.420 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Medien und Informatik 1 |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen, einen inhaltlich und methodisch abwechslungsreichen und anspruchsvollen Unterricht zu planen, durchzuführen, zu begründen und zu evaluieren. Sie setzen sich mit ihren gestalterischen, technischen und informatischen Kompetenzen sowie ihren Medienkompetenzen auseinander und entwickeln diese weiter. Theoretische Ansätze werden, wenn möglich, praktisch umgesetzt, um die Orientierung für die Unterrichtsgestaltung zu bieten.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen ein Programmier-Projekt nach fachdidaktischen Kriterien• entwickeln Kompetenzen im Bereich der Informatikdidaktik• beurteilen die verschiedenen Lehr/Lern-Zugänge zur Informatik• erarbeiten Kompetenzen im Bereich der Medienpädagogik und können grundlegende Modelle und Begriffe ableiten und einordnen• entwickeln und nutzen mediendidaktische Kompetenzen, um Medien in weiteren Fächern zielgerichtet einsetzen zu können• können Konzepte der Medienwirkung und deren gesellschaftlichen Auswirkungen verstehen und bestehende Unterrichtsideen kriteriengeleitet auf ihr Potenzial für den eigenen Unterricht untersuchen.• erkennen die Querverweise zu ihren jeweiligen Studienfächern und konzipieren eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10 Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Seminar, wöchentlich• Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.• Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden. |
| Präsenzregelung | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltung à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs• Anteil Selbststudium, mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen• Erstellung diverser LNW-Aufgaben• Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbstständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden• Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen.• Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Süss, D. Lampert, C. & Wijnen C. (2010). Medienpädagogik - Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.• Diverse Artikel auf ILIAS |

Modul: Fachdidaktik Medien und Informatik 2

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1568.01.E.03.420 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Medien und Informatik 2 |
| Leitung | Lars Nessensohn |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.</p> <p>Fächerübergreifender Unterricht von Medien und Informatik ermöglicht Schülerinnen und Schüler, ihre Medienkompetenz zu entwickeln und die Anwendung von Informatik in der realen Welt zu verstehen. Es fördert die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien und die Anwendung von Technologie in kreativen Projekten. Es ist eine wichtige Vorbereitung auf die digitale Zukunft und die Anforderungen des Arbeitsmarkts.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen, einen inhaltlich und methodisch abwechslungsreichen und anspruchsvollen Unterricht zu planen, durchzuführen, zu begründen und zu evaluieren. Sie setzen sich mit ihren gestalterischen, technischen und informatischen Kompetenzen sowie ihren Medienkompetenzen auseinander und entwickeln diese weiter.</p> <p>Theoretische Ansätze werden, wenn möglich praktisch umgesetzt, um die Orientierung für die Unterrichtsgestaltung zu bieten.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Kompetenzen im Bereich der Informatikdidaktik beurteilen die verschiedenen Lehr/Lern-Zugänge zur Informatik mit besonderem Blick auf Physical Computing• können spezifische Ziele und Inhalte der Medienbildung und Informatik systematisch in die Planung ihres Unterrichts integrieren und verfügen über Konzepte und Erfahrungen zur Umsetzung.• entwickeln und nutzen mediendidaktische Kompetenzen, um Medien in weiteren Fächern zielgerichtet einsetzen zu können• erstellen passend zum Ansatz des fächerübergreifenden Unterrichtens eine digitale Umsetzung des vorgestellten Mediums (Website, Blog, Film, Podcast etc.)• können Konzepte der Medienwirkung und deren gesellschaftlichen Auswirkungen verstehen und bestehende Unterrichtsideen kriteriengeleitet auf ihr Potenzial für den eigenen Unterricht untersuchen.• entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie Eltern/Erziehungsberechtigten bei Medienthemen als Fachperson begegnen.• kennen das aktuelle Angebot an Lehrmittel für die Sekundarstufe für das Unterrichten des Moduls Medien und Informatik.• erstellen in kooperativer Arbeitsform einen Dreijahres-Stoffplan für die gesamte Sekundarschulzeit und planen davon ausgehend ein Unterrichtskonzept für ein Quartal.• dokumentieren ihre Arbeitsschritte in der Entstehung der Produkte und reflektieren ihre Lernfortschritte. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Seminar, wöchentlich• Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.• Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden. |
| Präsenzregelung | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltung à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs• Anteil Selbststudium, mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen• Erstellung diverser LNW-Aufgaben• Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbstständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden• Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten |

gesendet wird.

Leistungsnachweis

- Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen.
- Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben.

Modul: Qualifikation Klassenlehrperson Sek I | A - Teil 1

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1569.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Qualifikation Klassenlehrperson Sek I A - Teil 1 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Aspekte der Schulhauskultur und -organisation• Rolle und Auftrag der Klassenlehrperson• Ethik / Religion und Gesellschaft• Begleitung eines Klassenlagers• Sexualpädagogik• Klassenführung• Elternkontakte |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit Aspekten der Schulqualität und Professionalität auseinander• sind in der Lage, stufengerecht Sexualpädagogik umzusetzen• erfahren die Elemente zur Durchführung eines Klassenlagers• kennen Rolle und Aufgaben als Klassenlehrperson• verstehen Ziele und Inhalte des Fachs ERG• üben Strategien zur Konfliktlösung |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen (1 Halbtag) pro Woche mit Vorlesungen, Praxisbesuchen und Übungen• 1 Studienwoche extern: Teilnahme an einem Klassenlager |
| Präsenzregelung | <ul style="list-style-type: none">• 100% Präsenzpflicht bei Praxisbesuchen und in den Veranstaltungen zu Sexualpädagogik und ERG |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Form: Erstellung Fact-Sheet zu individueller, relevanter Thematik (schriftliche Arbeit), Darstellung vertiefende Aspekte in einer Präsentation, Kolloquium zu herausfordernden Situationen |
| Literatur | Städeli, Ch. (Hrsg.) (2019). Klassen führen. Bern: hep Verlag |

Modul: Qualifikation Klassenlehrperson Sek I | B - Teil 2

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1570.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Qualifikation Klassenlehrperson Sek I B - Teil 2 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

- **Inhaltliche Schwerpunkte**
 - Berufswahlprozesse im Unterricht
 - Rolle und Auftrag der Klassenlehrperson in Bezug zur Berufswahl
 - Schnuppertage in versch. Betrieben
 - Elternkontakte und Kommunikation zur Berufswahl
- Zielsetzung**
 - Die Studierenden...
 - Auseinandersetzung mit Aspekten der Berufswahl
 - Prozesse zur Berufswahl initiieren lernen
 - Vertiefen und erproben von Lehrmitteln zur Berufswahl
 - die Ausbildungsgegebenheiten des Kantons Thurgau kennen
- Standardfeld**
 - Zuordnung zu:
 - SF 3: Umgang mit Heterogenität
 - SF 5: Soziales Umfeld
 - SF 6: Kommunikation
 - SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
- Lernarrangement**
 - 4 Lektionen (1 Halbtage) pro Woche mit Vorlesungen, Praxisbesuchen und Übungen
 - Studienwoche extern: Teilnahme an einem Klassenlager
- Präsenzregelung**
 - 100% Präsenzpflicht bei Praxisbesuchen und Schnuppertagen in verschiedenen Betrieben
- Leistungsnachweis**
 - Erstellung Fact-Sheet zu individueller, relevanter Thematik (schriftliche Arbeit), Darstellung vertiefende Aspekte in einer Präsentation, Kolloquium zu herausfordernden Situationen
- Literatur**
 - Städeli, Ch. (Hrsg.) (2019). Klassen führen. Bern: hep Verlag
- Sonstiges**

Modul: Berufswahl | B - Teil 2

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Nr. | 1571.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Berufswahl B - Teil 2 |
| Leitung | Christoph Sutter |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Berufswahlunterricht• Bildungswesen und Berufswelt• Zusammenarbeit mit Partnern / Eltern, Berufsberatung• Begleiten von Schülerinnen und Schülern in der Berufsfindung |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• planen das Thema Berufswahl ins Schuljahr ein• machen durch ihre Unterrichtsgestaltung Schülerinnen und Schülern deren Interessen und Fähigkeiten bewusst• erklären das Schweizerische Bildungssystem• organisieren die Zusammenarbeit mit weiteren am Berufsfindungsprozess beteiligten Partnern• halten sich betreffend Berufsfindungsprozess ihrer Schülerinnen und Schüler auf dem Laufenden |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 7 * 4 Lektionen pro Woche im Frühlingssemester - Vorleseungen, Seminarien und Exkursionen |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Fragen der Berufsfindung/-Berufswahl• Form: Redigieren eines Abschnitts für das Kapitel Berufswahl im Handbuch Klassenlehrperson und Podiumsdiskussion• Termin: schriftliche Arbeit ca. Woche 24 / Podium Woche 26 |
| Literatur | Eine Literaturliste wird im Rahmen des Semesters verfasst. |

Modul: Professionsspezifische Sprachkompetenz Englisch

Nr. 1603.00.E.03.212
Bezeichnung Professionsspezifische Sprachkompetenz Englisch

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der eigenen Sprachkompetenz in Richtung C2 Niveau mit Schwerpunkt auf den kommunikativen Kompetenzen (mündliche und schriftliche Produktion).• Repetition und Vertiefung komplexer grammatikalischer Strukturen und Erweiterung des Vokabulars.• Auseinandersetzung mit dem berufsspezifischen Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen und typischen Sprachhandlungen im Englischunterricht.• Interkulturelle (Kommunikations-)Kompetenzen.• Erweiterte Kenntnisse über das Zielsprachegebiet und unterschiedliche Varietäten der englischen Sprache. |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden die englische Sprache auf einem C1-C2 Niveau an.• erwerben eine hohe Sicherheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, um Lernprozesse kompetent fördern zu können.• üben ihre Sprachkompetenz durch die Reflexion und Diskussion von schulrelevanten Themen und aktuellen Texten über das Zielsprachegebiet und verbinden so inhaltliches und sprachliches Lernen.• kennen die fünf berufsrelevanten sprachbezogenen Handlungsfelder aus dem berufsspezifischen Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen und die damit verbundenen sprachlichen Kompetenzen.• üben und erweitern ihre sprachlichen Fähigkeiten in Hinblick auf ihren Berufsalltag als Englischlehrperson und mit Hilfe von berufsrelevanten kommunikationsorientierten sprachlichen Aufgabenstellungen.• stärken ihre Interkulturellen (Kommunikations-)Kompetenzen.• lernen Neues und Spannendes über die Zielsprache Englisch und die anglophone Welt. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <p>2 Lektionen wöchentlich, Seminar in englischer Sprache Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.</p> |
| Präsenzregelung | <p>Präsenzpflicht für Seminar</p> |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Form: Am Semesterende findet die "C1+" Prüfung statt (oral presentation/discursive essay). Termin: Der genaue Prüfungstermin wird noch bekannt gegeben.</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Literatur Material wird im Kurs verteilt. |
| Sonstiges | <p>Bezug zum Modul ...</p> |

Modul: Professionsspezifische Sprachkompetenz Französisch

Nr. 1604.00.E.03.213
Bezeichnung Professionsspezifische Sprachkompetenz Französisch
Leitung Adrian Juric

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Ausbau der produktiven Kompetenzen Sprechen und Schreiben entlang von schulspezifischen Themen• Ausbau der rezeptiven Kompetenzen und damit einhergehend des professionsspezifischen Vokabulars in der Dimension Schule und Fachdidaktik• Konsolidieren von Kenntnissen zu spezifischen Textsorten |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• wenden Französisch auf einem sehr guten C1 Niveau (mündlich und schriftlich) an• trainieren ihre Sprachfähigkeiten, indem sie schulrelevante und erziehungswissenschaftliche Themen und aktuelle Texte inhaltlich und sprachlich erfassen sowie diskutieren• bauen ihre Sprachkompetenz im Hinblick auf den Berufsalltag als Französischlehrperson aus• vertiefen sich in selbstgewählten Themengebieten |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich, Seminar Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Form: Am Semesterende findet eine schriftliche und mündliche C1+ Prüfung statt.• Termin: 28.01.2023 |
| Literatur | Material wird im Kurs verteilt. |

Modul: Blockwoche: Auslandsexkursion Ruhrgebiet

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1781.00.E.33.237 |
| Bezeichnung | Blockwoche: Auslandsexkursion Ruhrgebiet |
| Leitung | Rolf Bürki |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Auf einer einwöchigen Auslandsexkursion erfahren wir eine Region aus historisch-geografischer Sichtweise. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit regionstypischen physisch- und humangeografischen Aspekten. Das Ruhrgebiet steht exemplarisch für eine Stadtlandschaft, die im Strukturwandel hin zu einer modernen und erfolgreichen Dienstleistungsregion steht. Nicht umsonst war das Ruhrgebiet mit Zentrum Essen die Kulturhauptstadt 2010. Beispiel Ruhrgebiet (Auswahl an Themen):</p> <ul style="list-style-type: none">• Strukturwandel von der Montanindustrie zur Dienstleistungs-Stadtlandschaft• Museums- und Betriebsbesichtigungen (Bergbaumuseum, Stahlwerk Duisburg)• Unesco Welterbe Zeche Zollverein• Arbeitersiedlung Margarethenhöhe als Idee der Gartenstadt• Industriekultur (Landschaftspark Duisburg-Meidrich mit Lichtinstallationen)• Landart (z.B. Tetraeder Bochum)• Stadt-, Regional und Verkehrsplanung• Centro und Gasometer (Erlebnis-Einkaufszentrum Oberhausen)• Ruhr Universität Bochum |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Blockwoche KW 41 |
| Präsenzregelung | 100% |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: -• Form: -• Termin: - |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Exkursionsführer inkl. Karten |
| Sonstiges | |

Modul: Blockwoche: Auslandsexkursion Vulkanismus in Süditalien

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1782.00.E.33.237 |
| Bezeichnung | Blockwoche: Auslandsexkursion Vulkanismus in Süditalien |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Die Blockwoche bringt den Teilnehmenden mit verschiedenen Exkursionen am Vesuv und auf den Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli den Vulkanismus Süditaliens näher. So ergibt sich die Möglichkeit, theoretisches Wissen im Bereich des Vulkanismus mit praktischen Erfahrungen zu untermauern bzw. zu erweitern.• Im ersten Teil der Woche steht die Vulkanregion Neapel mit den folgenden geplanten Programmpunkten im Zentrum: Vesuvbesteigung, Besuch im Osservatorio Vesuviano, Exkursion in die Phlegräischen Felder (Pozzuoli: Macellum, Solfatara / evtl. Monte Nuovo) und ein Besuch der beiden Städte Herculaneum von Pompeji.• Die Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli runden die Blockwoche ab. Auf der Insel Vulcano steht der Besuch des Gran Cratere (Kraterbesteigung) und der heißen Quellen auf dem Programm. Der Vulkan Stromboli mit seinen mehr oder weniger regelmässigen Ausbrüchen, die in der Vulkanologie mit dem Begriff "strombolianische Tätigkeit" ihren Niederschlag gefunden haben, bildet sicher der |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Blockwoche KW 41 |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: -• Form: Verfassen eines Exkursionsberichtes / Erstellen von Unterrichtsmaterial• Termin: - |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Exkursionsführer |
| Sonstiges | Die gesamte Blockwoche findet in Süditalien statt. |

Modul: Bildungswissenschaften UKN Teil 1 | Lehren

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1922.00.E.03.430 |
| Bezeichnung | Bildungswissenschaften UKN Teil 1 Lehren |
| Leitung | Kris-Stephen Besa |
| Credits | 4 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | In der Vorlesung werden zentrale Themen im Bereich Lehren und der Kompetenzen von Lehrpersonen im Hinblick auf deren Relevanz für schulische Instruktionenprozesse vorgestellt. Dabei werden Ergebnisse aktueller bildungswissenschaftlicher Forschung dargestellt, kritisch diskutiert und ihre Bedeutsamkeit für die schulische Praxis eingeordnet. Zentrale Themen der Vorlesung sind Charakteristika von Lehrpersonen und Lehrberuf, Unterrichtsplanung, Rahmenbedingungen der Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsentwicklung. |
| Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens rund um den Bereich Lehren sowie den Lehrkräfteberuf• Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung• Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren• Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität• Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung• Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung |
| Lernarrangement | Die Vorlesung findet Online über ZOOM statt (synchron), eine aufbereitete Dokumentation der Sitzungen wird auf der ILIAS-Plattform zur Verfügung gestellt |
| Präsenzregelung | Die Vorlesung findet wieder an der UKN (Raum R712) statt.. Gleichzeitig wird es einen Live-Stream zur Veranstaltung geben (synchrones Online-Format). Eine Präsenzteilnahme wird jedoch empfohlen (mehr dazu in der 1. Sitzung). |
| Leistungsnachweis | Abschlussklausur |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Arnold, K.-H. (2018). Wirnis der Unterrichtsmethoden: Konzeptuelle Probleme der unterrichtlichen Lehr-Lernforschung. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 32(4), 193-204.• Besa, K.-S. (2020). Passung und berufliche Identität als Prädiktoren der Studienzufriedenheit von Lehramtsstudierenden. PraxisForschungLehrer*innenBildung - Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung, 2(5), 6-10.• Besa, K.-S. & Gesang, J. (2020). Potentiale und Grenzen datengestützter Schulentwicklung. In M. Warmt, M. Pietsch, S. Graw-Krausholz & S. Tosana (Hrsg.), Schulinspektion in Hamburg: Der zweite Zyklus 2012-2020: Perspektiven aus Theorie, Empirie und Praxis (S. 115-128). Bielefeld: wbv.• Cramer, C., Friedrich, A., & Merk, S. (2018). Belastung und Beanspruchung im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. Übersicht zu Theorien, Variablen und Ergebnissen in einem integrativen Rahmenmodell. Bildungsforschung, 15(1), 1–23.• Esterl, N., Berger, S., & Nistor, N. (2022). Digitaler Unterricht an Schulen vor und während des Corona-Lockdowns: Erfahrungen von Lehrkräften bei der Wahl ihrer Lehrstrategien. Ludwigsburger Beiträge Zur Medienpädagogik, 22, 1–18. https://doi.org/10.21240/lbzm/22/28• Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Seelze: Klett Kallmeyer. S.145-159 (Kapitel 4.2: Klassenführung)• Retelsdorf J. & Möller J. (2016). Diagnostik und Leistungsbewertung. In J. Möller, M. Köller, & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.), Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht Lehren und Lernen (S. 23ff.) Seelze: Klett Kallmeyer.• Rothland, M. (2013). Beruf Lehrer/Lehrerin – Arbeitsplatz Schule. Charakteristika der Arbeitstätigkeit und Bedingungen der Berufssituation. In M. Rothland (Hrsg.), Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen (2. Aufl. , S. 21–39). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. doi: 10.1007/978-3-531-18990-1_2• Rucker, T. (2017). Allgemeine Didaktik als Reflexionsinstanz. Eine wissenschaftstheoretische Grundlegung. Zeitschrift für Pädagogik 5(63), 618-635• Wilkes, T. & Stark, R. (2022). Probleme evidenzbasierter Unterrichtspraxis – Anregungen und Lösungsvorschläge. Unterrichtswissenschaft. https://doi.org/10.1007/s42010-022-00150-1 |
| Sonstiges | |

Modul: Bildungswissenschaften UKN Teil 2 | Lernen

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1923.00.E.03.430 |
| Bezeichnung | Bildungswissenschaften UKN Teil 2 Lernen |
| Leitung | Kris-Stephen Besa |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>In dieser Vorlesung (BIWI 2) werden zentrale Themen im Bereich Lernen im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionsprozesse vorgestellt. Dabei werden Ergebnisse aktueller pädagogisch und psychologischer Forschung dargestellt und kritisch diskutiert. Die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Ableitung von Implikationen aus diesen Studien für die Gestaltung von schulischen Lernumgebungen werden aufgezeigt und im Hinblick auf ihre Umsetzung im schulischen Alltag analysiert. Dabei werden vier Themenblöcke fokussiert:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Grundlagen des Lernen2) Kontextbedingungen des Lernens3) Selbstregulation und Motivation4) Leistungsmessung und Rückmeldung |
| Zielsetzung | <ul style="list-style-type: none">• Studierende erwerben und reflektieren kritisch das Basiswissen zum Thema Lernen. Neben diesem inhaltlichen Lernziel, sind auch methodische Lernziele Bestandteil der Vorlesung. |
| Lernarrangement | Vorlesung: Präsenz sowie Online via ZOOM (synchron). Nachbereitung über die ILIAS-Plattform (asynchron) für weitere Lektüre und Aufbereitung der Vorlesung; Austauschforen |
| Präsenzregelung | Die Vorlesung findet wieder an der UKN statt. Gleichzeitig wird es einen Live-Stream zur Veranstaltung geben (synchrones Online-Format). Eine Präsenzteilnahme wird jedoch empfohlen (mehr dazu in der 1. Sitzung). |
| Leistungsnachweis | schriftliche Prüfung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Stern, E., Schalk, L. & Schumacher, R. (2018). Lernen. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S. 106–120). Klett, Kallmeyer.• Rost, D. & Sparfeldt, J. (2017). Intelligenz und Hochbegabung. In Schweer, M. (Hrsg.). Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge. Wiesbaden: Springer VS. S. 315-346.• Besa, K.-S. (2023). Schulentwicklungsprozesse an Grundschulen: Welche Bedeutung haben Sozialraum und Schulleitungshandeln? Jahrbuch Schulleitung.• Tillmann, K.-J. (2018). Sozialisation in Kindheit und Jugend in ihrer Bedeutung für die Schule. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S.70ff). Seelze: Klett, Kallmeyer.• Schneider, C., & Ludwig, P. H. (2012). Auswirkungen von Maßnahmen der inneren Leistungsdifferenzierung auf Schulleistung und Fähigkeitsselbstkonzept im Vergleich zur äußeren Differenzierung. In T. Bohl, M. Bönsch, M. Trautmann, & B. Wischer (Eds.), Binnendifferenzierung: Teil 1: Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur Binnendifferenzierung im Unterricht (S. 72ff). Leverkusen: Prolog.• Naujoks, N. & Händel, M. (2019). Nur vertiefen oder auch wiederholen? Differenzielle Verläufe kognitiver Lernstrategien im Semester. Unterrichtswissenschaft. doi: 10.1007/s42010-019-00062-7• Fischer, P., Jander, K., Krueger, J. (2018). Gruppenprozesse und soziale Identität. In: Sozialpsychologie für Bachelor. Springer-Lehrbuch. Springer, Berlin, Heidelberg.• https://doi.org/10.1007/978-3-662-56739-5_8• Retelsdorf, J. & Möller, J. (2016). Diagnostik und Leistungsbewertung. In J. Möller, M. Köller, M. & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.), Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht Lehren und Lernen (S. 23-38) Seelze: Klett Kallmeyer.• Köller, U. (2018). Schulleistungsuntersuchungen und Bildungsmonitoring. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S. 189–205). Klett, Kallmeyer.• Wisniewski, B. & Zierer, K. (2020). Empirische Arbeit: Entwicklung eines Online-Fragebogens zur Erhebung von Unterrichtsqualität durch Lernendenfeedback und erste Validierungsschritte. In Psychologie in Erziehung und Unterricht 67(2), S. 138-155. DOI: 10.2378/peu2020.art10d |
| Sonstiges | |

Modul: Nähtechnik 1 (Stoffverarbeitung und Oberflächengestaltung)

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1942.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Nähtechnik 1 (Stoffverarbeitung und Oberflächengestaltung) |
| Leitung | Luzia Frei |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen Nähen mit der Nähmaschine• Fläche bilden• Fläche verbinden• Fläche verzieren• Oberflächengestaltung |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erweitern die Grundkenntnisse im Nähen mit der Nähmaschine.• vertiefen Grundnähtechniken.• vergleichen verschiedene Materialien und erproben deren Näheigenschaften.• planen, realisieren und reflektieren konstruktive Vorhaben.• klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele.• realisieren das eigene Projekt "umhüllt und verhüllt" mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess in der Dokumentation.• sammeln gut ausführbare Ideen für die Zielstufe. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen pro Woche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse• Form: Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses• Termin: Montag, KW 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern.• Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern.• Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.• Prinz, R. (2009). Texperiment. Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe. Bern: Schulverlag plus AG. |
| Sonstiges | Die zweite Veranstaltung dauert 6 Lektionen (Bernina Kurs). |

Modul: DMT 1 (Design, Material, Technik)

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 1943.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | DMT 1 (Design, Material, Technik) |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte

- Schmuckwerkstatt mit Holz, Silber, Kupfer, Acrylglas und weiteren Materialien
- Metall treiben (Kupfer, Messing, Aluminium), Oberflächen
- Gestaltung mit Licht und Schatten
- Produktdesign aus Acrylglas, digitale Produktion

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- durchlaufen Designprozesse zu gegebenen Themen
- experimentieren mit spezifischen Materialeigenschaften und Bearbeitungstechniken
- erweitern ihre Materialkenntnisse und ihr handwerkliches Knowhow
- lernen ein Spektrum an stufenspezifischen Arbeiten für Sek I kennenlernen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzplicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Schmuckwerkstatt, Weiterentwicklung aus dem Unterricht, Dokumentation
- **Form:** praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text
- **Termin:** Kalenderwoche 7, Montag

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Modul: Studienwoche: Textildesign - Textildruck

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1944.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Textildesign - Textildruck |
| Leitung | Marianne Burkard |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Verschiedene technische und gestalterische Grundlagen für Stoffdruck werden erlernt und angewendet.• Eigene Textildesigns/Textildruckmuster werden kreiert und entwickelt und mit der entsprechenden Technik auf Stoff gedruckt.• Die Weiterverarbeitung der bedruckten Stoffe zum Produkt ist Bestandteil dieser Studienwoche. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erlernen technische Grundlagen für verschiedene Stoffdruckverfahren und setzen diese ein• experimentieren mit Rhythmen, Formen und Wiederholung• setzen sich mit Ornament, Muster und Rapport auseinander• erkennen die Wirkung von Farbe und Form in der Fläche• orientieren sich in aktuellem textilen Kontext |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Entwicklung und Verarbeitung des selbstbedruckten Stoffes• Form: Stoffkollektion• Termin: Abgabe wird in der Studienwoche bekannt gegeben |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• diverse Fachliteratur• aktuelle Literaturliste wird in der Studienwoche abgegeben |
| Sonstiges | Die Studienwoche findet in Kreuzlingen statt. |

Modul: Studienwoche: In die Hosen steigen

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1945.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Studienwoche: In die Hosen steigen |
| Leitung | Marianne Burkard |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Stellenwert, Zweck, Funktion und Ästhetik der Hose im Wandel der Zeit betrachten• Schnittmuster, Stoffe, Design, Körpermasse, Zuschnitt, Nähmaschinen- und Verarbeitungstechniken kennenlernen, entsprechend anwenden und auf die Zielstufe übertragen• eine schülergerechte sowie eine persönliche Hose herstellen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit der Entwicklung und Bedeutung der Hose auseinander• lernen mit einem Schnittmuster eine individuelle, zielstufengerechte Hose zu gestalten, abzuleiten, zu nähen und stellen entsprechende fachdidaktische Überlegungen an• lernen Stoffe und deren Eigenschaften kennen und treffen eine funktionsgemässe Stoffwahl für eine Hose• lernen das fachgerechte Zuschneiden von Bekleidung, vertiefen und erweitern die Näh- und Maschinenkenntnisse• erproben Prinzipien für die Anpassung an der Körperform• setzen ein eigenes Hosenprojekt von A-Z um |
| Standardfeld | Zuordnung zu <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Persönliches Hosenprojekt fertigstellen und dokumentieren• Form: Praktische und schriftliche Arbeit• Termin: Abgabe wird in der Studienwoche bekannt gegeben |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Gilewska, T. (2012). Schnittkonstruktion in der Mode. München. Stiebner Verlag• Leventon M. (2009). Kostüme Weltweit. Bern. Haupt-Verlag.• Schüll & Müller (2014). Verflixt und zugenäht. St. Gallen, Rorschach. Kantonalen Lehrmittelverlag. |

Modul: Studienwoche: Metall

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Nr. | 1946.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Metall |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Techniken der Metallbearbeitung kennenlernen und anwenden• Materialkunde, Oberflächenbearbeitung• Umsetzung verschiedener Arbeiten zum Thema |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• lernen grundlegende Techniken der Metallbearbeitung mit Relevanz für die Stufe Sek 1 kennen und anwenden• stellen zu verschiedenen Techniken als Übungsteil Objekte nach Vorlagen her• erhalten die Möglichkeit weiterführende Projekte zu erproben und umzusetzen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Produkte aus dem Unterricht, Dokumentation Arbeitsablauf• Form: Praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text• Termin: Praktische Arbeiten: Donnerstag in der Studienwoche 17.00 Uhr, Dokumentation: innerhalb von 5 Wochen nach Abschluss der Studienwoche |
| Literatur | Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben) |
| Sonstiges | Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG |

Modul: Studienwoche: Leuchten

| | |
|--------------------|-------------------------------|
| Nr. | 1947.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Leuchten |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit Aspekten und Phänomenen von Licht• Materialerprobungen, Experimente mit Wirkungen von Licht und Schatten, Transparenz, Halbtransparenz und Durchbrüchen• Verschiedene Papiere falten, knittern, schichten, perforieren, nähen, kleistern, ..., Herstellung erster einfacher Leuchten• Sichtung und Erprobung verschiedenerer Macharten von möglichen Halterungen oder Gestängen aus Draht• Design- und Gestaltungsprozesse auslösen, durchlaufen und dokumentieren, Entwurf, Gestaltung und Herstellung von ein bis zwei grösseren Leuchten (el. Lichtquelle) |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• sensibilisieren ihre Wahrnehmungsfähigkeit für Qualitäten und Wirkungen von Lichtquellen und Projektionsflächen• lernen diverse Materialien und Techniken kennen, welche für die Gestaltung mit Licht von Bedeutung und Interesse sind• stellen sich einem inhaltlich geeigneten Thema und können gemachte Erfahrungen und Erkenntnisse in eine eigene gestalterische Umsetzung einfließen lassen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Resultate aus experimentellen und gestalterischen Tätigkeiten während der gesamten Woche, Dokumentation Gestaltungsprozess• Form: Praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text• Termin: Praktische Arbeiten: Donnerstag in der Studienwoche 17.00 Uhr, Dokumentation: innerhalb von 5 Wochen nach Abschluss der Studienwoche, Abgabe in elektronischer Form |
| Literatur | Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben) |
| Sonstiges | Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG |

Modul: Studienwoche: Antrieb

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 1948.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Antrieb |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit mechanischen Bauteilen und deren Zusammenwirken.• Herstellung mechanischer Bauteile und Objekte aus unterschiedlichen Werkstoffen• Erprobung von Antriebsmechaniken• Erprobung visueller und akustischer Effekte, die mechanisch erzeugt werden können.• Entwurf und Herstellung eigener kinetischer Objekte. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen grundlegende mechanische Bauteile und deren Funktionen• lernen Antriebstechniken kennen, die leicht anzufertigen sind• können unterschiedliche Werkstoffe sinnvoll für die Herstellung von mechanischen Bauteilen nutzen• sensibilisieren ihre Wahrnehmung für die Ästhetik kinetischer Objekte• können die gemachten Erfahrungen für eigene gestalterische Arbeit nutzen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Gestaltungsauftrag - Einstieg in der Studienwoche Form: Praktische Arbeit 15 h Termin: Abgabe bis KW 3 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Diverse Fachliteratur (Liste wird im Modul abgegeben) |
| Sonstiges | Durchführung in Kooperation PHTG/PHSG |

Modul: Nähtechnik 2 (Kleidung und Mode)

| | |
|-------------|----------------------------------|
| Nr. | 1949.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Nähtechnik 2 (Kleidung und Mode) |
| Leitung | Luzia Frei |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Modegeschichte• Materialkunde• Verschlüsse• Grundlagen der Mode• Designprozess• Formenverzeichnis |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• eignen sich weitere Kenntnisse der Modegeschichte an.• verstehen das System der Mode.• vergleichen verschiedene Materialien und erproben deren Näheigenschaften im Fokus auf Bekleidung.• vertiefen die Grundkenntnisse des Nähens und suchen neue Möglichkeiten und Wege im Design.• klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele.• realisieren das eigene Projekt mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess im Portfolio.• sammeln gut ausführbare Ideen für die Zielstufe. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen pro Woche |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse• Form: Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses• Termin: Montag, Woche 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). <i>fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten</i>. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern• Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Rööfli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). <i>fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde</i>. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern• Frei, L. & Buergi, A. (2013). <i>textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe</i>. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen• Kennedy, A. & Bains Stoehrer, E. (2014). <i>Fashion. Das Handbuch der Mode</i>. Bern: Haupt• Neugebauer, K. & Zimmermann, R. (2009). <i>Textile Materialkunde</i>. Zürich: ABCPropaganda• Prinz, R. (2009). <i>Texperiment. Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe</i>. Bern: Schulverlag plus AG• Travers-Spencer, S. & Zaman, Z. (2010). <i>500 Elemente des Modedesigns. Formen, Stile, Stof</i> |
| Sonstiges | |

Modul: Fachdidaktik Textiles Gestalten Sek I + LOF

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1950.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Textiles Gestalten Sek I + LOF |
| Leitung | Luzia Frei |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Aspekte zum Textilunterricht• Lehrplan Volksschule Thurgau - kompetenzfördernder und designorientierter Textilunterricht auf Sek I• Designprozess initiieren und begleiten• Unterrichtsplanung mit kompetenzfördernden Aufgabensets• Differenzieren und Beurteilen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erstellen ein kompetenzförderndes Aufgabenset nach Lehrplan und berücksichtigen dabei den Designprozess.• können Unterrichtsvorhaben mit den verschiedenen didaktischen Prinzipien im Textilunterricht planen und durchführen.• formulieren kompetenzfördernde und designorientierte Aufgabenstellungen für die Zielstufe, welche die Erlebniswelt der Jugendlichen einbezieht.• formulieren eine sinnvolle und kompetenzfördernde Beurteilung für die entsprechenden Aufgabensets.• tragen gemeinsam eine Ideenbörse zusammen.• erfahren kooperative Lernmethoden. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 3 Lektionen während 8 Wochen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskennnisse• Form: Praktische Arbeit mit didaktischer und methodischer Unterrichtsvorbereitung• Termin: Mittwoch, Woche 26 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Bircher, W. (2007). Neuausrichtung der Handarbeitsfächer. Was bewegt sich im Werken und Textilem Gestalten? In E. Gaus-Hegner (Hrsg.), <i>Gestaltungsräume schaffen: Bildungsort, Werken und Textiles Gestalten</i> (S.12-23), Zürich: Verlag Pestalozzianum.• Frei, L. & Buergi, A. (2013). <i>textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe</i>. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen• Hattie, J. (2013). <i>Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“</i>. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.• Kolhoff-Kahl, I. (2013). <i>Textildidaktik. Eine Einführung</i>. Donauwörth: Auer.• Köller, I. (Hg.). (2004). <i>Textilunterricht und Textile Sachkultur</i>. Oldenburg: Oldenburger VorDrucke• Zürcher Hochschule der Künste, Studiengang Bachelor Art Education (2016). <i>Schlüsselherz und Stiefelknecht</i>. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich |
| Sonstiges | Moduldaten: 08.03.23, 15.03.23, 22.03.23, 10.05.23, 17.05.23, 24.05.23, 31.05.23, 07.06.23 |

Modul: DMT 2 (Design, Material, Technik)

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 1951.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | DMT 2 (Design, Material, Technik) |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Projektarbeit "Z - Lounge", Produktdesign - Sitze/Liegen• Raumteilung, Textilien einfügen, spannen, bearbeiten• Fusing 360 - Planzeichnen• Raum gestalten, Architektur und Kunst• Keramik, Entwurf Giessformen mittels 3D-Druck (Fusing 360)• Giessverfahren, Oberflächen gestalten, Produktdesign |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• durchlaufen Designprozesse alleine oder in Gruppen• entwickeln einen Sitz oder eine Liege, Umsetzung• vertiefen technische und Handwerkliche Grundlagen in der Holzbearbeitung• können einfache textile Techniken anwenden• lernen Grundlagen der Software "Fusing 360" kennen und anwenden.• lernen grundlegende Techniken und Verfahren im Materialbereich Keramik mit Fokus "Keramikguss" kennen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 4 Lektionen wöchentlich• Anteil Selbststudium mittel |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Projektarbeit "Z - Lounge", digitales Planzeichnen, Dokumentation Designprozess• Form: Projekt planen und ausarbeiten• Termin: Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Angabeben erfolgen im Unterricht |
| Sonstiges | Angabe von weiterführenden Informationen |

Modul: Fachdidaktik Technisches Gestalten Sek I + LOF

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 1952.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Technisches Gestalten Sek I + LOF |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Unterricht planen• Leichtbaufahrzeuge; - Aufgabenstellung / Designprozess / Methode• Leichtstrom, LED; - Kontext und Orientierung / Kompetenzzuordnung / Reflexion / Beurteilung• Unterrichtsbeispiele aus der Praxis• Organisation, Sicherheit |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• Setzen sich mit Inhalten des Lehrplanes LPVSTG zum TTG Sek 1 auseinander.• Setzen Aufgabenstellungen konkret um und gleichen das Vorgehen mit Themenfeldern aus dem LPVSTG ab.• Erhalten Einblick in das Arbeiten eines Praxislehrers im TTG Sek 1.• Machen sich vertraut mit Richtlinien zu Sicherheitsaspekten im Technischen Gestalten.• Erarbeiten eine konkrete Aufgabenstellung im Technischen Gestalten Sek 1 mit dazu passenden Werkproben. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 3 Lektionen wöchentlich - 8 Unterrichtsveranstaltungen• Anteil Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Unterrichtsplanung, Werkproben, Präsentation im Plenum• Form: Dossier, Werkproben zum Thema, Präsentation• Termin: Letzte Unterrichtsveranstaltung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Angaben werden im Unterricht angegeben. |
| Sonstiges | |

Modul: Textil-ReDesign

| | |
|-------------|------------------|
| Nr. | 1953.01.E.03.271 |
| Bezeichnung | Textil-ReDesign |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Upcycling• Möbeldesign / Sitzobjekte / Wohnbereich• Konstruktion / Funktion / Design• Grundkenntnisse vertiefen• Designprozess |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• eignen sich Kenntnisse des textilen Möbeldesigns an.• vergleichen verschiedene Materialien sowie Textilverfahren und erproben deren Eigenschaften im Fokus eines Sitzobjekts.• vertiefen die Grundkenntnisse des Webens, Flechtens, Knüpfens, Filzens, Strickens, Häkelns sowie des Nähens der Oberflächengestaltungen und suchen neue Möglichkeiten und Wege im Design.• klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele.• realisieren das Projekt "Setz dich, nimm Platz" mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess in der Dokumentation |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | 4 Lektionen, in den ersten sechs Wochen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse• Form: Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses• Termin: Woche 50 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Fiell, Ch. & Fiell, P. (2013). <i>1000 Chairs</i>. Köln: Taschen Verlag• Epple, S. & Miltschus, T. (2014). <i>Sitzen, Liegen, Schaukeln</i>. Bielfeld: Kerber Christof Verlag• Lawson, S. (2013). <i>Möbeldesign</i>. Bern: Hauptverlag• Schons, B. (2012). <i>Flohmarkt Chic. Alte Möbel und Wohnaccessoires neu gestalten im Shabby Chic und Vintage Style</i>. Stuttgart: Topp• Paulvé, D. (2013). <i>Aufmöbeln. Schönes aus Flohmarktfunden</i>. Ostfildern: Jan Thorbeck Verlag• Donath, U., Hauck, E., Huboi, C. & Von Rosenberg, D. (2010). <i>recycled. Projekte aus Schläuchen, Plastik, Papier, Textilien, Metall und Korken</i>. Bern: Hauptverlag• Kageyama, H. (2015). <i>Weben auf Karton. Einfache Technik - fantastische Ergebnisse</i>. München: Knauer Verlag |
| Sonstiges | Suchen Sie im Brockenhaus oder zu Hause einen ausgedienten alten Stuhl, den Sie verändern können und bringen Sie ihn in die erste Veranstaltung mit. |

Modul: Blockwoche: Flugzeuge

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 1954.00.E.33.272 |
| Bezeichnung | Blockwoche: Flugzeuge |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | In diesem Modul werden verschiedenartige Flugobjekte erkundet und gebaut. Dazu gehören Papierflieger, Kartonmodelle, Drachen, Bumerangs und Raketen. Ein Schwerpunkt bildet das Design, die Herstellung und Anwendung von Bumerangs sowie deren Kontext. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• entdecken die Faktoren, welche für die Funktion von Flugobjekten ausschlaggebend sind• entdecken die Gestaltungsmöglichkeiten der Formen und Farben im Zusammenhang mit den selbstgebauten Geräten• setzen sich mit der Geschichte von Flugobjekten auseinander• erfahren und üben, wie sie die Flugeigenschaften der Geräte anwenden und optimieren können |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | präsenzpflichtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: mehrere vorgegebene Arten von Flugobjekten• Form: Herstellung und Tests über die Kompetenz mit den Objekten• Termin: Abgabe des Portfolios bis 2 Wochen nach der Studienwoche |
| Literatur | Aepli, Beat: Bumerangs (svhs/zkm) |
| Sonstiges | Materialgeld Fr. 30.- Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG |

Modul: Recycling / Nachhaltigkeit

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Nr. | 1955.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Recycling / Nachhaltigkeit |
| Leitung | Daniel Sauter |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Designprodukte aus Altglas• Raketen aus Petflaschen, Startrampen• Offsetblech: Abwicklungen, Bearbeitungsmöglichkeiten• Recyclingmaterialien als Grundlage für Designprozesse• Upcycling / Downcycling |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Bearbeitung von ausgewählten Materialien.• erkennen den Wert gebrauchter Produkte und gestalten diese um zu neuen Objekten (Upcycling).• Setzen sich im Zusammenhang mit dem Technischen Gestalten mit den Themen Recycling und BNE (Bildung nachhaltige Entwicklung) auseinander. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Start Woche 47, 3 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Optimierte und weiterentwickelte Produkte aus den Präsenzveranstaltungen• Form: Weiterentwickelte Produkte aus dem Unterricht, Fotodokumentation• Termin: Woche 6, Freitag |
| Literatur | Wird im Unterricht abgegeben. |

Modul: Raum und Form

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Nr. | 1956.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Raum und Form |
| Leitung | Susanne Kiebler-Jäkle |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten• Experimentierfeld Zwei- und Dreidimensionalität• Repertoire an Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen• Transfer zu künstlerischen Positionen• Selbständige Projektarbeit |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten.• lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umzusetzen.• können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.• gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.• entwickeln eigene gestalterische Standpunkte. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 4 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen und technischen Anteilen• Form: Praktische Arbeit, Präsentation & Handout• Termin: Letzte Veranstaltung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag bmv.• Gaus-Hegner, E. e.a. (2009). Raum erfahren - Raum gestalten, Zürich: Pestalozzianum• Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.• Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann. |

Modul: Raum und Form

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Nr. | 1956.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Raum und Form |
| Leitung | Susanne Kiebler-Jäkle |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten• Experimentierfeld Dreidimensionalität• Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen• Transfer zu künstlerischen Positionen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches, und Technisches Gestalten.• lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen.• können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.• gewinnen Einblick in künstlerische Positionen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 4 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen und technischen Anteilen• Form: Praktische Arbeit, Präsentation & Handout• Termin: letzte Veranstaltung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag bmv.• Gaus-Hegner, E. e.a. (2009). Raum erfahren - Raum gestalten, Zürich: Pestalozzianum• von Vegesack; a. e.a. (2002) living in motion, Weil am Rhein: Vitra• Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.• Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann. |

Modul: Raum und Form

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Nr. | 1956.00.E.03.273 |
| Bezeichnung | Raum und Form |
| Leitung | Susanne Kiebler-Jäkle |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten• Experimentierfeld Dreidimensionalität• Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen• Transfer zu künstlerischen Positionen |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten.• lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen.• können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.• gewinnen Einblick in künstlerische Positionen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 4 Lektionen wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen und technischen Anteilen• Form: Praktische Arbeit, Präsentation & Handout• Termin: letzte Veranstaltung |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag bmv.• Gaus-Hegner, E. e.a. (2009). Raum erfahren - Raum gestalten, Zürich: Pestalozzianum• von Vegesack; a. e.a. (2002) living in motion, Weil am Rhein: Vitra• Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.• Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann. |

Modul: Blockwoche: Schn!ittwerk T-Shirt

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 1957.01.E.33.271 |
| Bezeichnung | Blockwoche: Schn!ittwerk T-Shirt |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Das T-Shirt – zwischen Mode, Kult & Provokation. Vom Lieblingsshirt bis zum Kultstück stecken weltweit viele Ge-schichten hinter einem T-Shirt. Es erzählt vieles über eine Person, deren Interesse, kulturelle Zugehörigkeit oder die gesellschaftlichen Hintergründe. Studierende blicken aus ihrer Perspektive und ziehen Schlüsse zu dieser Thematik für die Zielstufe. Die eigene individuelle Umsetzung eines T-Shirts verknüpft Kontext und Orientierung mit Fachwis-sen zum Thema Tricotverarbeitung. Handwerkliche und in-dustrielle Herstellung werden vergleich- und bewertbar.</p> <ul style="list-style-type: none">• Schnittmusteranalyse• Ideen zur Umsetzung für die Zielstufe• Verarbeitung von Jersey• Materialkunde• Varianten von Halsausschnitten• Bundverarbeitung• Individuelle Umsetzung eines T-Shirts• Umgang mit der Overlockmaschine/Schulung Bernina• Die Entwicklung des T-Shirts• Kontext und Bezugfelder des T-Shirts |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erlernen die fachgerechte Verarbeitung von elastischem Material.• können selbständig mit der Overlockmaschine umgehen.• analysieren und entwickeln Schnittmuster.• entwerfen und verarbeiten ein individuelles Tricot-Oberteil.• befassen sich mit Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für die Oberstufe.• diskutieren Differenzierungsmöglichkeiten für heterogene Gruppen.• betrachten das T-Shirt im kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | Blockwoche, Durchführungsort: PHSG, Gossau |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Trikotoberteil planen und anfertigen, Kurzdokumentation• Form: Praktische und schriftliche Arbeit• Termin: Am letzten Präsenztage der Blockwoche |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Schüll D., Müller E., (2004), "Verflixt und Zugenäht". (VS- Ordner), 80 S. und Schüll, D., Müller, E. (2001), Kommen-tar (Buch und CD), 106 S., Kantonaler Lehrmittelverlag, St.Gallen. ISBN 3271011389 und 327011397• Autorenteam (2001), "Fadenflip 2". Textile Techniken und Textilkunde. Interkantonaler Lehrmittelverlag ILZ, Rappers-wil, 296 S. und Kommentar (Buch und CD), 104 S., ISBN 3271011397 und 3271011400 |
| Sonstiges | Materialkosten Fr. 100.- (inkl. Schulung Bernina Schweiz) |

Modul: Blockwoche: Taschen und Co.

| | |
|-------------|-----------------------------|
| Nr. | 1958.00.E.33.271 |
| Bezeichnung | Blockwoche: Taschen und Co. |
| Leitung | Luzia Frei |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Taschen begleiten uns durch den Alltag. Menschen aller Altersgruppen benützen Taschen zum Transport und zur Aufbewahrung ihrer Sachen. Taschen erfreuen uns, sind ausdrucksstark und ein sehr individuelles Accessoire. Wir schauen über den "Taschenrand" hinaus, werden kreativ und gestalten eine eigene Taschenvariation. Der Weg führt von der Idee, über Skizzen, Materialexperimente, Planung, Analyse der Arbeitsschritte und Durchführung der eigenen Projektidee bis zum Endprodukt. Die Blockwoche ermöglicht die Fachkompetenz für die Zielstufe zu vertiefen. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• mit verschiedenen Materialien experimentieren, deren Eigenschaften erkennen und Schlussfolgerungen für die Verarbeitung ziehen.• aktuelle Modetrends nennen und eigene Ideen daraus entwickeln.• das Arbeitsvorgehen nach den Phasen des Designprozesses planen, analysieren, durchführen und auswerten.• die Tasche fachgerecht und dem Material entsprechend korrekt verarbeiten. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Blockwoche KW 42 |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Selber designte, entwickelte und ausgeführte Taschenkreation mit der Dokumentation des erlebten Designprozesses• Form: Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses• Termin: Praktischer Teil: Freitag, KW 42 Schriftlicher Teil: Montag, KW 44 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Thompson, H. (2012). <i>Mach Neu aus Alt</i>. Hamburg: Edel• Menzi, R. (Hrsg.) (2012). <i>Freitag, ein Taschenbuch</i>. Zürich: Kars Müller Publishers• Müller, L. & Kung, M. (2002). <i>Freitag: Individual Recycled Freeway Bags</i>. Baden: Lars Müller Publishers• Terry, T. (2002). <i>Das Taschenbuch, 30 trendige Projekte</i>. Bern: Haupt• Dornemann, M (2013). <i>Meine Tasche. Mein Design, Individuelle Lieblingsstücke selbst genäht</i>. Stuttgart: frechverlag• Coldine, N. (2011). <i>Taschen für Fashionistas, entwerfen, nähen, verkaufen</i>. Bern: Haupt• Rodriguez Hidalgo, M. (2012). <i>Modeaccessoires, das Handbuch für eigene Entwürfe</i>. Bern: Haupt |
| Sonstiges | Am Montag Folgendes mitnehmen: Materialien aus dem Alltag wie Nahrungsmittelverpackungen, Trinkhalme, Einkaufstaschen, Zeitschriften, Fotos, alte Kleidungsstücke (die nicht mehr gebraucht werden), alte Segeltücher, Sonnenschirmstoff, alter Duschvorhang, Velopneus, Packschnur, altes Zelt, persönliche Nähutensilien (Stecknadeln, Massband, Nähnadeln, Fadenschere, Stoffschere, usw.) Tipp: Planen Sie in dieser BW-Woche genügend Zeit für das SOL ein. Modulkosten: 30 Franken Zusätzlich individuelle Materialkosten: 20 - 70 Franken |

Modul: Blockwoche: Haut & Hülle

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Nr. | 1959.00.E.33.271 |
| Bezeichnung | Blockwoche: Haut & Hülle |
| Leitung | Martin Beck |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Breaking dress code Textiles verbindet uns rund um die Welt. Von Trendsettern, Scouts und weiteren Einflüssen auf die Mode wählen wir unsere Art uns zu kleiden. Über Visionen und eigene Ideen wird ein Kleidungsstück in Form der Projektarbeit geplant und umgesetzt. Diese beinhaltet die Projektphasen des Designs, welche auch in der Volksschule zu verschiedensten Themenfeldern angewendet werden können. Die Prozessentwicklung wird im Dossier aufgezeigt. Projektbegleitung und Bewertung für die Zielstufe auf der Volksschule werden thematisiert. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Blockwoche KW 41 |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: 1 Kleidungsstück entwerfen, die Aufsführung planen und realisieren / Entwicklung und in einer Dokumentation festhalten / Einstieg für Oberstufe über ein textiles Bezugsfeld planen / Materialkunde / 1 praktisch ausgeführte Anschauung für die Zielstufe / 3 Nähmaschinenmodelle kennen und einsetzen• Form: -• Termin: - |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Fachliteratur |
| Sonstiges | Kosten für die Studierenden. Fr. 50.- bis Fr. 150.- |

Modul: Schreibwerkstatt

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 2001.01.E.03.211 |
| Bezeichnung | Schreibwerkstatt |
| Leitung | Katrin Kirchgässner |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau• Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik)• Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen.• ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben.• ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren.• ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen pro Woche ab KW 44• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen) |
| Sonstiges | Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik |

Modul: Schreibwerkstatt

Nr. 2001.01.E.03.440
Bezeichnung **Schreibwerkstatt**
Leitung Katrin Kirchgässner

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau• Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik)• Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen.• ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben.• ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren.• ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen pro Woche ab KW 44• Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen) |
| Sonstiges | Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik |

Modul: Sprachkompetenzkurs Englisch C1

Nr. 2014.02.E.03.212
Bezeichnung Sprachkompetenzkurs Englisch C1
Leitung Gerit Jaritz

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• introduction to PHTG internal C1 level exam• revision and extension of grammar and vocabulary• listening and reading skills• writing skills with a focus on writing letters and reports• speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills |
| Zielsetzung | <p>The students...</p> <ul style="list-style-type: none">• become familiar with the different components of the internal exam and appropriate exam strategies.• develop and activate a wider range of vocabulary.• improve accuracy in grammar.• apply all four language skills at C1 level.• develop awareness of levels of formality in English. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | Semester course of 2 lessons per week (1-2 hours' homework per week) |
| Präsenzregelung | Regular attendance obligatory |
| Leistungsnachweis | The PHTG internal C1 level test takes place twice a year, at the end of each semester (January and June). |
| Literatur | Material will be handed out during the course. |
| Sonstiges | A solid B2 level is required. In order to become familiar with all components and have sufficient practice of the necessary exam skills, the attendance of two consecutive courses (HS+FS) is strongly recommended for students who have not yet worked on a C1 level. This course will also be of use to those students who intend to take the Cambridge CAE exam. Regular and active class attendance is expected. |

Modul: Sprachkompetenzkurs Englisch C2

Nr. 2015.01.E.03.212
Bezeichnung Sprachkompetenzkurs Englisch C2
Leitung Adrian Juric

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• extending and refining grammar and vocabulary• listening skills with a focus on understanding colloquial references and indirect meaning• reading skills using more complex material• writing skills with a focus on discursive writing• speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills |
| Zielsetzung | <p>The students...</p> <ul style="list-style-type: none">• develop and activate a very wide range of vocabulary.• develop a high degree of accuracy and a wide range of grammar.• apply all four language skills at C2 level.• increase awareness of and ability to use English at different levels of formality. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | Course of 2 lessons per week. You should be prepared to do approximately 1 hour of homework per week. |
| Präsenzregelung | Regular attendance obligatory |
| Leistungsnachweis | There is no formal internal assessment. (The Cambridge CPE takes place several times a year). |
| Literatur | Material will be handed out during the course. |
| Sonstiges | A solid C1 level is required, for example Cambridge CAE or an equivalent level in another recognised exam (for example, IELTS or TOEFL). Regular and active class attendance is expected. You should also be prepared to invest additional time to maximise your exposure to English, for example by doing extra reading. |

Modul: Sprachkompetenzkurs Französisch C1

Nr. 2016.02.E.03.213
Bezeichnung Sprachkompetenzkurs Französisch C1
Leitung Adrian Juric

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Le profil de l'examen• Exercices et entraînement aux compétences exigées à l'examen• Révision succincte du répertoire lexical |
| Zielsetzung | L'étudiant(e)... <ul style="list-style-type: none">• utilise la langue au niveau C1 de manière autonome.• est capable d'établir une communication aisée et spontanée.• possède un répertoire lexical large et peut choisir une expression adéquate pour introduire ses commentaires.• produit un discours clair, bien construit et sans hésitation qui montre l'utilisation maîtrisée des structures. (www.delfdalf.ch) |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | Cours semestriel facultatif à raison de 2 leçons par semaine (2h de devoirs par semaine) |
| Präsenzregelung | Présence obligatoire |
| Leistungsnachweis | Les sessions d'examen ont lieu le samedi lors la dernière semaine du semestre (fin janvier/juin). |
| Literatur | Le matériel utilisé est distribué pendant le cours. |
| Sonstiges | Ce cours s'adresse à des étudiants(e)s ayant des connaissances solides au niveau B2 (maturité ou DELF B2) et désirant préparer l'examen interne C1 ou l'examen externe DALF C1. Il est recommandé de suivre le cours pendant 2 semestres de suite pour être bien préparé aux examens. |

Modul: Sprachkompetenzkurs Französisch C2

Nr. 2017.00.E.03.213
Bezeichnung Sprachkompetenzkurs Französisch C2
Leitung Adrian Juric

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Méthodologie des épreuves• Compréhension orale et écrite• Production orale et écrite• Entraînement du répertoire lexical et grammatical |
| Zielsetzung | L'étudiant(e)... <ul style="list-style-type: none">• maîtrise la langue avec un haut degré de précision, d'adéquation et d'aisance dans l'expression.• est capable de réaliser des tâches académiques ou de niveau avancé. (www.delfdalf.ch) |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | Il est recommandé de suivre le cours au moins pendant 2 semestres (2-3h de devoirs par semaine) |
| Präsenzregelung | Présence obligatoire |
| Literatur | Le matériel utilisé est distribué pendant le cours. |
| Sonstiges | Ce cours s'adresse aux étudiant(e)s ayant de très bonnes connaissances linguistiques au niveau C1 (DALF C1 ou certificat équivalent) et désirant préparer l'examen DALF C2. Pour ce cours intensif, vous êtes prêt(e) à investir le temps nécessaire pour un travail autonome soutenu afin d'approfondir la matière. |

Modul: Kompaktpraktikum 4

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Nr. | 2082.00.E.03.310 |
| Bezeichnung | Kompaktpraktikum 4 |
| Leitung | Pascal Jahn |
| Credits | 11 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Berufsauftrag von Lehrpersonen Sek I• Erziehungsauftrag im Berufsalltag• Organisation / Administration im Berufsalltag• Aufgaben als Klassenlehrpersonen wahrnehmen• Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erfahren den Berufsauftrag integral• nehmen Aufgaben in der Funktion als Klassenlehrperson soweit möglich wahr• entwickeln eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Berufsalltags• verfolgen persönliche Zielsetzungen, z.B. aus dem Kompaktpraktikum 3 bzw. Lernvikariat• diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell• unterrichten vielseitig und schülerzentriert• nehmen am schulischen Leben der Praktikumsschule teil erfahren geleitete Schule vor Ort• protokollieren und reflektieren ihre Lernfortschritte mittels Praktikumsjournal |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 6 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)• Form: Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner zu Handen der Mentoratsgruppen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)• Termin: Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums |
| Literatur | Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen |

Modul: Fachdidaktik Sport 1 Sek I+II

| | |
|-------------|-------------------------------|
| Nr. | 2092.01.E.03.280 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Sport 1 Sek I+II |
| Leitung | Yves Petrig |
| Credits | 5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geschichte des Sports
- Qualität im Sportunterricht
- Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht
- Trainingswissenschaften
- Einblick in Jugend+Sport
- Disziplinendidaktik
- Fallbeispiele in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können eine Jahresplanung und ein Unterrichtsvorhaben unter Einbezug des Lehrplans und der pädagogischen Perspektiven auf der Grundlage der sportdidaktischen Modelle und Konzepte planen.
- können Auskunft über die behandelten Trainingswissenschaften geben und in den Bereichen ein Training planen, durchführen, auswerten und aus trainingswissenschaftlicher Sicht begründen.
- kennen die zentralen Konzepte und Modelle der Fachdidaktik Sport und können diese in Microteachings erproben und anschliessend reflektieren.
- können die verschiedenen disziplindidaktischen Konzepte erläutern und sie in ihrer Planung und Durchführung einbauen.
- erläutern die verschiedenen methodischen Wege sowie fachdidaktische Besonderheiten der unterschiedlichen Bewegungs- bzw. Kompetenzbereiche und können diese auf Beispiele aus der Praxis übertragen.
- suchen anhand von Fallbeispielen Lösungsansätze zu unterschiedlichen Problemstellungen, welche im Sportunterricht auftauchen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kritisches Denken
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterbildung

Lernarrangement

3 Lektionen Präsenzveranstaltung pro Veranstaltungswoche
eigenständiges Bearbeiten des Arbeitsskriptes
Planung, Durchführung und Auswertung von Einzellektionen in Einzel- und Gruppenarbeit
Microteaching
individuelle Erstellung einer Jahresplanung inkl. zwei Unterrichtsvorhaben

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG (Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

schriftliche Leistungsnachweise: Jahresplanung, zwei Unterrichtsvorhaben und Lektionsplanung der Microteachingsequenz
mündliche Prüfung: Es findet eine mündliche Prüfung auf der Grundlage der eingereichten Jahresplanung inkl. der beiden selbstständig erstellten Unterrichtsvorhaben statt. In diesem Gespräch wird auch zu weiteren fachdidaktischen Grundlagen und Inhalten der beiden Module Bezug genommen.
Termine: Abgabe der schriftlichen Leistungsnachweise im Herbstsemester; mündliche Prüfung in der LLBW im Frühjahrssemester, erst nach Erfüllung der Module Fachdidaktik Sport Grundlagen und Trainingswissenschaften und Fachdidaktik Sport Disziplinendidaktik und Fallbeispiele (Jahresmodul)

Literatur

Arbeitskript
Unterlagen auf Ilias

Modul: Blockwoche: München leuchtet

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Nr. | 2140.00.E.33.237 |
| Bezeichnung | Blockwoche: München leuchtet |
| Leitung | Edward Schlegel |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Jedes Kind kennt München, aber wie könnte man diese Stadt definieren?• Ist es die strahlende Wirtschaftsmetropole im Süden Deutschlands oder das Kunst- und Kulturmekka, das seit mehr als 100 Jahren Kunstschaaffende und Kunstkenner aus aller Welt magnetisch anzieht? Ist es die Schicki-Micki-Hochburg der mitteleuropäischen Bussi-Gesellschaft oder die Stadt, von der das Krebsgeschwür "Nationalsozialismus" ausging und die dadurch zur "Hauptstadt der Bewegung" wurde, was den Anfang eines millionenfachen Massenmordes darstellt. Ist es lediglich die liebenswürdige und gemütliche Hauptstadt des Bieres oder der vermeintlich sportliche fussballerische Nabel der Welt, wenn wir an den Fussball und damit an den FC Bayern denken, der wie kein zweiter Fussballclub in Mitteleuropa polarisiert.• München ist wohl von allem ein bisschen, ohne dass die Münchner selber wüssten, welcher Stempel ihnen am besten zu Gesicht steht. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Blockwoche KW 15, 2017 |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Verfassen eines Exkursionsberichtes• Form: -• Termin: - |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Exkursionsführer |
| Sonstiges | Die gesamte Blockwoche findet in München statt. |

Modul: Blockwoche: Natur und Kultur im Alpstein

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 2154.00.E.33.237 |
| Bezeichnung | Blockwoche: Natur und Kultur im Alpstein |
| Leitung | Rolf Bürki |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Mit Appenzell und dem Alpstein liegen eine grandiose Natur- und Kulturlandschaft direkt vor unserer Haustüre. Nach einer Erkundung von Appenzell mit seiner reichen Geschichte und Kultur erwandern wir zu Fuss und mit Rucksack den Alpstein, vorbei an weidenden Kühen, Alpen mit Sennentum und steil aufragenden Gipfeln.• Im Zentrum steht die interdisziplinäre Perspektive des Faches "Räume und Zeiten". Die Studierenden erfahren auf der Exkursion vielfältige Aspekte aus der Geschichte und Geografie. Beobachten, Erleben und Üben vor Ort steht im Zentrum: Besuch verschiedener Museen, Erleben von original Appenzeller Streichmusik, Steine erkunden, Bestimmen der Gesteine mit Geologenhammer, Zeichnen tektonischer Profile, Erkundung einer Karsthöhle und vieles andere mehr. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• gewinnen Einblick in die geschichtliche, wirtschaftliche und kulturelle Eigenart des Kantons Appenzell Innerrhoden.• sehen die vielschichtigen Veränderungen von Tradition und Moderne• erfassen, untersuchen und erleben geographische, geologische, geomorphologische und kulturelle Aspekte des Alpsteins• kennen geografiedidaktische Möglichkeiten für eigene Exkursionen im Fachbereich "Räume und Zeiten" |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Blockwoche KW 32 |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Dokumentation |
| Sonstiges | Appenzell (2 Tage): Museen, Landsgemeinde-Platz (Dorfbesichtigung), Bauernhaus, Kunsthandwerk, Volksmusik Alpstein (3 Tage): Ebenalp, Landschaftsgeschichte, Wildkirchli, Alpbetrieb, Gesteine und Fossilien, Karstphänomene, Fälensee und Säntisersee, Furgglenhöhle Übernachtung: Appenzell (fakultativ), Altenalp, Meglisalp, Bollenwees |

Modul: Lernstrategien erfolgreich fördern

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 2215.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Lernstrategien erfolgreich fördern |
| Leitung | Pierre-Yves Martin |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Die Kompetenz, effizient und selbstständig zu lernen, ist entscheidend für das lebenslange Lernen, welches in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft immer wichtiger wird. Einen bedeutenden Beitrag dazu können Lehrpersonen mit der gezielten und konkreten Förderung von Lernstrategien im Schulalltag leisten. In diesem Modul lernen Sie anhand praktischer Beispiele, Übungen und Demos, wie Sie nachhaltige Lernkompetenz bei Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen systematisch entwickeln und fördern können.

Zielsetzung

Inhaltliche Ziele:

Die Studierenden...

- nehmen Lernstrategie-Training und Lerncoaching als Teile einer ganzheitlichen und ressourcenorientierten Lernkompetenz-Förderung wahr.
- kennen die Rolle von Lernstrategien und Lerntechniken im Lernprozess.
- haben einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Lernstrategien und deren Kategorisierung.
- kennen die wichtigsten Lernstrategien und Lerntechniken von erfolgreichen Lernenden und können dieses Wissen für sich und ihren Unterricht nutzen
- wissen, wie man überfachliche Lernkompetenz im Schulalltag effizient fördern kann.
- lernen erprobte Konzepte und Beispiele systematischer Lernkompetenz-Förderung im Schulalltag kennen.
- kennen erprobte Ideen und Fördermaterialien für verschiedene Altersgruppen.
- können ihren eigenen Unterricht fächerübergreifend lernwirksam planen und gestalten.

Organisatorische und metakognitive Ziele:

Die Studierenden...

- erhalten Freiräume um ihr Lernen und ihren Kompetenzaufbau selbst zu planen und zu regulieren und nutzen diese gewinnbringend.
- reflektieren ihr Lernen regelmässig und ziehen daraus individuelle Schlüsse zur Optimierung ihrer eigenen Lernaktivitäten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

10 mal 90 Minuten Präsenzveranstaltung (z.T. via MS TEAMS), Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Planung einer kleinen Lektionsreihe zur Lernkompetenz-Förderung

Form: Schriftliche Arbeit & Präsentation

Termin:

Literatur

- Martin, P.-Y. & Nicolaisen, T. (Hrsg.). (2015). Lernstrategien fördern - Modelle Praxisszenarien. Weinheim: Beltz Juventa.

Sonstiges

Zielgruppe des Moduls: Studierende PS/Sek 1

Modul: Heterogenität und Integration (E-Learning)

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 2266.02.E.03.140 |
| Bezeichnung | Heterogenität und Integration (E-Learning) |
| Leitung | Carmen Kosorok Labhart |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung• Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik• Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich• Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.• erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt.• nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.• setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.• erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung auf einer Wikiseite mit virtueller Lerngruppe |
| Präsenzregelung | keine Präsenzpflcht |
| Leistungsnachweis | Inhalt Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension Form Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema Termin HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Grundlagentexte• Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken. |
| Sonstiges | |

Modul: Judentum, Christentum, Islam

| | |
|--------------------|-------------------------------------|
| Nr. | 2344.00.E.03.440 |
| Bezeichnung | Judentum, Christentum, Islam |
| Leitung | Judith Borer |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der abrahamitischen Religionen• Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Lehre und Schriften• Feste im Jahreskreis und im Lebenslauf• Religionen in der religiös neutralen Volksschule |
| Zielsetzung | Die Studierende ... <ul style="list-style-type: none">• lernen Grundlagen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam kennen.• sehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Religionen.• sind sensibilisiert für Herausforderungen bei Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit in Schule und Gesellschaft.• wissen vom Auftrag der Sekundarschule in Bezug auf Religionsvermittlung und religiöse Neutralität. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 5: Soziales Umfeld• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Seminar mit Vorträgen und Gruppenarbeit• Exkursionen und Begegnungen• Selbstständiges Erwerben und vertiefen von Kenntnissen |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Themen aus Veranstaltung und Lektüre• Form: Semesterprüfung• Termin: KW 6 |
| Literatur | Wird in der Veranstaltung angegeben. |

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik I

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 2382.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Klavier: Umgangsweisen mit Musik I |
| Leitung | Sabina Hettich |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none">• hinhören - begreifen (rezipieren)• erfinden - entwerfen (produzieren)• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)• verbinden - umgestalten (transformieren)• nachdenken - begründen (reflektieren) |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an musikalischen Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt• vertiefen ihre instrumentalen Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik)• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und an exemplarischen Beispielen Verknüpfungen zeigen• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und - können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.• Form: Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit 1031 Musik)• Termin: Wochen 26 und 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Instrumentallehrmittel• Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv |

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik I

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 2383.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Gitarre: Umgangsweisen mit Musik I |
| Leitung | Lukas Peer |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none">• hinhören - begreifen (rezipieren)• erfinden - entwerfen (produzieren)• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)• verbinden - umgestalten (transformieren)• nachdenken - begründen (reflektieren) |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an musikalischen Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt• erwerben instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik)• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.• Form: Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit 1031 Musik)• Termin: Wochen 26 und 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Instrumentallehrmittel• Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv |

Modul: Gesundheit

| | |
|--------------------|-------------------|
| Nr. | 2395.00.E.03.440 |
| Bezeichnung | Gesundheit |
| Leitung | Patric Brugger |
| Credits | 1.5 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers: <ul style="list-style-type: none">• Skelett und Muskulatur (Bewegung)• Verdauungssystem und Stoffwechsel• Atmung• Herz, Blut und Blutkreislauf In Ergänzung zu diesen Themen werden weitere schulrelevante Inhalte wie Ernährung, Gewalt, Sucht, sexuelle Gesundheit und Stressoren im Lehrberuf fachlich vertieft. Änderungen vorbehalten. Verbindliche Angaben zu den Inhalten werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erwerben (natur-)wissenschaftliche und medizinische Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers, für Gesundheit und Kranksein. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Vorlesungen• Praktika in Gruppen• Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kompetenzen im Kontext von Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Veranstaltungen, Lektüre• Form: Semesterprüfung• Termin: Woche 6 |
| Literatur | Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8. Weitere Unterlagen werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung gestellt. |

Modul: Medien und Informatik: Atelier I

| | |
|-------------|----------------------------------|
| Nr. | 2398.01.E.03.420 |
| Bezeichnung | Medien und Informatik: Atelier I |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.</p> <p>Das Modul Medien und Informatik Atelier ergänzt die Vorlesung «Grundlagen Medien und Informatik» an und bietet die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Inhalten aus den Bereichen Medien und Informatik vertieft und handlungsorientiert auseinanderzusetzen. Dadurch können die dafür notwendigen Anwendungskompetenzen aufgebaut, bzw. erweitert werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die technischen und gestalterischen Kompetenzen, um im Unterricht mit Video, Audio und Fotografie zu arbeiten. Ebenso erweitern sie in diesem Modul selbständig und selbstgeleitet ihr persönliches Repertoire an Anwendungskompetenzen und nutzen diese zur Integration digitaler Medien in den Unterricht, aber auch für ihre Vorbereitung, die Kommunikation, das Klassenraummanagement und als persönliches Gestaltungsmittel.</p> <p>Dabei erstellen die Studierenden eigene digitale Artefakte und dokumentieren deren Entstehungsprozess. Die eigene Haltung zu Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft und damit verbundenen Auswirkungen auf die Schule wird diskutiert, differenziert und gefestigt. Die entwickelten Kompetenzen und die Dokumentation bilden die Grundlage für die später folgende Fachdidaktik.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• können die rechtlichen Bestimmungen im Umgang mit digitalen Medien im Schulbereich (Urheberrecht und Daten- und Persönlichkeitsschutz) umsetzen• verwenden geeignete Werkzeuge, um Informationen aus verschiedenen Quellen gezielt zu beschaffen, auszuwählen, hinsichtlich Qualität und Nutzen zu beurteilen, zu organisieren und für die eigenen Bedürfnisse sinnvoll einzusetzen• erweitern ihre digitalen Kompetenzen in Bezug auf Rolle, Funktion und Bedeutung von Medien & Informatik in der eigenen Lebenswelt und auf der Zielstufe• erkennen pädagogische Chancen und Herausforderungen im Kontext von Mediennutzung auf der Zielstufe• können die erworbenen Kompetenzen in einem Modulportfolio abbilden• können spezifische Hardware zur Audio- und Videoproduktion anhand von praktischen Übungen einsetzen• können ihre digitalen Produkte in gemäss vorgegebenen Parametern speichern bzw. konvertieren |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation• SF 10 Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Seminar, wöchentlich• Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.• Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden. |
| Präsenzregelung | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltung à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs• Anteil Selbststudium, mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen• Erstellung diverser LNW-Aufgaben• Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden• Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird. |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen.• Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben. |

Literatur

Wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Modul: Organisations- und Lernkultur Sek I

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 2444.00.E.13.140 |
| Bezeichnung | Organisations- und Lernkultur Sek I |
| Leitung | Guido Lerch |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Oberstufenmodelle• Besuch von Kontaktschulen• Rollen/Funktionen der Lehrpersonen im (neuen) Umfeld• Sozialisation als Sek I-Lehrperson• Studium und Verarbeitung von Basiswissen (Gasser 2008) |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen Aspekte des schulischen Wandels und somit auch die Grundlagen der "Neuen Lernkultur".• kennen Methoden und Formen der "neuen Kultur" auf der Zielstufe und erleben sie an sich selbst. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Ganze Freitagmorgen in Lernsettings (an Sek I-Schulen)• Inputveranstaltungen, offene Lernarrangements• Selbständiges Lernen wie auch in Lernpartnerschaften |
| Präsenzregelung | Präsenzpflcht an den Modulhalbtagen (intern und extern), gemäss Modulplan/-übersicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Lehrinputs, Lektüre, Erfahrungen im Praxisfeld und in Lernpartnerschaften• Form: Führen eines Dialogbuches in einer Lernpartnerschaft / Präsentationsform/Kolloquium• Termin: Dialogbuch Abgabe KW 4 / Präsentationsform/Kolloquium gemäss Einsatzplan im Semester |
| Literatur | Pflichtlektüre: <ul style="list-style-type: none">• Gasser, P. (2008). Neue Lernkultur. Sauerländer.• Weitere Unterlagen/Scripts werden im Modul abgegeben |

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten I

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 2453.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Klavier: Instrumentale Fertigkeiten I |
| Leitung | Sabina Hettich |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen). |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und - können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse• Form: Präsentation und Vorspiel Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt• Termin: in die Lehrveranstaltungen integriert |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Instrumentallehrmittel• Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv |

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten I

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 2454.00.E.03.274 |
| Bezeichnung | Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten I |
| Leitung | Lukas Peer |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Die Studierenden gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen). |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse• Form: Präsentation und Vorspiel Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt, Individuell während des Moduls• Termin: in die Lehrveranstaltung integriert |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Instrumentallehrmittel• Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv |

Modul: Informatische Bildung

| | |
|--------------------|------------------------------|
| Nr. | 2462.00.E.03.440 |
| Bezeichnung | Informatische Bildung |
| Leitung | Lars Nessensohn |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen sind Kompetenzen, die in der heutigen Berufswelt und an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen eine wesentliche Rolle spielen. Sie bringen neue Denkweisen und führen zu einem erweiterten Verständnis der Welt – einer Welt, die durch die Informatik fundamental geprägt und umgestaltet worden ist. Die rasante Entwicklung hin zu einer Informationsgesellschaft zeigt, dass die Informatik einen wichtigen Platz in der Bildung einnimmt. Abläufe in einer formalisierten Sprache beschreiben und einfache, auf Informatik basierende Lösungsstrategien in verschiedenen Lebensbereichen zu nutzen sind heute Teil der Allgemeinbildung und Voraussetzung für das Verständnis unserer modernen Welt. Mit dem neuen Modullehrplan „Medien und Informatik“ wird dieser Entwicklung Rechnung getragen und die informatische Bildung wird zum Bestandteil der Volksschule. Das Modul gibt einen Überblick in die Grundlagen und Methoden der Informatik. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen und verstehen grundlegende Prinzipien der strukturierten und automatischen Informationsverarbeitung• können Probleme mit informatischen Methoden angehen und lösen• können Daten kodieren, dekodieren, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln• können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, formulieren und analysieren sowie Standardalgorithmen zum Suchen und Sortieren erklären.• kennen die grundlegenden Befehle einer Programmiersprache• erstellen eigene, einfache Programme |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltungen• Selbststudium: Vertiefen und praktische Umsetzung der Präsenzinhalte |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Themen der Präsenzveranstaltungen sowie Literatur• Form: schriftlicher Leistungsnachweis und Programmierprojekt• Termin: KW 25 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Medien und Links zur Vertiefung der Thematik werden während den Präsenzveranstaltungen präsentiert• Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag• Hartmann, W., Näf, M. & Reichert, R. (2006). Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer-Verlag |

Modul: Religionen, Ethik, Politik

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Nr. | 2535.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Religionen, Ethik, Politik |
| Leitung | Christina Aus der Au Heymann |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Aktuelle ethische Fragen mit religiösen und/oder politischen Aspekten werden verfolgt, verstanden und didaktisch aufbereitet. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• lernen politische und religiöse Aspekte von Konflikten ggf. zu trennen und angemessen darzustellen.• üben sich im wertneutralen (nicht wertfreien!) Vereinfachen komplexer ethischer Fragestellungen und in der Auswahl / Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen wöchentlich, Teile davon in Absprache als Gruppenarbeitszeit |
| Präsenzregelung | Präsenz für die Input- und Präsentationsteile |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen in Kleingruppen• Form: Präsentation und Material-Aufbereitung• Termin: Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn |
| Literatur | Input-Artikel werden abgegeben; weiteres individuell und nach Bedarf. |

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Nr. | 2574.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Bereichsdidaktik Gestalten |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Beurteilen und Bewerten• Gestalterische Entwicklung im BG und im TTG• Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung• Fachverständnis / Lehrplan 21• Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität• Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz) |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf beziehend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.• verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.• kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung mit Anteilen aus BG und TTG (teils mit Übungen) |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Fachdidaktische Reflexion• Form: schriftliche Arbeit• Termin: HS: Montag, KW 4; FS: Montag, KW 27 jeweils 12:30 Uhr |
| Literatur | Sep. Liste auf ILIAS |

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Nr. | 2574.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Bereichsdidaktik Gestalten |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Didaktische Positionen• Gestalterische Entwicklung der Kinder• Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung• Fachverständnis / Lehrplan 21• Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität• Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz) |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf beziehend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.• verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.• kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung mit Anteilen aus BG und TTG (teils mit Übungen) |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Fachdidaktische Reflexion• Form: schriftliche Arbeit• Termin: HS: Montag, KW 6; FS: Montag, KW 27 jeweils 12:30 Uhr |
| Literatur | Sep. Liste auf ILIAS |

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Nr. | 2574.00.E.03.273 |
| Bezeichnung | Bereichsdidaktik Gestalten |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Didaktische Positionen• Gestalterische Entwicklung der Kinder• Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung• Fachverständnis / Lehrplan 21• Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität• Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz) |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf beziehend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.• verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.• kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung mit Anteilen aus BG und TTG (teils mit Übungen) |
| Präsenzregelung | präsenzpflchtig |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Fachdidaktische Reflexion• Form: schriftliche Arbeit• Termin: HS: Montag, KW 6; FS: Montag, KW 27 jeweils 12:30 Uhr |
| Literatur | Sep. Liste auf ILIAS |

Modul: Kunstbegegnungen

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 2575.00.E.03.271 |
| Bezeichnung | Kunstbegegnungen |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Aspekte der Kunstvermittlung• Ausserschulische Lernorte• Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen• und fachdidaktische Umsetzung• Zeitgenössische Kunst• Museumspädagogik |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.• verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.• kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.• haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 1 Doppellektion wöchentlich, 1 Doppellektion wöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernsettings |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht bei ausgewählten Veranstaltungen |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Museumspädagogische Anwendung Form: Digitale Dokumentation Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• separate Liste auf ILIAS |
| Sonstiges | |

Modul: Kunstbegegnungen

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 2575.00.E.03.272 |
| Bezeichnung | Kunstbegegnungen |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Aspekte der Kunstvermittlung• Ausserschulische Lernorte• Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen• Zeitgenössische Kunst• Museumspädagogik |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.• verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.• kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.• haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 1 Doppellektion wöchentlich , 1 Doppellektion wöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernsettings |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht bei ausgewählten Veranstaltungen |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Museumspädagogische Anwendung Form: Digitale Dokumentation Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• separate Liste auf ILIAS |
| Sonstiges | |

Modul: Kunstbegegnungen

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Nr. | 2575.00.E.03.273 |
| Bezeichnung | Kunstbegegnungen |
| Leitung | Daniel Ricci |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Aspekte der Kunstvermittlung• Ausserschulische Lernorte• Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen• Zeitgenössische Kunst• Museumspädagogik |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.• verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.• kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.• haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 1 Doppellektion wöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernsettings |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht bei ausgewählten Veranstaltungen |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Museumspädagogische Anwendung Form: Digitale Dokumentation Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• separate Liste auf ILIAS |
| Sonstiges | |

Modul: Netzwerk Schulsport

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Nr. | 2794.01.E.03.280 |
| Bezeichnung | Netzwerk Schulsport |
| Leitung | Yves Petrig |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Sportpraktische Vertiefungen in ausgewählten Bewegungsbereichen• Verknüpfung der Schweizer Sportförderungsangebote mit dem Bildungsauftrag im Schulsport• Planung von Schulsportangeboten und Sportunterricht |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erwerben den J+S Leiter Schulsport• kennen die Möglichkeiten des freiwilligen Schulsports und können diese in den Strukturen von Schule und Sport vernetzen• eignen sich sportpraktisches Wissen in verschiedenen Sportarten des freiwilligen Schulsports an (z.B. Rückschlagspiele/Eislaufen/Bouldern/Inlineskaten/Bike)• können Lernprozesse im Sport planen und steuern (am Beispiel eines persönlichen Lernjournals)• erbringen eine Einzel- oder Gruppenleistung in einer Ausdauerdisziplin |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle und im Freien |
| Präsenzregelung | Keine Präsenzplicht ausser in den markierten Wochen und Prüfungsveranstaltungen. Für die J+S-Leiteranererkennung "Schulsport" muss aber der Unterricht regelmässig besucht werden (80% Präsenz). |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Praktische Prüfung im Bereich Ausdauer• Erstellen und präsentieren des Mindmaps• Präsentation des Plakats (J+S-Schulsport) <p>Die Module Beurteilen im Sportunterricht (Leistungsnachweise siehe HS) und Netzwerk Schulsport werden zusammengefasst mit einem Prädikat A-F im Frühlingsemester beurteilt.</p> |
| Literatur | Die Literatur ist auf Ilias abgelegt. |
| Sonstiges | Es fällt ein Unkostenbeitrag von 20 CHF (J+S-Schulsportleiter-Ausbildung, externe Räumlichkeiten und Fachexperten) und das Startgeld für den Triathlon von 30-70 CHF an. Studierende mit absolviertem Mobilitätssemester können das Modul Netzwerk Schulsport einzeln belegen. |

Modul: Forum 4: Migration (präsenzfrei)

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 2852.00.E.03.140 |
| Bezeichnung | Forum 4: Migration (präsenzfrei) |
| Leitung | Carmen Kosorok Labhart |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Historische Perspektive: Hintergründe und Bedingungen von Migration• Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht• Migration und Schule: Sans-Papiers Kinder |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.• sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.• können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | Lektüre als Selbststudium im Umfang von insgesamt 25 h |
| Präsenzregelung | Präsenzfrei |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Lesepaket Form: mündliche Prüfung Termin: Lern- Leistungsbilanzwochen</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• vpod und «Verein für die Rechte illegalisierter Kinder» (2011). Sans-Papiers-Kinder in der Schule Handlungsempfehlungen für Lehrpersonen und Schulbehörden. Abgerufen am 5.2.19 unter http://www.sans-papiers.ch/fileadmin/redaktion/Hintergrund/08Broschuere_de.pdf• Schweizerisches Nationalmuseum (2001). Geschichte Schweiz. Migrationsgeschichte. Niemand war schon immer da. Zürich. Abgerufen am 5.2.2019 unter https://www.nationalmuseum.ch/sharedObjects/01_Zuerich/05_GruppenSchulen/schulen/2014/migrationsgeschichte/migration_5_9.pdf.• Stiftung Mercator Schweiz (2018): Ankommen - Nach der Flucht: Integration durch Bildung und Begleitung. 01/18. Zürich. Abgerufen am 5.2.2019 unter: https://www.stiftung-mercator.ch/fileadmin/documents/Magazine/2018_01_Mercator_Magazin_Flucht_und_Integration.pdf• Eidgenössisches Justiz und Polizeidepartement EJPD (2015). Kurzinformation: Anerkannte Flüchtlinge – Ausweis B, Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge – Ausweis F, Vorläufig Aufgenommene – Ausweis F. Abgerufen am 5.2.19 unter: https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/news/2015/info-flue-va-desem-08-2015.pdf• Staatssekretariat für Migration (2019). Schematische Darstellung des Asylverfahren. Abgerufen am 5.2.19 unter https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/asyl/verfahren/sem-asylschema-d.pdf |
| Sonstiges | |

Modul: Studienmentorat Master Sek I (SErw & RStg m.A.)

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 2929.00.E.03.410 |
| Bezeichnung | Studienmentorat Master Sek I (SErw & RStg m.A.) |
| Leitung | Guido Lerch |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>LoDas Studienmentorat Master Sek I im 6. Semester bereitet die Studierenden auf das Masterstudium und auf zwei zentrale Studienleistungen im Masterstudium (7. - 9. Semester) vor:</p> <ul style="list-style-type: none">• E-Portfolio Teil 3 als Grundlage für das Kolloquium im Rahmen der Diplomprüfung• Masterarbeit• Nach Bedarf erfolgen Informationen durch die Leitung Studiengang Sek I. |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden Fertigkeiten im Erstellen von Arbeiten nach wissenschaftlichen Grundsätzen im E-PF an• kennen die Anforderungen an eine wissenschaftliche Masterarbeit• entwerfen eine Dispositionsskizze für eine mögliche Masterarbeit• bereiten sich darauf vor, auf der Basis der Dispositionsskizze mit der Betreuungsperson den Vertrag für die Masterarbeit abzuschliessen• kennen die Anforderungen an das E-PF Teil 3• entwickeln die Fragestellungen für ein oder zwei SF gem. Richtlinien für das E-Portfolio Teil 3• vereinbaren auf dieser Grundlage das E-PF Teil 3 mit der zuständigen Betreuungsperson gem. Zeitplan E-PF definitiv |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung |
| Lernarrangement | <p>2 Semesterwochenstunden obligatorische Lehr- und Übungsveranstaltungen Beratungsangebot nach Bedarf Kontaktveranstaltung mit Betreuungsperson E-PF gem. Semesterprogramm</p> |
| Präsenzregelung | <p>Präsenzpflicht in den bezeichneten Veranstaltungen gem. Semesterplan</p> |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Dispositionsskizze zur Masterarbeit Form: Einleitung und Fragestellung zu einem SF als Sammlung auf MAHARA eingereicht Termin: -</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Literatur s. ILIAS |
| Sonstiges | <p>Das Modul wird im FS 17 zum dritten Mal durchgeführt</p> |

Modul: Ernährung, Esskultur und Gesundheit

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 2979.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Ernährung, Esskultur und Gesundheit |
| Leitung | Astrid Schefer |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit der Ernährung als zentralen Bestandteil ihres Alltags auseinander und erarbeiten die Zusammenhänge zwischen Essen, Ernährung und Gesundheit. Dabei werden anhand exemplarischer Beispiele Themen der Ernährungslehre in der praktischen Nahrungszubereitung umgesetzt.</p> <p>Zentrale Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• kulturelle, psychologische und soziale Aspekte von Essen und Trinken• gesundheitsfördernde Lebensbedingungen• Salutogenese• Grundwissen Ernährungslehre• Ernährungsempfehlungen• verschiedene Ernährungsformen• Nahrungszubereitung 2 |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können anhand des erarbeiteten wissenschaftlichen Hintergrundwissens die soziokulturellen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit aufzeigen und sind in der Lage ihr eigenes Essverhalten zu reflektieren.• können Gerichte nach gesundheitlichen Aspekten beurteilen und bedarfsgerechte Anpassungen vornehmen.• können sich im alltäglichen Nahrungsmittelangebot zurechtfinden und die Nahrungsmittelwahl anhand von gesundheitsfördernden, ökologischen und sozialen Kriterien begründen.• können grundlegende Nahrungszubereitungen fachlich korrekt umsetzen und diese im Alltag situationsgerecht anwenden und abändern. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | 4 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Ernährungswissenschaft Form: Schriftliche Prüfung Termin: Lern-/Leistungsbilanzwochen</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• De Groot H. (2019). Ernährungswissenschaft. Würzburg: Verlag Europa-Lehrmittel• Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus• Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St. Gallen• Biesalski, H.K. (2017). Unsere Ernährungsbiografie. Wer sie kennt, lebt gesünder. München: Knaus Verlag• De Groot, H. (2019). Ernährungswissenschaft. Würzburg: Verlag Europa-Lehrmittel• Elmadfa, I.(2019). Ernährungslehre.Stuttgart:Verlag Eugen Ulmer.• Hayer, A. (2011). Schweizer Lebensmittelpyramide. Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE). http://www.sge-ssn.ch/• Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus• Wespi, C. et al. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus |
| Sonstiges | Anzuschaffende Pflichtliteratur: De Groot, H. (2019). Ernährungswissenschaft. Würzburg: Verlag Europa-Lehrmittel |

Modul: Grundlagen WAH (Fachwissenschaft)

| | |
|-------------|-----------------------------------|
| Nr. | 2980.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Grundlagen WAH (Fachwissenschaft) |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Dieses erste Modul WAH dient den Studierenden als Orientierung im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Es ist beispielhaft für den aktuellen, kompetenzorientierten WAH-Unterricht auf der Zielstufe.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bildungsverständnis WAH• Arbeitsorganisation• Hygiene in der Küche• Nahrungszubereitung 1• Wert von Arbeit und Hausarbeit |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können Grundzubereitungsarten fachlich korrekt strukturieren und ausführen.• können Nahrungsmittel und Zutaten nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten auswählen sowie nährstoffschonend und effizient verarbeiten.• können geeignete Arbeitsgeräte und Hilfsmittel auswählen, platzieren und korrekt handhaben.• können den Wert von verschiedenen Arbeiten begründet definieren.• können das Zusammenspiel von Wirtschaft, Arbeit und Haushalt zu einem aktuellen Bildungsverständnis WAH zusammenführen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF1 Fachwissen und –können• SF2 Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 4 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Praktische Überprüfung der fachwissenschaftlichen Inhalte der Nahrungszubereitung Form: Das Rezeptverständnis wird praktisch überprüft und beurteilt Termin: Prüfungswochen</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus• Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St. Gallen• Berset, A. et al. (2023) Tiptopf. Bern: Schulverlag plus• Kozakiewicz, N. et al (2017). Alltagsstark für Wirtschaft Arbeit, Haushalt. St. Gallen: klv-Verlag• Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus• Wespi, C. et al. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus |
| Sonstiges | Durchführung HS: Montags 08.55 – 12.30 Uhr |

Modul: Nahrungsvielfalt heute

| | |
|-------------|-------------------------------|
| Nr. | 2984.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Nahrungsvielfalt heute |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Die Studierenden setzen sich vertieft mit dem breiten und teilweise unübersichtlichem Lebensmittelangebot auseinander. Einerseits liegt ein Schwerpunkt auf den unterschiedlichen Verarbeitungsstufen und möglichen Zusatzstoffen andererseits lernen die Studierenden eine bedarfsgerechte Nahrungszubereitung bei unterschiedlichen ernährungsbedingten Anforderungen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Lebensmittelkennzeichnungen, Zusatzstoffe, Lebensmittelsicherheit• Nahrungsmittel mit unterschiedlichem Verarbeitungsgrad: Fertiggerichte contra Selbstgemachtes• Ernährungstrends• Einschränkungen, Krankheitsbilder, Unverträglichkeiten, Allergien |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können (die teilweise widersprüchlichen) Ernährungsinformationen reflektieren und Entscheidungen für ihr eigenes praktisches Handeln ableiten und begründen.• können ihre Entscheidung für die Wahl eines bestimmten Nahrungsmittelverarbeitungsgrades bzw. Convenience-Stufe von Gerichten begründen und geeigneten Alternativen gegenüberstellen.• können eine bedarfsgerechte Mahlzeitenplanung auf Basis der vermittelten Ernährungsempfehlungen zusammenstellen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | 4 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Menüplan bedarfsgerecht und begründet abändern für eine bestimmte Ernährungsform. Form: Fallarbeit Termin: Modulende (ca. 3 Wochen nach Modulabschluss)</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus• Berset, A. et al. (2023). Tiptopf. Bern Schulverlag plus• Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St. Gallen• Biesalski, H.K. (2017). Unsere Ernährungsbiografie. Wer sie kennt, lebt gesünder. München: Knaus Verlag• Hayer, A. (2011). Schweizer Lebensmittelpyramide. Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE). http://www.sge-ssn.ch/• Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus• Wespi, C. et al. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus |
| Sonstiges | Aktuelle Durchführung FS 23 |

Modul: Fachdidaktik Wirtschaft

| | |
|-------------|-------------------------|
| Nr. | 2985.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Wirtschaft |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Im Modul Fachdidaktik Wirtschaft werden grundlegende wirtschaftliche fachdidaktische Aspekte erarbeitet. Schwerpunktmässig werden problemorientierte Methoden erlebt und umgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Fallstudie• Planspiel• Simulation• Rollenspiel• World Café ... |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen die Bedeutung des problemorientierten Lernens und erarbeiten Grundlagen, um diese auf der Zielstufe anwenden zu können.• können Methoden der Fachdidaktik Wirtschaft beschreiben und umsetzen.• kennen ausgewählte wirtschaftliche Instrumente zum analytischen Denken und zur Entscheidungsfindung und können diese für konkrete Lernsituationen auf der Zielstufe einsetzen. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF1 Fachwissen und –können• SF2 Lernen und Entwicklung• SF7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | 2 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Konkrete Umsetzung einer problemorientierten Methode für die Zielstufe erarbeiten Form: Erstellen eines Dossiers und Kurzpräsentation der entwickelten Einheit. Termin: Letzte Veranstaltung</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St.Gallen• Bender, U. (2013): Ernährungs- und Konsumbildung. Zürich und Basel: schulverlag plus und fhnw• Capaul, R. (2007). Planspiele - Simulationsspiele für Unterricht und Training. St. Gallen: klv-Verlag• Euler, D. und Hahn, A. (2014): Wirtschaftsdidaktik. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt• Kozakiewicz, N. et al (2017). Alltagsstark für Wirtschaft Arbeit, Haushalt. St. Gallen: klv-Verlag• Wespi, C. und Senn, C. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus• Wirtschaft entdecken: https://www.esst.ch/de-ch/wirtschaft-entdecken |
| Sonstiges | Erstdurchführung FS23 |

Modul: Fachdidaktik Nahrungszubereitung + LOF

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 2986.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Nahrungszubereitung + LOF |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Das Modul Fachdidaktik WAH Nahrungszubereitung fokussiert Planung und Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts gemäss dem Lehrplan Volksschule Thurgau WAH. Ein besonderer Schwerpunkt ist dem vernetzten WAH-Unterricht gewidmet.</p> <ul style="list-style-type: none">• Lehrplan Volksschule Thurgau WAH• Kompetenzerwerb in der Nahrungszubereitung• Arbeitsverteilung, Zeitplanung• Menüplanung in der heutigen Gesellschaft• Rezepte: Analyse, Darstellungen, Anforderung• Unterrichtsorganisation, Unterrichtsettings• Lehrmittel & Unterrichtsmaterialien für die Nahrungszubereitung• formative und summative Beurteilung von Nahrungszubereitung• adaptive Lernunterstützung, Methoden, Lernhilfen |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können typische Unterrichtsformen und Unterrichtsphasen des WAH-Unterrichtes – unter Berücksichtigung der fachspezifischen methodischen, didaktischen, sozialen und organisatorischen Anforderungen – bewusst planen, durchführen und reflektieren.• können Unterrichtsmaterial zur ganzheitlichen WAH-Bildung und -Förderung der Lernenden auswählen, entwickeln und einsetzen.• können Rezepte für den Einsatz in der Nahrungszubereitung kritisch bewerten und lehrmittelorientiert abändern. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF1 Fachwissen und –können• SF2 Lernen und Entwicklung• SF7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 4 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Unterrichtsplanung / Materialerstellung Form: didaktisch begründete Planung für WAH-Unterricht mit Nahrungszubereitung oder unterstützendes Material (inkl. fachdidaktischer Begründung) für Nahrungszubereitung erstellen Termin: nach Modulende</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus• Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St.Gallen: Lehrmittelverlag St. Gallen• Berset, A. et al. (2023). Tiptopf. Bern Schulverlag plus• Brändle, L. et al (2021). Alltagsstark in der Küche. Schaffhausen: KLV Verlag AG• Bender, U., (2013). Ernährungs- und Konsumbildung. Bern: Schulverlag plus• Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus• Wespi, C. und Senn, C. (2019). Das WAH-Buch. Bern: Schulverlag plus |
| Sonstiges | Aktuelle Durchführung FS23 |

Modul: Fachdidaktik Konsumbildung + LOF

| | |
|-------------|----------------------------------|
| Nr. | 2987.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Fachdidaktik Konsumbildung + LOF |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Das Modul Fachdidaktik WAH Konsumbildung fokussiert die Planung von WAH-Unterricht mit kompetenzfördernden Aufgabestellungen im Bereich Konsum unter der Berücksichtigung der Lebenswelt der Jugendlichen.</p> <p>Zentrale Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Jugendliche und Konsum• Bildungsrelevanz von Konsumsituationen• Konsumbildung: Vernetztes Denken, Entscheidungen treffen, Zusammenspiel von Wissen und Handeln, Verantwortung übernehmen• Kompetenzentwicklung durch Aufgabensets• Differenzierung: Anforderungen, Lernaufgaben, Informationen• Methodenrepertoire• formative und summative Beurteilung im Bereich Konsum |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können Anforderungen, die von Jugendlichen im Umgang mit Konsumsituationen zu bewältigen sind, überblicken und einschätzen.• können Möglichkeiten für die Umsetzung der zentralen Konsumthemen für die Zielstufe skizzieren.• können die Förderung der Kompetenzentwicklung über ein Set von aufeinander abgestimmten Aufgaben inkl. Beurteilung verstehen und nutzen dies für die Unterrichtsplanung im Bereich Konsum. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF1 Fachwissen und –können• SF2 Lernen und Entwicklung• SF3 Umgang mit Heterogenität• SF7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF8: Beurteilung |
| Lernarrangement | 3 Lektionen, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Unterrichtsplanung / Materialerstellung Form: didaktisch begründete Planung für WAH-Unterricht mit Konsumbildung oder unterstützendes Material (inkl. fachdidaktischer Begründung) erstellen Termin: nach Modulende</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St.Gallen: Lehrmittelverlag St.Gallen• Bender, U., (2013). Ernährungs- und Konsumbildung. Bern: Schulverlag plus• Kozakiewicz, N. et al (2017). Alltagsstark für Wirtschaft Arbeit, Haushalt. St.Gallen: klv-Verlag• Luthiger, H., Willhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (2018). Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis. Hep-Verlag: Bern.• Wespi, C. und Senn, C. (2019). Das WAH-Buch. Bern: Schulverlag plus• Geist ist geil (Oroverde) https://www.regenwald-schuetzen.org/unsere-projekte/bildungs-projekte/geist-ist-geil/ |
| Sonstiges | Durchführung im HS |

Modul: WAH-Global

| | |
|-------------|-------------------|
| Nr. | 2988.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | WAH-Global |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Im Modul WAH global setzen sich die Studierenden mit dem weltweiten Konsum und den damit verbundenen ökologischen, ökonomischen, sozialen und globalen Auswirkungen auseinander. Zentrale Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Globalisierung und internationaler Handel, Folgen des Konsums• Soziale Gerechtigkeit inkl. Arbeitsbedingungen: Formen von Arbeit, bezahlte und unbezahlte Arbeit• Menschenrechte, Vergabe von Arbeit• Kriterienorientierter Angebotsvergleich, Bedarfsanalyse, Warentests, Produktlebenszyklus• Globale Ernährungssicherung• Nachhaltige Entwicklung im Fokus Konsum (BNE) |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können aus der Perspektive unterschiedlicher Anspruchsgruppen das Verhalten der Produzenten exemplarisch analysieren und bewerten.• können das Fachwissen über Märkte und Handel anhand konkreter Beispiele erweitern.• können Auswirkungen des Handelns von Konsumierenden und Produzierenden auf regionale und globale Wertschöpfungsketten aufzeigen.• können ausgewählte Beispiele der ökonomischen Globalisierung und des internationalen Handels erklären und anhand wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte kritisch reflektieren. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | 3 Lektionen Seminar, wöchentlich |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für Seminar |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Erweiterten Warentest erstellen Form: Gruppenarbeit - Schriftliche Arbeit, benotet: A - FX Termin: ca. 3 Wochen nach Modulabschluss</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St.Gallen• Bender, U. (2013): Ernährungs- und Konsumbildung. Zürich und Basel: schulverlag plus und fhnw• Buchs, C., Muheim, V., Wüst, L., 2014. Instrumentenbox, 1. Auflage. ed, Querblicke. INGOLDVerlag, Herzogenbuchsee.• Kozakiewicz, N. et al (2017). Alltagsstark für Wirtschaft Arbeit, Haushalt. St. Gallen: klv-Verlag• Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., Wüst, L., 2014. Querblick• Wespi, C. und Senn, C (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus |
| Sonstiges | Erstdurchführung voraussichtlich FS22 |

Modul: Studienwoche: Kulinarische Weltreise

| | |
|--------------------|---|
| Nr. | 2990.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Kulinarische Weltreise |
| Leitung | Astrid Schefer |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte Das Modul Kulinarische Weltreise ermöglicht einen Blick über den mitteleuropäischen Kochtopf hinaus. Kulinarisch geht die Reise durch alle fünf Kontinente und ermöglicht einen Einblick in andere kulturelle Sitten und Gepflogenheiten. Die kulinarischen Highlights werden in der Küche täglich zubereitet und degustiert. Gleichzeitig können die Kompetenzen von Rüst-, Schneide- und Zubereitungstechniken erweitert und verbessert werden.

Zentrale Schwerpunkte:

In der kulinarischen Weltreise werden folgende Länder oder Regionen von der Küche aus besucht:

-  China – das Land der Gegensätze, auch kulinarisch
-  Indien – wo Vegetarismus und Gewürze ihre Wurzeln haben
-  USA und Kanada – mehr als nur Steaks und Fast Food
-  Küche der Medina – Couscous und mehr aus Nordafrika
-  Mexiko - Die von der UNESCO als Weltkulturerbe gekrönte Küche

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können das entsprechende Gastland in Form eines kulinarischen Küchenportraits vorstellen und das landestypische Nahrungsmittel- und Gewürzangebot beschreiben.
- können landestypische Zubereitungsarten mit Hilfe der abgegebenen Rezepte ausführen.
- können die typischen Nahrungsmittel und Gewürze fachgerecht verarbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF1 Fachwissen und –können
- SF2 Lernen und Entwicklung
- SF3 Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Kulinarisches Portrait des zugeteilten Gastlandes (Esskultur, Tischsitten, Typische Alltagsgerichte, Festtagsgerichte, typische Nahrungsmittel und Gewürze)

Form: Erstellung eines Skriptes inkl. Präsentation

Termin: Während der Studienwoche

Literatur

-  Dunlop, F. (2007). Küchen der Medina. Familienrezepte aus Nordafrika. Stuttgart: Hädecke Verlag
-  Fernandez, J. (2001). Mexiko. München: Gräfe-Unzer-Verlag
-  Schersch, U. (2020). Die Welt im Einmachglas. München: Gräfe-Unzer-Verlag
-  Zimmermann, N. (2015). Unser Menü eins. Eine kulinarische Weltreise. Internationale Familien und ihre Lieblingsrezepte. Zürich: salis-Verlag

Sonstiges

Studienwoche KW14

Hinweis: Das Teilnehmen am gemeinsamen Essen und Degustieren ist ein wichtiger Bestandteil der Studienwoche

Modul: Studienwoche: Vertiefung Chemie Sek I

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 3049.00.E.03.233 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Vertiefung Chemie Sek I |
| Leitung | Gabriele Brand |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Vertiefung von lernfeldorientiertem Fachwissen in Chemie unter Einbezug der dazugehörigen Experimente und des Fachwissens <ul style="list-style-type: none">• Curriculum Chemie Sek I• Experimentierfähigkeiten• lernfeldorientiertes Fachwissen• Alltagsbezug• Sicherer Umgang mit Chemikalien |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können Unterrichtsthemen im Chemie-Curriculum Sek1 einordnen• können Chemie-Fachwissen zielstufengerecht präsentieren• können die zum Thema passenden Experimente in den Unterricht einbauen• können die Experimente sicher und erfahren durchführen• sind sich im Umgang mit Chemikalien sicherer |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Aufarbeitung von ausgewählten Unterrichtsthemen Form: Termin: |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Lehrmittel Chemie Sek I |
| Sonstiges | Kalenderwoche 41 |

Modul: Studienwoche: Saisonal. Regional. Nachhaltig.

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 3050.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Saisonal. Regional. Nachhaltig. |
| Leitung | Franziska Stöckli |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Das Wahlpflichtfach «Saisonal. Regional. Nachhaltig.» widmet sich ausgewählten, kulinarisch einzigartigen Ostschweizer Produkten und Betrieben, die sich in genannten Kriterien mit Innovation, Vision und Tradition verdient einen Namen gemacht haben. Die lokale Verbundenheit, das ursprüngliche Handwerk und vor allem die Qualität der Erzeugnisse kann von den Studierenden im Rahmen von</p> <ul style="list-style-type: none">• einem individuellen, persönlichen Arbeitseinsatz vor Ort (2 Tage)• gemeinsamen Besichtigungen und Degustationen (2 Tage)• und mit der Verarbeitung der Lebensmittel in der Küche (1 Tag) <p>hautnah erlebt und erfahren werden. In Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft in Weinfelden wird darüber hinaus die gesamte Wertschöpfungskette der hiesigen, insbesondere der besuchten, Unternehmen vertiefter betrachtet.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können verschiedene Produkte und Betriebe aus der Region vorstellen und diese mit Blick auf die Kriterien Saisonalität, Regionalität und Nachhaltigkeit beurteilen.• können die gewählten Produkte nährstoffschonend und schmackhaft mit Hilfe von traditionellen und modernen Rezepten umsetzen.• können die Wichtigkeit, Relevanz und den Wert von einheimischen Lebensmitteln und ihren produzierenden Betrieben realisieren und erklären. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | Studienwoche KW41 |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Schriftliche und mündliche Vorstellung von einem der kennengelernten Produkte und besuchten Betriebe inklusive Rezepten Form: Schriftlicher Beitrag für Gesamtdossier und Präsentation Termin: Im Verlauf der Studienwoche</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Coradi-Stahl, E. (1904). Gritli in der Küche. II. Teil von Wie Gritli haushalten lernt. Zürich: Verlag Rascher & Cie. AG• von Koerber, K./Hohler, H. (2012). Nachhaltig geniessen. Rezeptbuch für unsere Zukunft. Stuttgart: Trias• Adam, Ch. (2016). Pomme. Paris: Editions de La Martinière• Honor, C./Washburn Hutton, L. (2016). Big Flavour, München: Knesebeck Verlag |
| Sonstiges | - |

Modul: Studienwoche: Brot und Backwaren im Fokus

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 3092.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Brot und Backwaren im Fokus |
| Leitung | Astrid Schefer |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Die Studienwoche hat zwei Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none">1. Handwerkliche und industrielle Produktion von Backwaren vergleichen2. Techniken der Teigherstellung vertiefen und verschiedenste Backwaren herstellen. <p>Es werden Backwaren wie Brote, Torten, Cupcakes, Macarons hergestellt und dabei vertiefende Kompetenzen in der Teigherstellung erworben. Gleichzeitig können die Kompetenzen von Dekorationstechniken - und anderen Zubereitungstechniken erweitert und verbessert werden. Beim Brotbacken wird experimentiert mit Backtriebmitteln, Sauerteigkulturen und Fermentwasser und Schlüsse für deren Verwendung abgeleitet. Es findet eine Betriebsbesichtigung statt und das Thema Produktion von Gütern und Dienstleistungen, sowie die entsprechenden Arbeitsbedingungen und Berufe wird am Beispiel Brot fachdidaktisch aufbereitet.</p> <p>Zentrale Schwerpunkte: In der Studienwoche «Brot und Backwaren im Fokus» werden folgende Schwerpunkte bearbeitet</p> <ul style="list-style-type: none">• Produktions- und Arbeitswelten erkunden• Backenwaren aus unterschiedlichsten Teigsorten unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zubereiten• Grundfertigkeiten der Teigherstellung, Verarbeitung und Dekoration |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Produktionsweisen anhand von Brot vergleichen• die kulturelle und historische Bedeutung von Backen einordnen• Zubereitungsarten mit Hilfe der abgegebenen Rezepte fachgerecht ausführen.• mögliche Berufe und ihre Arbeitsbedingungen rund um das Brot aufgrund persönlicher Kriterien würdigen.• die typischen Nahrungsmittel fachgerecht verarbeiten. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Kulinarisches Portrait eines zuge teiltes Teigs (Typische Alltagsgerichte, Herstellungsart, historischer - und kultureller Hintergrund) Form: Erstellung eines Dossiers inkl. Präsentation Termin: Während der Studienwoche</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantona les Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus.• Arrigoni, C.(2017). Schweizer Brot. Zofingen: Landliebe-Edition.• Erdin, J.(2021). Dein Bestes Brot. Backen wie ein Profi. Aarau und München: AT Verlag AG.• Hümb s C. (2021). Back dich um die Welt. München: Dorling Kindersley Verlag.• Paa, M. (2018). Einfach backen. Luzern: Foto Plus.• Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus.• Wespi, C. et al. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus.• Wöllstein B.(2016). Die grosse Backschule. Kuchen, Gebäck und Desserts. Gilching: Christian Verlag. |
| Sonstiges | <p>Studienwoche KW15 (FS 2023: KW14) Die Woche findet jährlich im Wechsel zur Kulinarischen Weltreise statt. Hinweis: Das Teilnehmen am gemeinsamen Essen und Degustieren ist ein wichtiger Bestandteil der Studienwoche</p> |

Modul: Studienwoche: Auslandsexkursion Vulkanismus in Süditalien

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 4042.00.E.03.237 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Auslandsexkursion Vulkanismus in Süditalien |
| Leitung | Rolf Bürki |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Die Blockwoche bringt den Teilnehmenden mit verschiedenen Exkursionen am Vesuv und auf den Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli den Vulkanismus Süditaliens näher. So ergibt sich die Möglichkeit, theoretisches Wissen im Bereich des Vulkanismus mit praktischen Erfahrungen zu untermauern bzw. zu erweitern.• Im ersten Teil der Woche steht die Vulkanregion Neapel mit den folgenden geplanten Programmpunkten im Zentrum: Vesuvbesteigung, Besuch im Osservatorio Vesuviano, Exkursion in die Phlegräischen Felder (Pozzuoli: Macellum, Solfatara / evtl. Monte Nuovo) und ein Besuch der beiden Städte Herkulaneum von Pompeji.• Die Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli runden die Blockwoche ab. Auf der Insel Vulcano steht der Besuch des Gran Cratere (Kraterbesteigung) und der heissen Quellen auf dem Programm. Der Vulkan Stromboli mit seinen mehr oder weniger regelmässigen Ausbrüchen, die in der Vulkanologie mit dem Begriff "strombolianische Tätigkeit" ihren Niederschlag gefunden haben, bildet sicher der |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Blockwoche KW 41 |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: -• Form: Verfassen eines Exkursionsberichtes / Erstellen von Unterrichtsmaterial• Termin: - |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Exkursionsführer |
| Sonstiges | Die gesamte Blockwoche findet in Süditalien statt. |

Modul: Studienwoche: Kreativ nachhaltig

| | |
|-------------|---|
| Nr. | 4072.00.E.03.260 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Kreativ nachhaltig |
| Leitung | Ursi Bamert |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Das Modul Kreativ nachhaltig zeigt in verschiedenen Alltagsbereichen, wie Nachhaltigkeit kreativ gelebt werden kann. Die Verhinderung von Abfall, die Reduktion von Plastik oder das Haltbarmachen von Nahrungsmitteln sind ebenso Themen dieser Woche wie der sorgsame Umgang mit sich selbst.</p> <p>Zentrale Schwerpunkte: Im Zentrum der Studienwoche Kreativ nachhaltig stehen folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kochen gegen Foodwaste, Lebensmittel retten• Fermentieren von Nahrungsmitteln und Verlängerung der Haltbarkeit• Upcycling für Verpackungen• Reinigungsmittel nachhaltig und schonend• Salben und einfache Naturkosmetik• Umgang mit den persönlichen Ressourcen |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• können die eingesetzten Rezepte und Anleitungen selbständig umsetzen und begründet für sich abändern.• können die hergestellten Produkte sinnvoll, kreativ und auch mit vorhandenen Materialien verpacken.• können die Haltbarkeit von Nahrungsmittel durch diverse Techniken optimieren. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität |
| Lernarrangement | Studienwoche |
| Präsenzregelung | 100% Präsenzplicht |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Recherche zum zugewiesenen Thema (aus den Bereichen Reinigungsmittel, Kosmetik, Foodwaste, Fermentieren von Nahrungsmitteln...), Entwickeln einer Verpackung mit Hilfe von Upcycling Form: Erstellung eines Skriptes vor- und Präsentation der zentralen Inhalte daraus während der Woche Termin: Während der Woche, die Studierenden werden so früh wie möglich von der Dozentin über die Termine und das Wochenprogramm informiert.</p> |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Bunk, A. & Schubert, N. (2016) Besser leben ohne Plastik. Tipps und Rezepte, die zeigen, wie es anders geht. München: oekom verlag• Grimm, J. (2015). Statt Plastik. Darmstadt: pala Verlag• Hess, S. (2020). Ökologisch. Fakten, Wissen, Tipps – Nachhaltiger konsumieren in der Schweiz. Zürich: Beobachter-Edition, Ringier Axel Springer. |
| Sonstiges | FW 2 ECTS 1 Studienwoche |

Modul: Zahlentheorie und Algebra

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| Nr. | 4098.00.E.03.221 |
| Bezeichnung | Zahlentheorie und Algebra |
| Leitung | Stephan Schönenberger |
| Credits | 3 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Zentrale Konzepte zu Zahlentheorie für die Sekundarstufe I kennen• Algebraische Strukturen in Beispielen und Anwendungen |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus.• sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.• verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen. |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltung (2 Lektionen, wöchentlich)• selbständig zu bearbeitende Übungen |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht gemäss Richtlinien Studiengang Sek 1 |
| Leistungsnachweis | Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, integrierte Aufträge Form: Präsentation von Lösungen während dem Semester; Semestertest (60 Min); Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung bzw. Lern-Leistungsbilanzwochen. |
| Literatur | wird im Modul abgegeben |
| Sonstiges | |

Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 5293.01.E.03.274 |
| Bezeichnung | Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier) |
| Leitung | Olivia Fündeling |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse u.a. von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie von stimmbildnerischen Übungen. Anhand eines ausgewählten Repertoires werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft. Im Rahmen des Weihnachtskonzerts wird ein Teil des erarbeiteten Repertoires zur Aufführung gebracht. |
| Zielsetzung | Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Lied- und Chorarbeit (einstimmiger und mehrstimmiger Gesang) einsetzen.• können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten.• kennen die Zeichen der Notenschrift• haben grundlegende Kenntnisse zur Koordination von bestimmten Funktionskreisen im Körper zur Förderung guten Stimmklangs |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können |
| Lernarrangement | <ul style="list-style-type: none">• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich sowie Extraproben und Weihnachtskonzert• Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, eigene Stimme üben, Stimmbildungsübungen oder Stimmproben vorbereiten) |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht |
| Leistungsnachweis | <ul style="list-style-type: none">• Inhalt: Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretische Grundkenntnisse• Form: Praktische Prüfung in Dreiergruppen sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt• Termin: Praktische und schriftliche Prüfung in der KW 6 |
| Literatur | Modulunterlagen |

Modul: campusTV: Go Live - mit deiner Idee

| | |
|-------------|--|
| Nr. | 5294.00.E.03.420 |
| Bezeichnung | campusTV: Go Live - mit deiner Idee |
| Leitung | Markus Oertly |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

Inhaltliche Schwerpunkte

- Journalismus: Anliegen, Anspruch, Prinzipien
- Fernsehformate: Nachricht, Bericht, Beitrag mit O-Ton, Reportage, Feature, Social Media Formate
- Redaktionelles Arbeiten im Team (von der Themenfindung zum fertigen Filmbeitrag)
- Dramaturgie und Erzählformen in dokumentarischen Beiträgen
- Bildgestaltung: Komposition, Cadrage
- Aufgabenbereiche und Zusammenarbeit in Redaktion und Fernsehstudio (Regie, Kamera, Ton, Licht, Moderation...)
- Studioteknik im campusTV-Studio der PHTG (Kameratechnik, Live-Regie-Technik)
- Nach Möglichkeit: Workflows eines professionellen TV-Betriebs (Studiobesuch mit Führung, z.B. SRF).

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die redaktionellen Abläufe einer TV-Produktion von der Idee bis zur Live-Sendung.
- kennen verschiedene Formate des Videojournalismus.
- können Themen zielgruppenadäquat auswählen und auf ansprechende Weise aufbereiten.
- können einen audiovisuellen Beitrag nach videojournalistischen Kriterien (inhaltlich, dramaturgisch und bildsprachlich) gestalten.
- kennen Aufgaben und Rollen einer TV-Produktion und können sie nach Neigung und Können verteilen.
- erwerben Fähigkeiten im Bereich Online-Kollaboration (z.B. im Umgang mit dem Online-Redaktionstool, ...).
- haben ein gemeinsames Erfolgserlebnis als Team.
- kennen rechtliche Regelungen und ethische Prinzipien, die für videojournalistisches Arbeiten (mit Schülerinnen und Schülern) wichtig sind.
- können mit einfachen technischen Mitteln eine Fernsehproduktion mit der Schulklasse durchführen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Präsenzveranstaltungen mit theoretischen und praktischen Inputs
- Projektarbeit in Gruppen: Produktion von Filmbeiträgen
- einmalige Sendungsproduktion an einem Abend -> Die Sendung wird auf www.campusTV.ch veröffentlicht!
- ev. Exkursion zu einem Fernsehstudio (z.B. SRF)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht (kann in Einzelfällen auch ortsunabhängig sein)

Leistungsnachweis

Inhalt: In der Kleingruppe: Erstellung eines Filmbeitrags für gemeinsame Sendung. Mitarbeit bei Sendungsproduktion.

Form: Schriftliches Skript, Filmeinspieler (hochauflösende MP4-Datei)

Termin: Abgabe Filmeinspieler Woche 2, Sendungsproduktion Woche 3

Literatur

- Buchholz, Axel / Schult, Gerhard (2016). Fernseh-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Springer VS.
- Streich, Sabine (2012). Videojournalismus. Ein Trainingshandbuch. Konstanz: UVK.
- Haarkötter, Hektor (2019). Journalismus.online: Das Handbuch zum Online-Journalismus. Köln: Halem.
- Maurer, Björn / Oertly, Markus (2022). <https://campustv.ch/campustv-go-live-mit-deiner-idee-2/>

Sonstiges

Modul: Physical Computing

| | |
|-------------|---------------------------|
| Nr. | 5360.00.E.03.420 |
| Bezeichnung | Physical Computing |
| Leitung | Lars Nessensohn |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <p>Informatik gilt als abstraktes Thema. Für eine erfolgreiche Vermittlung der Informatikkonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten gilt es deshalb, in der Volksschule Beispiele mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auszuwählen und diese anschaulich und be-greifbar im Unterricht zu bearbeiten. Mit Physical Computing bietet sich eine Möglichkeit an, wie Informatik durch experimentelle Ansätze vermittelt und begreifbar gemacht werden kann.</p> <p>Physical Computing bedeutet im weitesten Sinne die Verbindung der physischen mit der virtuellen Welt von Computern. Es geht dabei nicht nur um die Computer selbst, sondern auch um die Interaktion mit der Aussenwelt. Mit programmierbaren Minicomputern, die speziell für den Unterricht entwickelt wurden, lernen Schülerinnen und Schüler spielerisch den Aufbau und die Bedienung von informationsverarbeitenden Systemen kennen. Mit verschiedensten Sensoren und Aktoren werden Möglichkeiten erkundet, wie man mit leitfähigen Materialien die physische mit der virtuellen Welt verbinden kann. Die dabei bearbeiteten und entstehenden Projekte sind sehr vielfältig und befinden sich an den Schnittstellen zu anderen Disziplinen, wie textiles und technisches Gestalten, Kunst und NMG.</p> |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen Grundbegriffe von Physical Computing und können diese erklären.• kennen die Funktionsweise von Sensoren, Aktoren, Prozessor, Speicher im Zusammenhang mit einem Microcontroller und können diese erklären und anwenden.• können eigene Projektideen umsetzen und für die Zielstufe planen und dokumentieren.• können durch das Entwerfen eines ersten eigenen Informatik-Projektes Probleme darstellen, sowie Lösungsansätze entwickeln.• können verschiedene methodische Szenarien für einen handlungsorientierten Unterricht benennen und in Informatikprojekten umsetzen.• können einen attraktiven und motivierenden Unterricht gestalten.• können wichtige Online-Ressourcen und Initiativen zur Förderung der informatischen Bildung benennen.• können einfache elektronische Schaltungen mit Mikrocomputern, Sensoren und Aktoren aufbauen.• können Strategien zu «Problem based Learning» vermitteln. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht |
| Lernarrangement | Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen |
| Präsenzregelung | Präsenzpflicht für Seminar |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Projektarbeit Form: Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines eigenen Projekts Termin: Wird in der ersten Veranstaltung festgelegt</p> |
| Literatur | |
| Sonstiges | |

Modul: Studienwoche: Digitalisierung im naturwissenschaftlichen Unterricht

| | |
|--------------------|--|
| Nr. | 5363.00.E.03.235 |
| Bezeichnung | Studienwoche: Digitalisierung im naturwissenschaftlichen Unterricht |
| Leitung | Johannes Huwer |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie herausfordernd und gleichzeitig bereichernd die Digitalisierung sein für die Bildung kann.• Digitale Medien nehmen dabei im schulischen Unterricht verschiedene Funktionen ein – als Lernwerkzeug, Lernbegleiter oder auch als Experimentalwerkzeug wird das Lernen mit Medien gestaltet oder die Medien werden selbst zum Lerngegenstand. Um jedoch die Digitalisierung gewinnbringend für den Unterricht nutzen zu können, bedürfen Lehrkräfte konkrete digitale Basiskompetenzen, die im naturwissenschaftlichen Fachunterricht eingesetzt werden können.• Die Studienwoche verfolgt das Ziel, die Kompetenzbereiche Dokumentation, Präsentation, Kollaboration, Recherche und Bewertung, Messwerterfassung, Datenverarbeitung und Simulationen und Modellierung zu behandeln. Anders als reine „Digitalisierungskurse“ werden in dem Kurs die Kompetenzen an konkreten naturwissenschaftlichen Unterrichtsbeispielen – also im fachdidaktisch-praktischen Kontext erworben. Der Kurs beinhaltet sowohl theoretische Grundlagen als auch das eigene praktische Erstellen von direkt im Unterricht einsetzbaren digitalen Lehr-Lernszenarien.• Geplant ist in der Woche (Mittwoch, 10.05.2023) eine ganztägige Exkursion in einen Freizeitpark, um dort digitale Messerteerfassung durchzuführen. |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erhalten einen fundierten Einblick in den Einsatz digitaler Medien im Unterricht aus naturwissenschaftsdidaktischer Perspektive• gestalten selbst digitale Lehr-Lernszenarien für den naturwissenschaftsorientierten Unterricht (Primarstufe bzw. Sekundarstufe I) |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• |
| Lernarrangement | Die Studienwoche beinhaltet eine eigene neue Lernplattform, die das Lernen begleitet. |
| Präsenzregelung | Präsenzpflcht |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Fachdidaktisches Aus/Aufarbeiten eines digitalen Lehr-Lernarrangements für den Primarunterricht im Bereich der Naturwissenschaften Form: Präsentation in der Gruppe und kleine schriftliche Ausarbeitung eines digitalen Lehr-Lernproduktes Termin: Woche 19, 08. - 12.05.2023 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Die Literatur wird in der Studienwoche zur Verfügung gestellt |
| Sonstiges | |

Modul: Projet PEERS avec la HEP Vaud 1

| | |
|-------------|---------------------------------|
| Nr. | 5403.00.E.03.213 |
| Bezeichnung | Projet PEERS avec la HEP Vaud 1 |
| Leitung | Adrian Juric |
| Credits | 1 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Motivation und Sprachhaltungen im Fremdsprachenunterricht• Faktoren, welche die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache sowie die Haltung gegenüber derselben beeinflussen• Haltungen der West- und Deutschschweizer Schulkinder gegenüber dem Deutsch- bzw. Französischunterricht an der Volksschule• Motivierender Unterricht aus Sicht der Forschung sowie aus Sicht der Lernenden und Lehrpersonen• Entwicklung von Austauschprogrammen zur Motivationssteigerung der Schülerinnen und Schüler |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen verschiedene Facetten der Motivation beim Erlernen einer Fremdsprache und berücksichtigen diese beim Planen und Durchführen eines motivierenden Fremdsprachenunterrichts.• identifizieren aus forschungstheoretischer sowie praxisorientierter Sicht verschiedene Faktoren, welche die Sprachhaltungen und die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache beeinflussen.• erlernen Methoden, die sich positiv auf die motivationalen Faktoren auswirken.• lernen das Schulsystem eines anderen Kantons kennen und vergleichen dieses mit dem eigenen.• erweitern ihren sprachlichen und kulturellen Horizont in einem zweisprachigen Setting (Austausch mit HEP Vaud).• führen ihr eigenes kleines Forschungsprojekt zur erwähnten Thematik durch und präsentieren ihre Resultate an einer Tagung.• nutzen die dadurch gewonnenen Erkenntnisse, um ihren zukünftigen Unterricht attraktiv und motivierend zu gestalten. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <p>IN-Woche in Kreuzlingen: HS OUT-Woche in Lausanne: FS sporadische Treffen an der PHTG Zusammenarbeit mit Tandempartner der HEPVD</p> |
| Präsenzregelung | <p>Die vollständige Anwesenheit ist während der beiden Austauschwochen, d.h. sowohl an der PHTG (IN-Woche) als auch an der HEPVD (OUT-Woche) zwingend.</p> |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Forschungsarbeit zu individuellen Fragestellungen zum Thema "Motivation durch Austausch" Form: Schriftliche Arbeit und Präsentation. Das "projet PEERS" wird mit einem Gesamtprädikat beurteilt. Termin: FS</p> |
| Literatur | <p>Lesetexte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.</p> |
| Sonstiges | <p>Weitere Informationen sind auf dem Flyer zu finden.</p> |

Modul: Projet PEERS avec la HEP Vaud 2

| | |
|-------------|---------------------------------|
| Nr. | 5404.00.E.03.213 |
| Bezeichnung | Projet PEERS avec la HEP Vaud 2 |
| Leitung | Adrian Juric |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Motivation und Sprachhaltungen im Fremdsprachenunterricht• Faktoren, welche die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache sowie die Haltung gegenüber derselben beeinflussen• Haltungen der West- und Deutschschweizer Schulkinder gegenüber dem Deutsch- bzw. Französischunterricht an der Volksschule• Motivierender Unterricht aus Sicht der Forschung sowie aus Sicht der Lernenden und Lehrpersonen• Entwicklung von Austauschprogrammen zur Motivationssteigerung der Schülerinnen und Schüler |
| Zielsetzung | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen verschiedene Facetten der Motivation beim Erlernen einer Fremdsprache und berücksichtigen diese beim Planen und Durchführen eines motivierenden Fremdsprachenunterrichts.• identifizieren aus forschungstheoretischer sowie praxisorientierter Sicht verschiedene Faktoren, welche die Sprachhaltungen und die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache beeinflussen.• erlernen Methoden, die sich positiv auf die motivationalen Faktoren auswirken.• lernen das Schulsystem eines anderen Kantons kennen und vergleichen dieses mit dem eigenen.• erweitern ihren sprachlichen und kulturellen Horizont in einem zweisprachigen Setting (Austausch mit HEP Vaud).• führen ihr eigenes kleines Forschungsprojekt zur erwähnten Thematik durch und präsentieren ihre Resultate an einer Tagung.• nutzen die dadurch gewonnenen Erkenntnisse, um ihren zukünftigen Unterricht attraktiv und motivierend zu gestalten. |
| Standardfeld | <p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie |
| Lernarrangement | <p>IN-Woche in Kreuzlingen: HS OUT-Woche in Lausanne: FS sporadische Treffen an der PHTG Zusammenarbeit mit Tandempartner der HEPVD</p> |
| Präsenzregelung | <p>Die vollständige Anwesenheit ist während der beiden Austauschwochen, d.h. sowohl an der PHTG (IN-Woche) als auch an der HEPVD (OUT-Woche) zwingend.</p> |
| Leistungsnachweis | <p>Inhalt: Forschungsarbeit zu individuellen Fragestellungen zum Thema "Motivation durch Austausch" Form: Schriftliche Arbeit und Präsentation. Das "projet PEERS" wird mit einem Gesamtprädikat beurteilt. Termin: FS</p> |
| Literatur | <p>Lesetexte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.</p> |
| Sonstiges | <p>Weitere Informationen sind auf dem Flyer zu finden.</p> |

Modul: Kinder entdecken Raum und Zeit

| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| Nr. | 5425.00.E.03.236 |
| Bezeichnung | Kinder entdecken Raum und Zeit |
| Leitung | Hartmut Gollnisch-Moos |
| Credits | 2 |

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.02.2024

| | |
|--------------------------|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none">• Auffrischung fachwissenschaftlicher Aspekte zu regionaler Geschichte und Geografie (Thurgau/ Bodensee)• Historisch-geografische Quellen der Region (Einbezug Lehrplan NMG KB 8 und 9)• Kulturlandschaft (Exkursion) als fächerübergreifendes Element (Fokus Moor)• Innovative didaktische Modelle des Geschichts- und Geografieunterrichts• Einbezug von BNE am Beispiel Kulturlandschaft |
| Zielsetzung | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erwerben grundlegenden Kenntnisse der regionalen Geschichte und Geografie• können die historischen und geografischen Quellen der Region für den Unterricht didaktisch einsetzen• können fächerübergreifende Elemente didaktisch in ihren Unterricht einsetzen• können die vermittelten didaktischen Modelle im Unterricht umsetzen• können BNE Aspekte anhand von Kulturlandschaftselementen in ihren Unterricht einbeziehen |
| Standardfeld | Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld |
| Lernarrangement | 4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus |
| Präsenzregelung | Präsenzplicht fü |
| Leistungsnachweis | Inhalt: Entwicklung von Unterrichtsbausteinen Form: Schriftliche Präsentation Termin: KW 4 |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• wird im Modul bekannt gegeben |
| Sonstiges | Exkursion; Teilnahme auch für Sek1 Studierende möglich |
